BEDIENUNGSANLEITUNG 2019

READY TO RACE
»www.ktm.com

450 RALLY Factory Replica

Art.-Nr. 3213863de



KTM

LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrzeugidentifikationsnummer (📖 S. 13)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 13)	
Schlüsselnummer (📖 S. 13)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2018 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:
450 RALLY Factory Replica (F9399S8)

3213863de

10/2018

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 5
1.1 Verwendete Symbole 5
1.2 Benutzte Formatierungen 5
2 SICHERHEITSHINWEISE 6
2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
2.2 Sicherheitshinweise 6
2.3 Gefahrengrade und Symbole 6
2.4 Warnung vor Manipulationen 7
2.5 Sicherer Betrieb 7
2.6 Schutzkleidung 8
2.7 Arbeitsregeln 8
2.8 Umwelt 8
2.9 Bedienungsanleitung 8
3 WICHTIGE HINWEISE 9
3.1 Garantie, Gewährleistung 9
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe 9
3.3 Ersatzteile, Zubehör 9
3.4 Service 9
3.5 Abbildungen 9
3.6 Kundendienst 9
4 FAHRZEUGANSICHT 11
4.1 Fahrzeugansicht vorn links 11
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts 12
5 SERIENNUMMERN 13
5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer 13
5.2 Typenschild 13
5.3 Motornummer 13
5.4 Schlüsselnummer 13
5.5 Gabelartikelnummer 14
5.6 Federbein-Artikelnummer 14
6 BEDIENELEMENTE 15
6.1 Kupplungshebel 15
6.2 Handbremshebel 15
6.3 Gasdrehgriff 15
6.4 Kurzschlusstaster 15
6.5 Lichtschalter 16
6.6 Blinkerschalter 16
6.7 Hupentaster 16
6.8 E-Starterknopf 16
6.9 Not-Aus-Schalter 17
6.10 Kontrollleuchtenübersicht 17
6.11 Kraftstoffpumpenschalter 17
6.12 Kraftstofftank 18
6.13 Kraftstofftankverschlüsse öffnen 18
6.14 Kraftstofftankverschlüsse schließen 19
6.15 Kaltstartknopf 20
6.16 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube 20
6.17 Schalthebel 21
6.18 Fußbremshebel 21
6.19 Seitenständer 21
6.20 Lenkschloss 22
6.21 Bordwerkzeug 22
6.22 Lenkung absperren 23
6.23 Lenkung entsperren 23
7 KOMBIINSTRUMENT 24
7.1 Kombiinstrument-Übersicht 24
7.2 Aktivierung und Test 24
7.3 Kilometer oder Meilen einstellen 24
7.4 Kombiinstrumentfunktionen einstellen 25
7.5 Uhrzeit einstellen 26
7.6 Rundenzeit abfragen 26
7.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit) 27
7.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden) 27
7.9 Setup-Menü 28
7.10 Maßeinheit einstellen 28
7.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit) 29
7.12 Uhrzeit einstellen 29
7.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit) 30
7.14 Rundenzeit abfragen 30
7.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer) 31
7.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1) 31
7.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2) 32
7.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2) 32
7.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) 33
7.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) 33
7.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1) 34
7.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2) 34
7.23 Funktionsübersicht 34
7.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit 36
8 INBETRIEBNAHME 37
8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 37
8.2 Motor einfahren 38
9 FAHRANLEITUNG 39
9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 39
9.2 Startvorgang 39
9.3 Anfahren 40

9.4 Schalten, Fahren 40
9.5 Abbremsen 41
9.6 Anhalten, Parken 41
9.7 Transportieren 42
9.8 Kraftstoff tanken 43

10 SERVICEPLAN 45

10.1 Serviceplan 45
10.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) 46

11 FAHRWERK ABSTIMMEN 47

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 47
11.2 Druckstufendämpfung Federbein 47
11.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen 47
11.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen 48
11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 49
11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln 49
11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 50
11.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 50
11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 51
11.10 Fahrtdurchhang einstellen 🔧 52
11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 52
11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 53
11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 53
11.14 Lenkerposition 54
11.15 Lenkerposition einstellen 🔧 54

12 SERVICEARBEITEN FAHRWERK 57

12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben 57
12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen 57
12.3 Gabelbeine entlüften 57
12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 58
12.5 Gabelschutz ausbauen 58
12.6 Gabelschutz einbauen 59
12.7 Gabelbeine ausbauen 🔧 59
12.8 Gabelbeine einbauen 🔧 60
12.9 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 60
12.10 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 62
12.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren 64
12.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen 🔧 64
12.13 Steuerkopflager schmieren 🔧 66
12.14 Federbein ausbauen 🔧 66
12.15 Federbein einbauen 🔧 67
12.16 Kotflügel vorn ausbauen 68
12.17 Kotflügel vorn einbauen 68
12.18 Sitzbank abnehmen 69
12.19 Sitzbank montieren 69
12.20 Luftfilter ausbauen 🔧 69
12.21 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 🔧 70
12.22 Luftfilter einbauen 🔧 71
12.23 Endschalldämpfer ausbauen 71
12.24 Endschalldämpfer einbauen 72
12.25 Glasfasergarnfüllung des Endschalldämpfers wechseln 🔧 72
12.26 Kraftstofftank links vorn ausbauen 🔧 73
12.27 Kraftstofftank rechts vorn ausbauen 🔧 74
12.28 Kraftstofftank links vorn einbauen 🔧 76
12.29 Kraftstofftank rechts vorn einbauen 🔧 77
12.30 Kettenverschmutzung kontrollieren 77
12.31 Kette reinigen 78
12.32 Kettenspannung kontrollieren 78
12.33 Kettenspannung einstellen 79
12.34 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 80
12.35 Rahmen kontrollieren 🔧 82
12.36 Schwinge kontrollieren 🔧 82
12.37 Gasbowdenzug-Verlegung kontrollieren 83
12.38 Griffgummi kontrollieren 83
12.39 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 84
12.40 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 84
12.41 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 85
12.42 Seitenverkleidung ausbauen 87
12.43 Seitenverkleidung montieren 88
12.44 Frontverkleidung ausbauen 89
12.45 Frontverkleidung montieren 89
12.46 Motorschutz ausbauen 89
12.47 Motorschutz einbauen 89

13 BREMSANLAGE 90

13.1 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 90
13.2 Bremsscheiben kontrollieren 90
13.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 91
13.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 91
13.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 92
13.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 93

INHALTSVERZEICHNIS

13.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 95
13.8 Leerweg des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 96
13.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 96
13.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 97
13.11 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 98
13.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 ... 98

14 RÄDER, REIFEN ... 101

14.1 Vorderrad ausbauen 🔧 ... 101
14.2 Vorderrad einbauen 🔧 ... 101
14.3 Hinterrad ausbauen 🔧 ... 102
14.4 Hinterrad einbauen 🔧 ... 104
14.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 ... 105
14.6 Reifenzustand kontrollieren ... 106
14.7 Reifendruck kontrollieren ... 106
14.8 Speichenspannung kontrollieren ... 107

15 ELEKTRIK ... 108

15.1 12-V-Batterie ausbauen 🔧 ... 108
15.2 12-V-Batterie einbauen 🔧 ... 108
15.3 12-V-Batterie laden 🔧 ... 109
15.4 Hauptsicherung wechseln ... 110
15.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln ... 111

16 KÜHLSYSTEM ... 113

16.1 Kühlsystem ... 113
16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 113
16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 114
16.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ... 115
16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 ... 115

17 MOTOR ABSTIMMEN ... 117

17.1 Gasbowdenzug-Spiel kontrollieren ... 117
17.2 Gasbowdenzug-Spiel einstellen 🔧 ... 117
17.3 Leerlaufdrehzahl einstellen 🔧 ... 118
17.4 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 119
17.5 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 ... 119

18 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 120

18.1 Motorölstand kontrollieren ... 120
18.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 ... 120
18.3 Motoröl nachfüllen ... 124

19 REINIGUNG, PFLEGE ... 125

19.1 Motorrad reinigen ... 125
19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ... 126

20 LAGERUNG ... 127

20.1 Lagerung ... 127
20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 128

21 FEHLERSUCHE ... 129

22 BLINKCODE ... 132

23 TECHNISCHE DATEN ... 133

23.1 Motor ... 133
23.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 134
23.3 Füllmengen ... 135
23.3.1 Motoröl ... 135
23.3.2 Kühlflüssigkeit ... 135
23.3.3 Kraftstoff ... 136
23.4 Fahrwerk ... 136
23.5 Elektrik ... 137
23.6 Reifen ... 137
23.7 Gabel ... 137
23.8 Federbein ... 138
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk ... 139

24 SCHALTPLAN ... 142

24.1 Seite 1 von 10 ... 142
24.2 Seite 2 von 10 ... 144
24.3 Seite 3 von 10 ... 146
24.4 Seite 4 von 10 ... 148
24.5 Seite 5 von 10 ... 150
24.6 Seite 6 von 10 ... 152
24.7 Seite 7 von 10 ... 154
24.8 Seite 8 von 10 ... 156
24.9 Seite 9 von 10 ... 158
24.10 Seite 10 von 10 ... 160

25 BETRIEBSSTOFFE ... 162

26 HILFSSTOFFE ... 164

27 NORMEN ... 165

28 FACHWORTVERZEICHNIS ... 166

29 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ... 167

30 SYMBOLVERZEICHNIS ... 168

30.1 Rote Symbole ... 168
30.2 Gelbe und orange Symbole ... 168
30.3 Grüne und blaue Symbole ... 168

INDEXVERZEICHNIS ... 169

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.



Kennzeichnet eine Spannungsmessung.



Kennzeichnet eine Strommessung.



Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Renneinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info
Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.
Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem beschriebenen Produkt sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung und alle weiteren Anleitungen im Lieferumfang aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info
An gut sichtbaren Stellen des beschriebenen Produktes sind verschiedene Hinweis- und Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis- oder Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zum Service, zur Reparatur oder zum Austausch sowie
2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb



Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.



Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis- und Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)
Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.
Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und sowohl im Service- & Garantieheft als auch im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service- & Garantieheft.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe



Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

4.1 Fahrzeugansicht vorn links



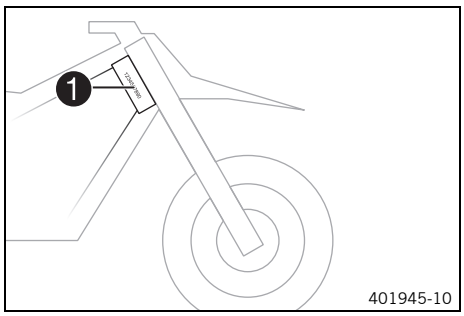
1. Kupplungshebel (S. 15)
2. Schlaufe Sitzbankentriegelung
3. Seitenständer (S. 21)
4. Schalthebel (S. 21)

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts



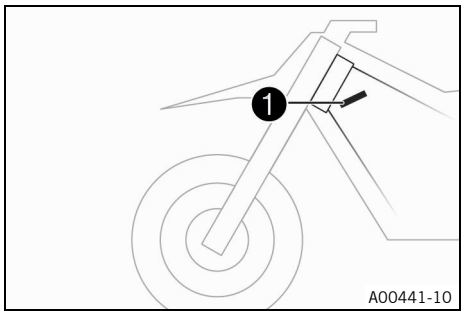
1 Kraftstoffpumpenschalter (📖 S. 17)
2 Kurzschlusstaster (📖 S. 15)
2 Lichtschalter (📖 S. 16)
2 Blinkerschalter (📖 S. 16)
2 Hupentaster (📖 S. 16)
3 E-Starterknopf (📖 S. 16)
4 Kombiinstrument
5 Gasdrehgriff (📖 S. 15)
6 Fußbremshebel (📖 S. 21)

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



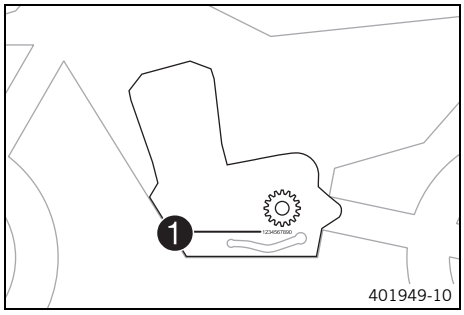
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist in den Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



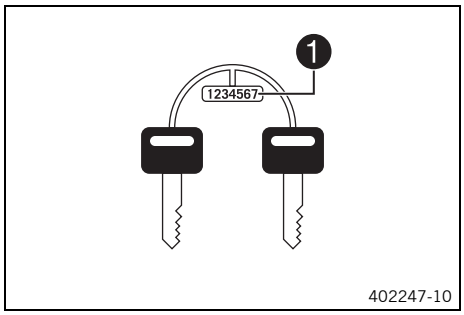
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf links angebracht.

5.3 Motornummer



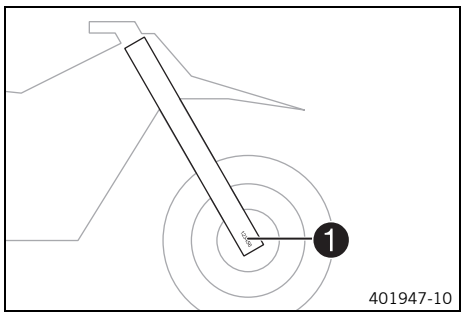
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.4 Schlüsselnummer



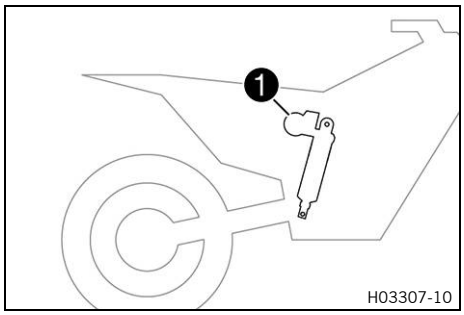
Die Schlüsselnummer ❶ für das Lenkschloss ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



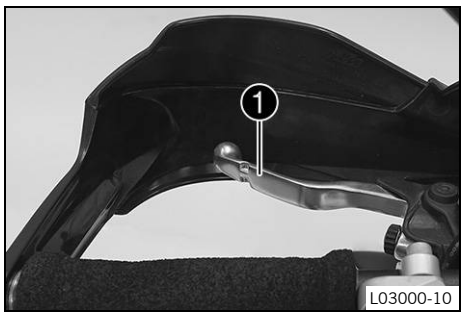
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein-Artikelnummer



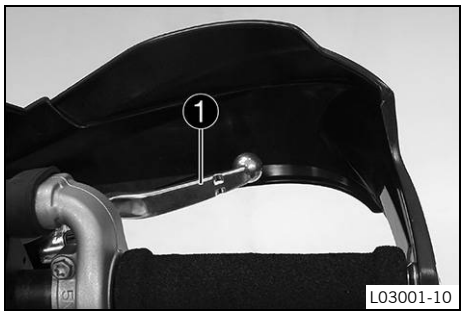
Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist auf der linken Seite des Federbein-Ausgleichsbehälters angebracht.

6.1 Kupplungshebel



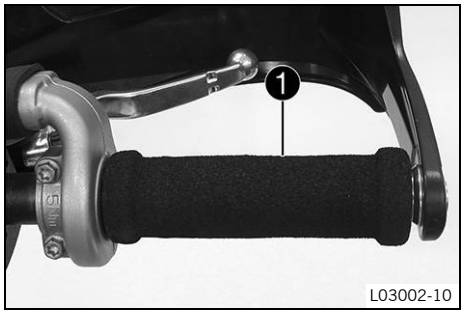
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



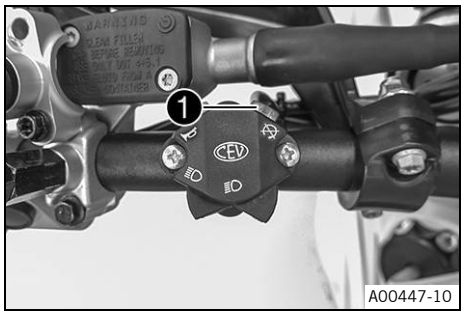
Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Kurzschlusstaster

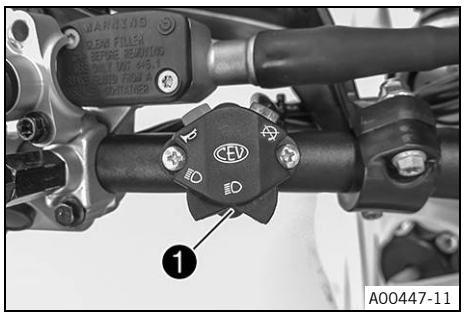


Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.5 Lichtschalter

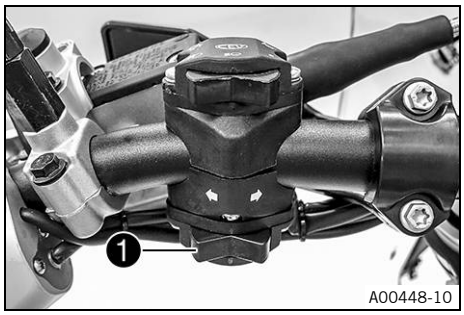


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach links geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.6 Blinkerschalter

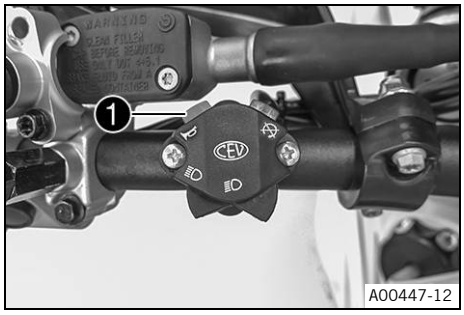


Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus – Blinkerschalter ist in der Mittelstellung.
	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links geschwenkt.
	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts geschwenkt.

6.7 Hupentaster

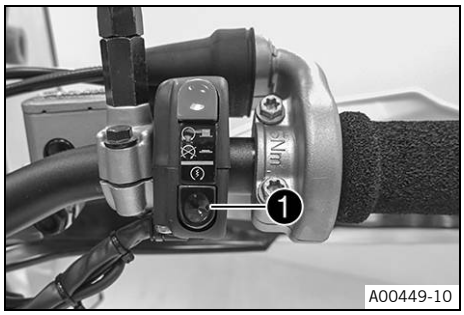


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster in der Grundstellung
- Hupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.8 E-Starterknopf

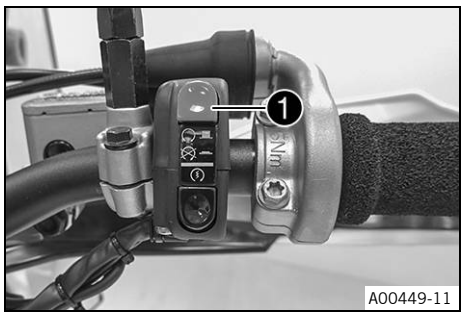


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

6.9 Not-Aus-Schalter



Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Zündung aus – in dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.
	Zündung ein – in dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

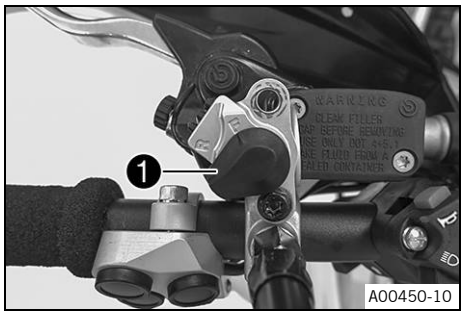
6.10 Kontrollleuchtenübersicht



Mögliche Zustände

	Linke Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet orange – Kraftstoffstand der beiden vorderen Kraftstofftanks hat die Reservemarke erreicht.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die OBD hat einen Fehler in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Rechte Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet orange – Kraftstoffstand des hinteren Kraftstofftanks hat die Reservemarke erreicht.

6.11 Kraftstoffpumpenschalter



Der Kraftstoffpumpenschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

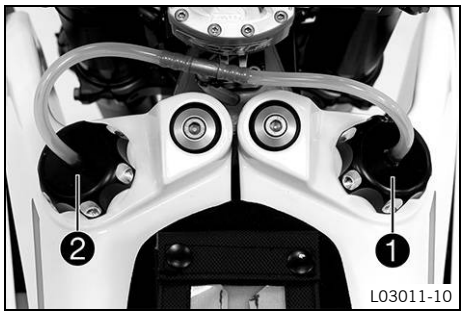
Mögliche Zustände

F	FRONT – In dieser Stellung ist die Kraftstoffpumpe der beiden vorderen Kraftstofftanks aktiv. Nur die vorderen Kraftstofftanks entleeren sich.
R	REAR – In dieser Stellung ist die Kraftstoffpumpe des hinteren Kraftstofftanks aktiv. Nur der hintere Kraftstofftank entleert sich.

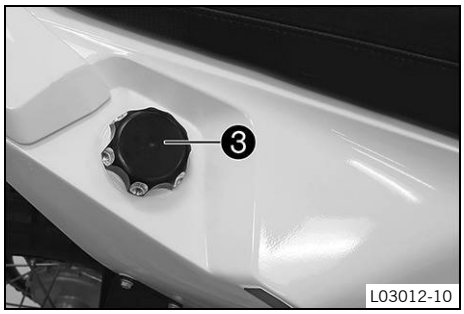
Mit dem Kraftstoffpumpenschalter werden die Kraftstoffpumpen der beiden vorderen Kraftstofftanks und des hinteren Kraftstofftanks gesteuert.

6.12 Kraftstofftank

Dieses Modell hat drei getrennte, über den Kraftstoffpumpenschalter regelbare Kraftstofftanks. Zwei Kraftstofftanks befinden sich vor der Sitzbank und ein Kraftstofftank befindet sich unter der Sitzbank.



Der rechte Kraftstofftank wird über den Kraftstofftankverschluss ❶ und der linke Kraftstofftank über den Kraftstofftankverschluss ❷ betankt.



Der hintere Kraftstofftank wird über den Kraftstofftankverschluss ❸ betankt.

6.13 Kraftstofftankverschlüsse öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

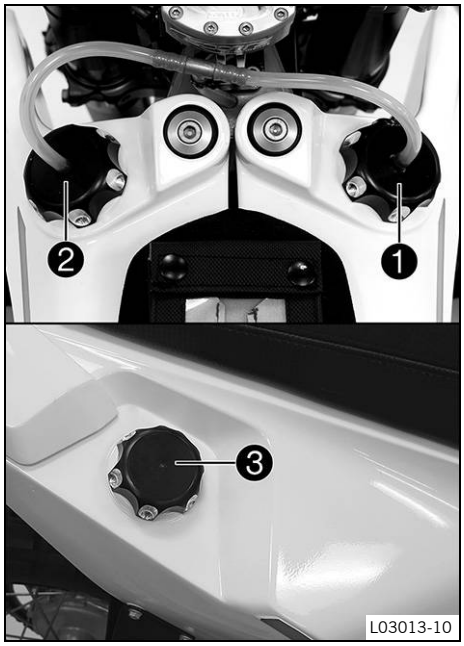
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

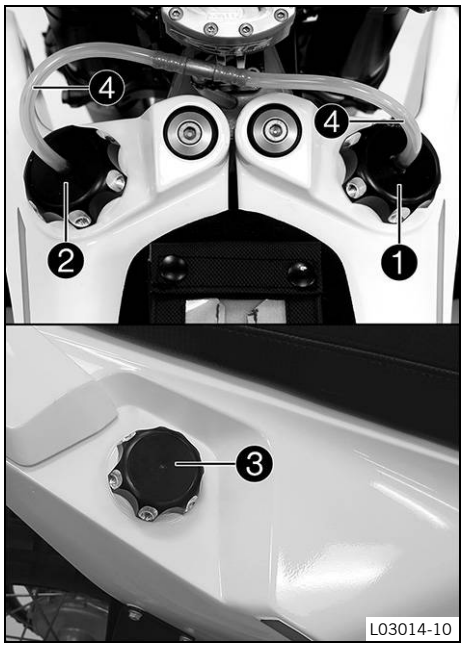
– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Kraftstofftankverschlüsse ❶, ❷ und ❸ gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

◀

6.14 Kraftstofftankverschlüsse schließen



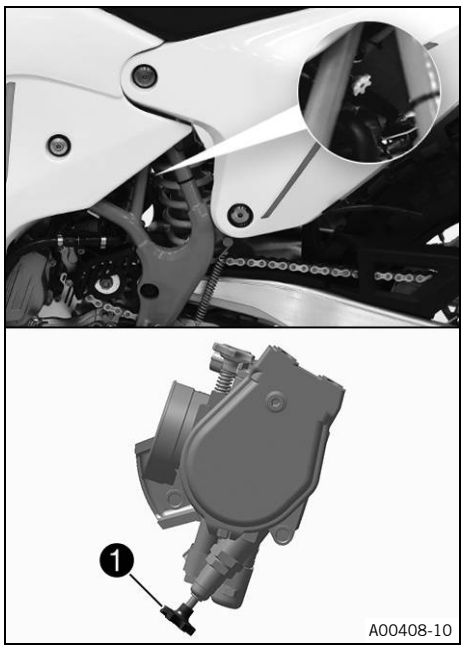
– Kraftstofftankverschlüsse ❶, ❷ und ❸ aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis die Kraftstofftanks fest verschlossen sind.

Info

Schläuche der Kraftstofftankentlüftung ❹ knickfrei verlegen.

◀

6.15 Kaltstartknopf

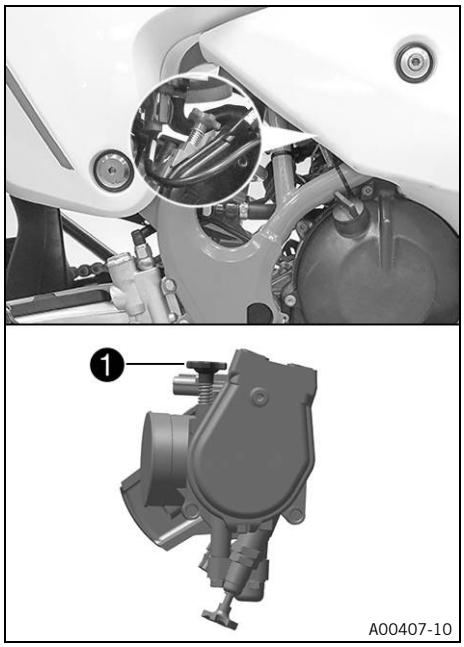


Der Kaltstartknopf ❶ ist am Drosselklappenkörper unten angebracht.
Bei kaltem Motor und geringer Umgebungstemperatur verlängert die elektronische Kraftstoffeinspritzung die Einspritzzeit. Um die erhöhte Kraftstoffmenge zu verbrennen, wird dem Motor zusätzlich Sauerstoff zugeführt, indem der Kaltstartknopf gedrückt wird.
Wenn kurz Gas gegeben und der Gasdrehgriff losgelassen wird, oder der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird, springt der Kaltstartknopf in die Ausgangsposition zurück.

Info
Kontrollieren, ob der Kaltstartknopf in die Grundstellung zurückgekehrt ist.

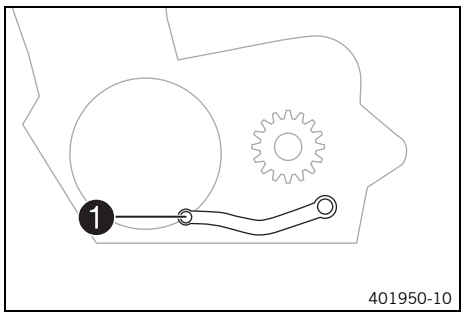
Mögliche Zustände
- Kaltstartknopf aktiviert – Kaltstartknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.
- Kaltstartknopf deaktiviert – Kaltstartknopf ist in Grundstellung.

6.16 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube

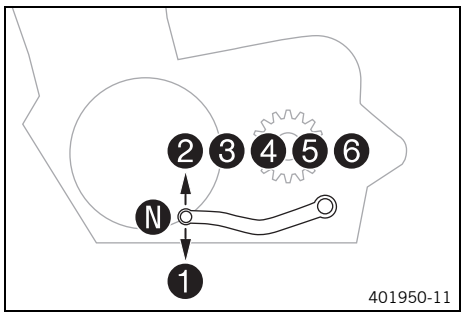


Die Leerlaufeinstellung am Drosselklappenkörper wirkt sich stark auf das Startverhalten, eine stabile Leerlaufdrehzahl und das Ansprechverhalten beim Gasgeben aus.
Ein Motor mit korrekt eingestellter Leerlaufdrehzahl lässt sich leichter starten als ein Motor mit falsch eingestellter Leerlaufdrehzahl.
Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ eingestellt.
Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.
Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

6.17 Schalthebel

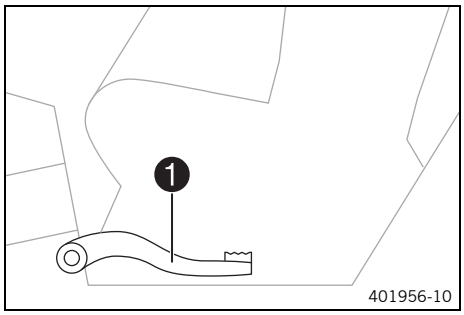


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



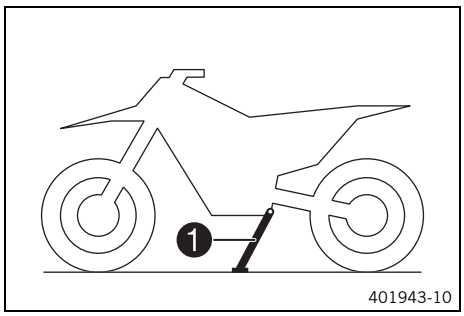
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.18 Fußbremshebel

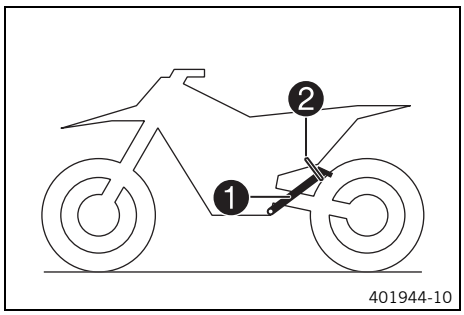


Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.19 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info

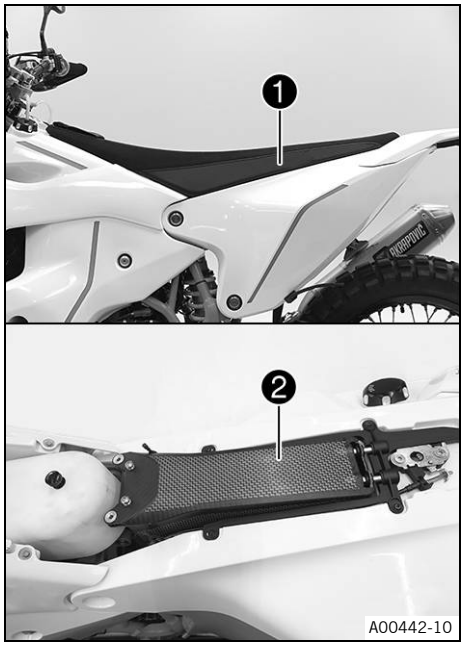
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Haltegummi ❷ gesichert sein.

6.20 Lenkschloss



Das Lenkschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.
Durch das Lenkschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

6.21 Bordwerkzeug



Unter der Sitzbank ❶ befindet sich das Bordwerkzeug.
Das Bordwerkzeug ist im Fach ❷ verstaut.

6.22 Lenkung absperren

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

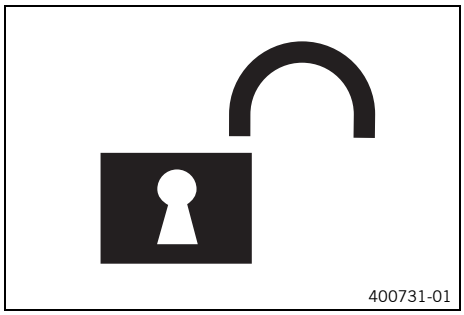

400732-01

– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Lenkschlossschlüssel in das Lenkschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Lenkschlossschlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

Info
Lenkschlossschlüssel nie im Lenkschloss stecken lassen.

6.23 Lenkung entsperren

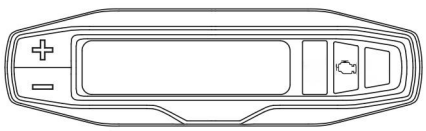

400731-01

– Lenkschlossschlüssel in das Lenkschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Lenkschlossschlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

Info
Lenkschlossschlüssel nie im Lenkschloss stecken lassen.

7.1 Kombiinstrument-Übersicht

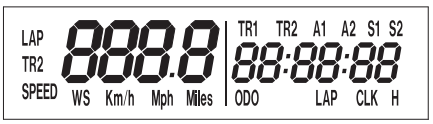


A00403-10

– Mit der Taste + werden verschiedene Funktionen gesteuert.
– Mit der Taste − werden verschiedene Funktionen gesteuert.

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

7.2 Aktivierung und Test



400313-01

Kombiinstrument aktivieren
Das Kombiinstrument wird aktiviert, wenn eine der Tasten gedrückt wird oder vom Raddrehzahlsensor ein Impuls kommt.

Display-Test
Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.



400314-01

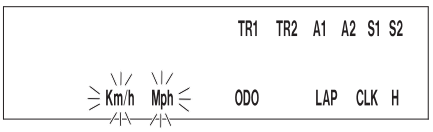
WS (wheel size)
Nach der Funktionskontrolle des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

Info
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienreifen.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

7.3 Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.



400329-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✔ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

Km/h einstellen
– Taste + drücken.

Mph einstellen
– Taste − drücken.

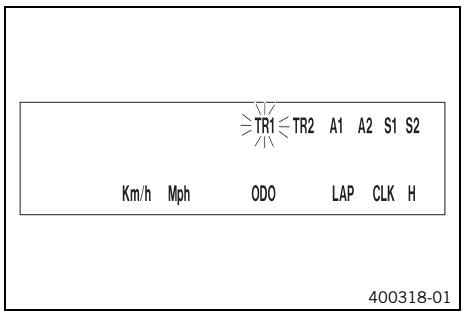
– 3 - 5 Sekunden warten

✓ Die Einstellungen werden gespeichert.

Info
Wird 10-12 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.4 Kombiinstrumentfunktionen einstellen

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.

Info
Wenn 10-12 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion blinkt.

✓ Die gewählte Funktion blinkt.

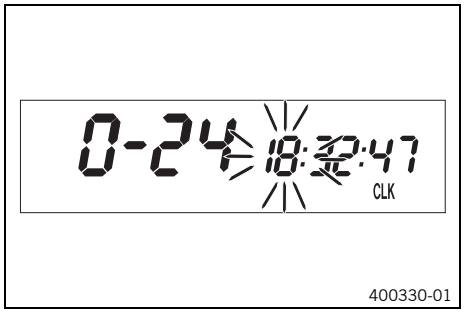
Funktion aktivieren
– Taste + drücken.

✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren
– Taste − drücken.

✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

7.5 Uhrzeit einstellen



400330-01

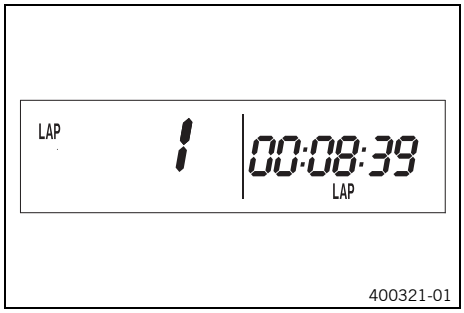
Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✔ Stundenanzeige blinkt.
– Stundenanzeige mit der Taste + bzw. Taste − einstellen.
– 3 - 5 Sekunden warten
  ✔ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.
– Durch Drücken der Taste + und der Taste − können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

Info
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden. Wird 15-20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.6 Rundenzeit abfragen

Info
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.



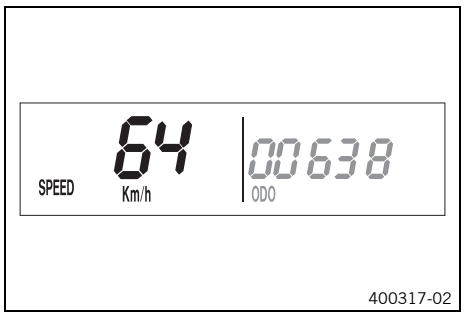
400321-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.
  ✔ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1-10 können mit der Taste − abgerufen werden.
– Die Taste + 3-5 Sekunden gedrückt halten und die Rundenzeiten werden gelöscht.
– Taste + kurz drücken.
  ✔ nächster Anzeigemodus

Info
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlsensor, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

7.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

Info
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

7.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



Bedingung
- Das Motorrad steht.

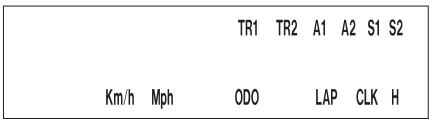
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

Info
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Servicearbeiten notwendig.
Ist das Kombiinstrument beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt es automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Kombiinstrumentfunktionen.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.9 Setup-Menü



400344-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

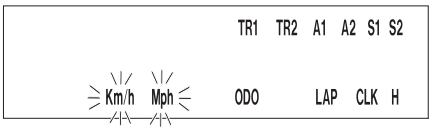
Das Setup-Menü zeigt die aktivierten Funktionen an.

Info

Die + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion erreicht wird.
Wenn 20 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.

Taste + kurz drücken.	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
3 - 5 Sekunden warten	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung
10 - 12 Sekunden warten	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.

7.10 Maßeinheit einstellen



400329-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

Im Maßeinheiten Modus kann die Maßeinheit umgeschaltet werden.

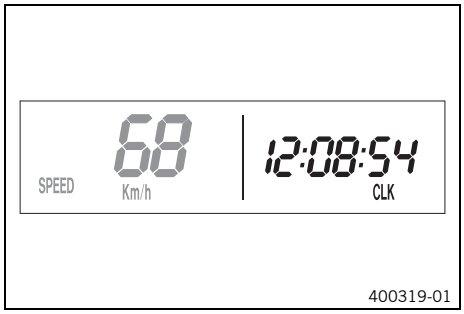
Info

Wenn 5 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden automatisch die Einstellungen gespeichert.

Taste + kurz drücken.	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion

Taste − kurz drücken.	aktiviert **Mph** Anzeige
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
3 - 5 Sekunden warten	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü
10 - 12 Sekunden warten	speichert und schließt das Setup-Menü

7.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)

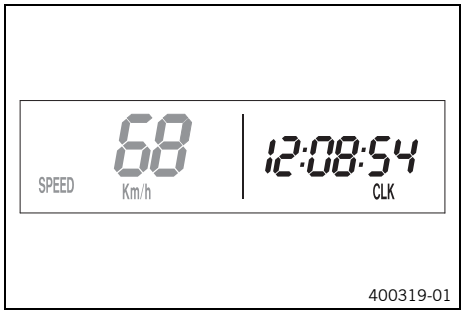


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.12 Uhrzeit einstellen



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	erhöht den Wert
Taste + kurz drücken.	erhöht den Wert
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	verringert den Wert
Taste − kurz drücken.	verringert den Wert
3 - 5 Sekunden warten	wechselt zum nächsten Wert
10 - 12 Sekunden warten	Verlassen von SETUP Menü

7.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



400320-01

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **LAP** können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

Info

Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste − weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste + gestoppt werden.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Stoppt die Uhr.
Taste − kurz drücken.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.

7.14 Rundenzeit abfragen



400321-01

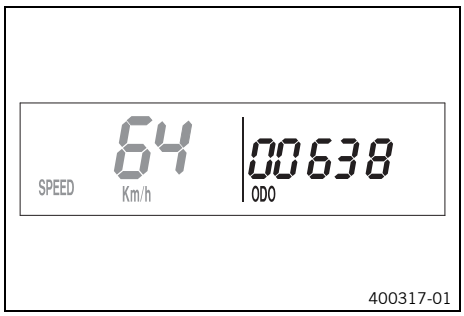
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
Taste + kurz drücken.	Runden von 1-10 auswählen
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	nächste Rundenzeit abrufen.

7.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)

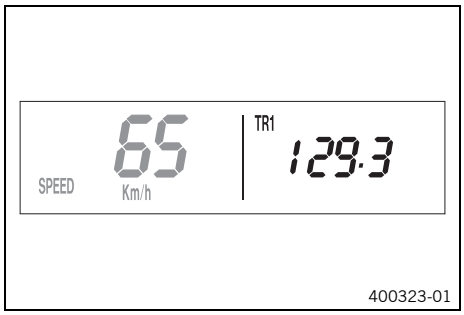


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



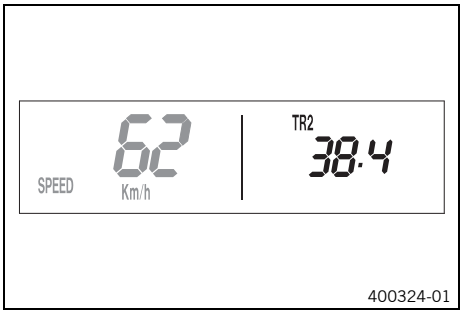
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

Info
Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)

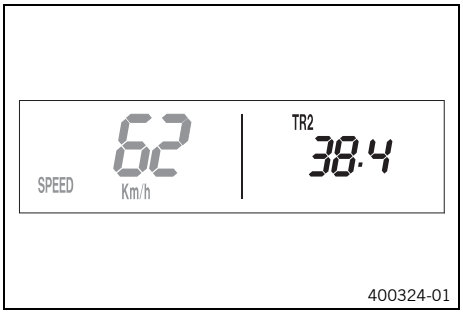


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2** und **A2**.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste − kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**.

7.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

– Taste − 2 - 3 Sekunden drücken, bis **TR2** blinkt.

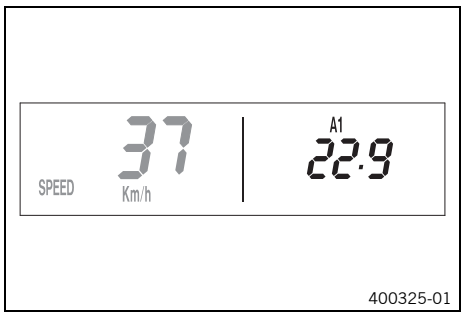
Der angezeigte Wert kann manuell mit der Taste + und der Taste − eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

Info

Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der Taste + und der Taste − korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste + kurz drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste − kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**.
10 - 12 Sekunden warten	speichert und schließt das Setup-Menü

7.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)

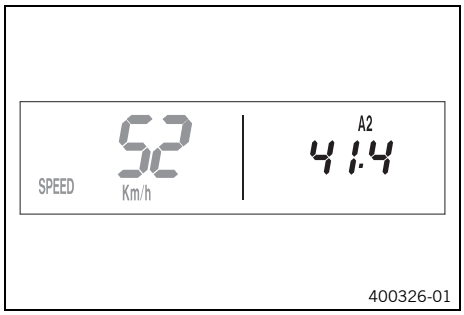


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlsensors aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



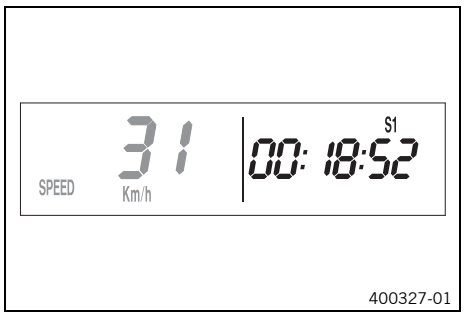
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit, wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

Info
Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen, wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)

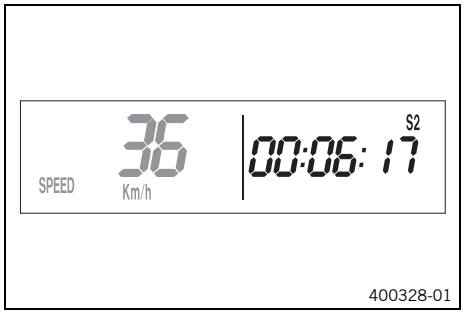


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlsensor ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlsensors und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Display.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	Startet oder stoppt **S2**.

7.23 Funktionsübersicht

Anzeige	**Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste + kurz drücken.**	**Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste − kurz drücken.**	**3 - 5 Sekunden warten**	**10 - 12 Sekunden warten**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Kombiinstrument-funktionen.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		

Anzeige	**Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste + kurz drücken.**	**Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste − kurz drücken.**	**3 - 5 Sekunden warten**	**10 - 12 Sekunden warten**
Setup-Menü	keine Funktion	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	keine Funktion	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.
Maßeinheit einstellen	keine Funktion	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige	keine Funktion	aktiviert **Mph** Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü	speichert und schließt das Setup-Menü
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Uhrzeit einstellen	erhöht den Wert	erhöht den Wert	verringert den Wert	verringert den Wert	wechselt zum nächsten Wert	Verlassen von SETUP Menü
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	nächster Anzeigemodus	Stoppt die Uhr.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.		
Rundenzeit abfragen	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	Runden von 1-10 auswählen	keine Funktion	nächste Rundenzeit abrufen.		
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)	Löscht Werte **TR2** und **A2**.	nächster Anzeigemodus	Verringert Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.		

Anzeige	Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste + kurz drücken.	Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste − kurz drücken.	3 - 5 Sekunden warten	10 - 12 Sekunden warten
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	Erhöht Wert **TR2**.	Erhöht Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.		speichert und schließt das Setup-Menü
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	Startet oder stoppt **S2**.		

7.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

Anzeige	Das Motorrad steht.	Menü aktivierbar
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	•	
Setup-Menü	•	
Maßeinheit einstellen	•	
Uhrzeit einstellen	•	
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)		•
Rundenzeit abfragen	•	
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)		•
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	•	
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)		•

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Eine unangepasste Fahrweise beeinträchtigt das Fahrverhalten.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung

Unfallgefahr Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Sozius ausgelegt.

– Nehmen Sie keinen Sozius mit.

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung

Entwendungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.

✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Service- & Garantieheft bei der Fahrzeugübergabe.

– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (📖 S. 84)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 90)
– Leerweg des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 96)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 119)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Fahrverhalten des Motorrades, bevor Sie eine anspruchsvollere Fahrt unternehmen.

Info
Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, achten Sie auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und auf eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad.

Info
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Halten Sie das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten ein.
  Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	161,5 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	173,5 kg

– Motor einfahren. (📖 S. 38)

8.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.
  Vorgabe

maximale Motordrehzahl	
während der ersten Betriebsstunde	7.000 1/min
maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 75 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

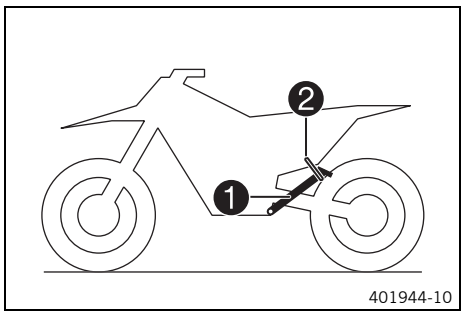
Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (S. 120)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 91)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 96)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 92)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 98)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 114)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 77)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 80)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 78)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 106)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 106)
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 107)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (S. 58)
- Gabelbeine entlüften. (S. 57)
- Luftfilter kontrollieren.
- Kraftstofffilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

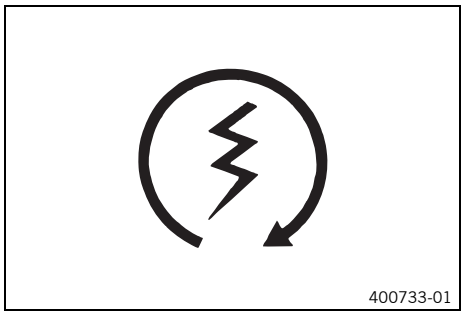
9.2 Startvorgang

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
- Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



– Motorrad vom Seitenständer ❶ nehmen und den Seitenständer mit dem Haltegummi ❷ sichern.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.



Bedingung

Umgebungstemperatur: < 20 °C

– Kaltstartknopf bis zum Anschlag hineindrücken.
– E-Starterknopf drücken.

Info

E-Starterknopf maximal 5 Sekunden drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten. Bei Temperaturen unter 15 °C (60 °F) können mehrere Startversuche nötig sein, um die Lithium-Ionen-Batterie zu erwärmen und dadurch die Startleistung zu steigern. Während des Startvorganges leuchtet die **FI** Warnleuchte kurz zur Funktionskontrolle.

9.3 Anfahren

Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

9.4 Schalten, Fahren

Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Info

Wenn beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auftreten, sofort anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.

– Geben Sie immer nur so viel Gas, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten bremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.
  Vorgabe

≥ 2 min

– Vermeiden Sie häufiges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

9.5 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.
– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

9.6 Anhalten, Parken

Warnung
Entwendungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.
– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

9.7 Transportieren

Hinweis

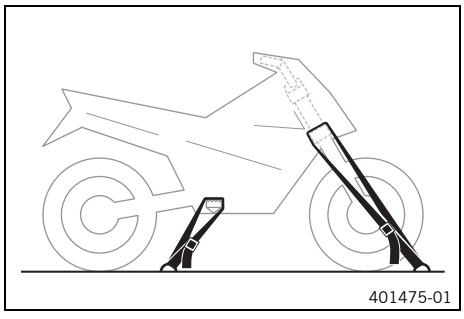
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

9.8 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Materialschaden Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

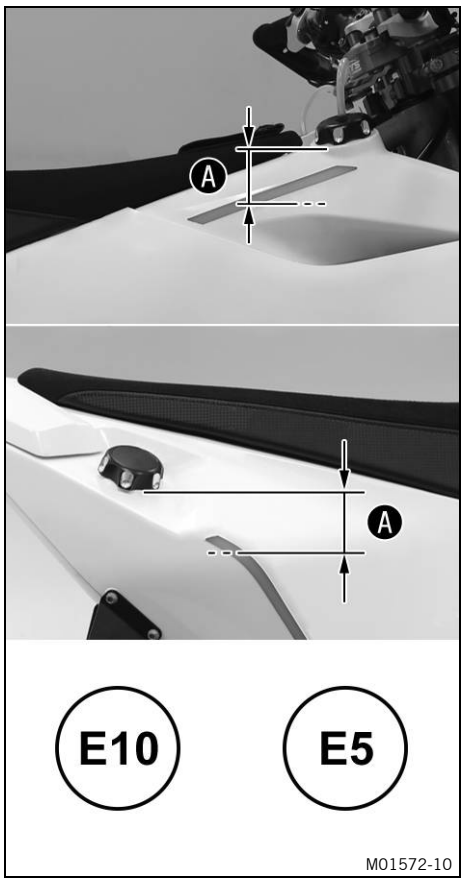
- Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

- Motor abstellen.
- Kraftstofftankverschlüsse öffnen. (S. 18)



– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	45 mm

Kraftstofftank vorn links ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 163)	8,0 l
Kraftstofftank vorn rechts ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 163)	8,0 l
Kraftstofftank hinten ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 163)	14,0 l
Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 163)	30,0 l

– Kraftstofftankverschlüsse schließen. (📖 S. 19)

10.1 Serviceplan

	einmalig nach 1 Betriebsstunde	alle 10 Betriebsstunden / nach jedem Rennen	alle 20 Betriebsstunden	alle 30 Betriebsstunden
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	●
12-V-Batterie kontrollieren und laden. 🔧		●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 92)		●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 98)		●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 90)		●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.		●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 96)		●	●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 95)		●	●	●
Rahmen und Schwinge kontrollieren. 🔧		●	●	●
Schwingenlagerung kontrollieren. 🔧			●	
Schwenklager am Federbein oben kontrollieren. 🔧		●	●	●
Federbeinanlenkung kontrollieren. 🔧		●	●	●
Kleinen Gabelservice durchführen. 🔧		●	●	●
Großen Gabelservice durchführen. 🔧				●
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 106)	○	●	●	●
Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 106)	○	●	●	●
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●	●
Radnaben kontrollieren. 🔧		●	●	●
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●	●
Speichenspannung kontrollieren. (📖 S. 107)	○	●	●	●
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (📖 S. 80)		●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 78)	○	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧		●	●	●
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (📖 S. 84)		●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 91)		●	●	●
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren.		●	●	●
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (📖 S. 64)	○	●	●	●
Ventilspiel kontrollieren. 🔧	○			●
Kupplung und Dämpfungselemente im Kupplungskorb kontrollieren. 🔧		●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 120)	○	●	●	●
Dämpfungselemente im Kupplungskorb wechseln. 🔧		●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧	○	●	●	●
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 113)	○	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	○	●	●	●
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen.		●	●	●
Kraftstofffilter der Kraftstofftanks reinigen. 🔧			●	

	einmalig nach 1 Betriebsstunde	alle 10 Betriebsstunden / nach jedem Rennen	alle 20 Betriebsstunden	alle 30 Betriebsstunden
Glasfasergarnfüllung des Endschalldämpfers wechseln. 🔧 (📖 S. 72)		●	●	●
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●	●
Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 (📖 S. 118)	○	●	●	●
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧		●	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	○	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Service- & Garantieheft durchführen. 🔧	○	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

10.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

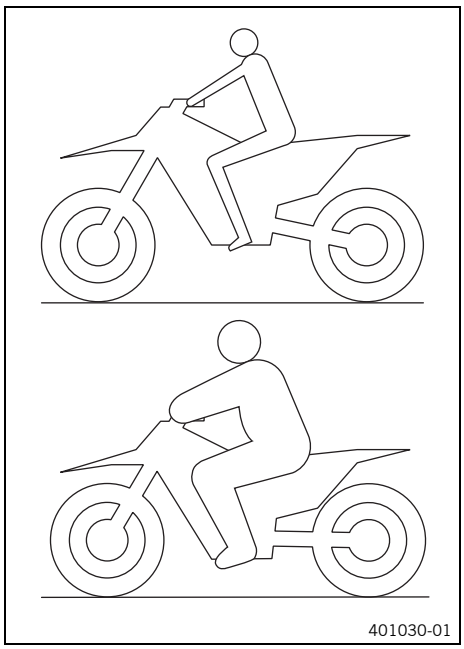
	einmalig nach 20 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden	alle 50 Betriebsstunden	alle 100 Betriebsstunden	jährlich	nach jedem Rennen
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●	●
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●	●
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧 (📖 S. 85)					●	●
Steuerkopflager schmieren. 🔧 (📖 S. 66)		●			●	
Federbeinservice durchführen. 🔧	○	●				
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧		●				
Kolben wechseln. 🔧			●	●		
Zylinder kontrollieren/vermessen. 🔧			●	●		
Zylinderkopf kontrollieren. 🔧			●	●		
Ventile, Ventilfedern und Ventilfederauflagen wechseln. 🔧				●		
Nockenwelle und Kipphebel kontrollieren. 🔧			●	●		
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. 🔧			●	●		
Wellendichtringe der Wasserpumpe wechseln. 🔧			●	●		
Getriebe und Schaltung kontrollieren. 🔧			●	●		
Öldruck-Regelventil kontrollieren. 🔧			●	●		
Saugpumpe wechseln. 🔧			●	●		
Druckpumpe und Schmiersystem kontrollieren. 🔧			●	●		
Steuerkette wechseln. 🔧			●	●		
Steuertrieb kontrollieren. 🔧			●	●		
Alle Motorlager wechseln. 🔧			●	●		

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



- Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwinge und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
- KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

  Vorgabe

Standard Fahrergewicht	75 ... 85 kg

- Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
- Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

11.2 Druckstufendämpfung Federbein

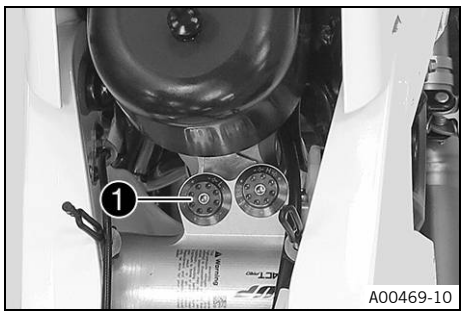
Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.
High- und Lowspeed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die Highspeed-Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Lowspeed-Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed-Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed-Bereich aus und umgekehrt.

11.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
- Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Info
Die Lowspeed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.

Vorarbeit
- Sitzbank abnehmen. (S. 69)
- Bordwerkzeugfach entfernen.



Hauptarbeit

– Einstellschraube 1 bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	24 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	16 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 69)
– Bordwerkzeugfach montieren.

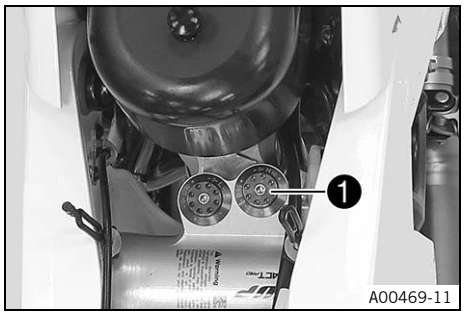
11.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Info
Die Highspeed-Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 69)
– Bordwerkzeugfach entfernen.



Hauptarbeit

– Einstellschraube 1 bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

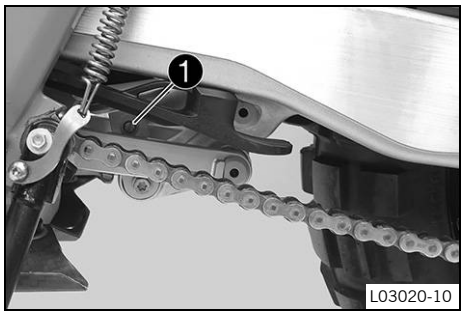
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	45 Klicks
Standard	40 Klicks
Sport	30 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (S. 69)
– Bordwerkzeugfach montieren.

11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Einstellschraube 1 bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

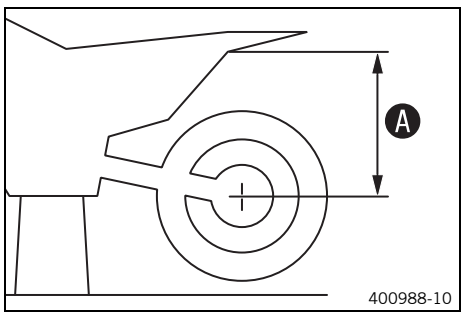
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	24 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	16 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

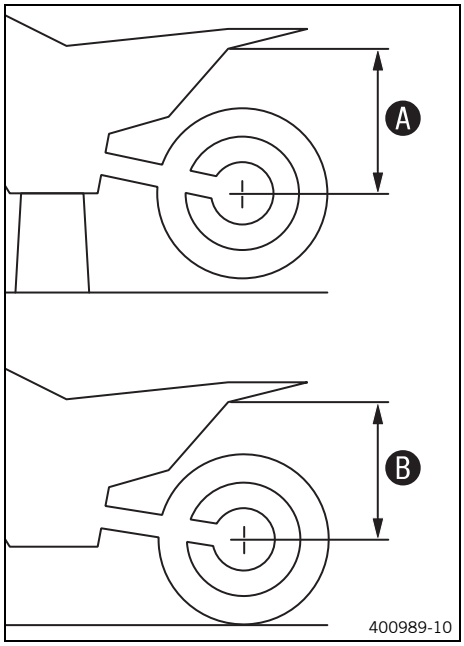
Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 57)



Hauptarbeit
– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
– Wert als Maß A notieren.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 57)

11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



Bedingung
Kraftstofftanks sind bis zur Hälfte gefüllt.

– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (📖 S. 49)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt messen.
– Wert als Maß Ⓑ notieren.

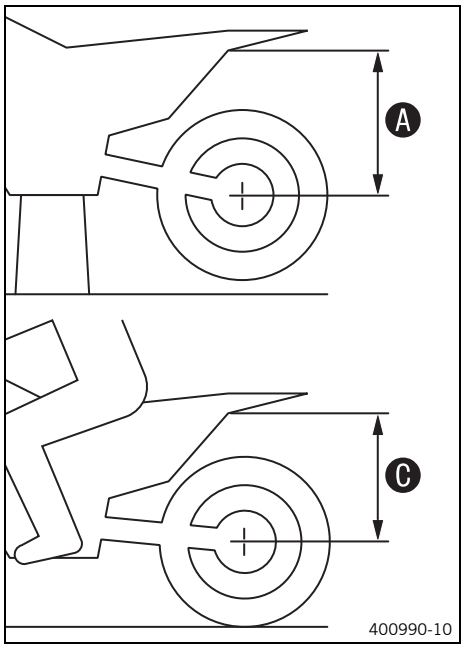
Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	40 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
  – Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (📖 S. 51)

11.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



Bedingung
Kraftstofftanks sind bis zur Hälfte gefüllt.

– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (📖 S. 49)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
  ✔ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
– Wert als Maß Ⓒ notieren.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

– Fahrtdurchhang kontrollieren.

Fahrtdurchhang	105 mm

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
  – Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (📖 S. 52)

11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

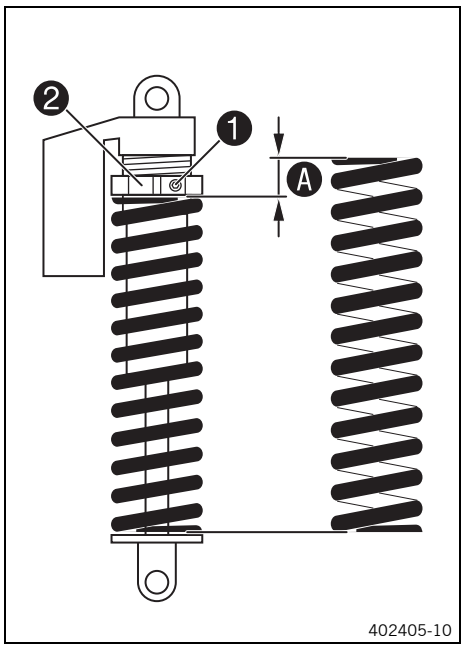
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Info

Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 57)
– Seitenständer ausklappen und fixieren.
– Sitzbank abnehmen. (S. 69)
– Bordwerkzeugfach entnehmen.
– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 71)
– Federbein ausbauen. (S. 66)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Hauptarbeit

– Schraube 1 lösen.
– Einstellring 2 drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings 2 auf das vorgegebene Maß A spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Standard	11 mm

Info

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube 1 festziehen.

Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm

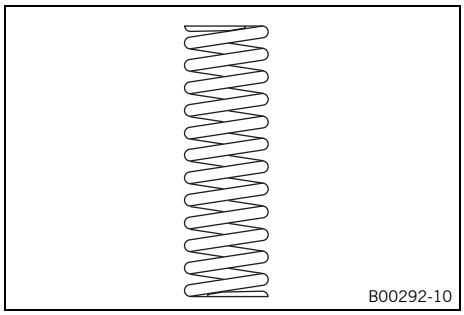
Nacharbeit

– Federbein einbauen. (S. 67)
– Endschalldämpfer einbauen. (S. 72)
– Bordwerkzeugfach montieren.
– Sitzbank montieren. (S. 69)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 57)

11.10 Fahrtdurchhang einstellen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 57)
- Seitenständer ausklappen und fixieren.
- Sitzbank abnehmen. (S. 69)
- Bordwerkzeugfach entnehmen.
- Endschalldämpfer ausbauen. (S. 71)
- Federbein ausbauen. (S. 66)
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Hauptarbeit

- Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

  Vorgabe

Federrate	
Gewicht Fahrer: ≤ 65 kg	48 N/mm
Gewicht Fahrer: 65 … 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 … 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 … 95 kg	57 N/mm
Gewicht Fahrer: ≥ 95 kg	60 N/mm

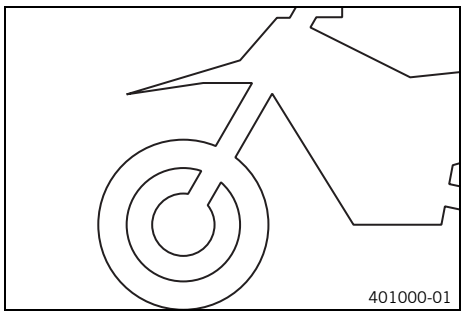
Info
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt. Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

Nacharbeit

- Federbein einbauen. (S. 67)
- Endschalldämpfer einbauen. (S. 72)
- Bordwerkzeugfach montieren.
- Sitzbank montieren. (S. 69)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 57)
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 50)
- Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 50)
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (S. 49)

11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

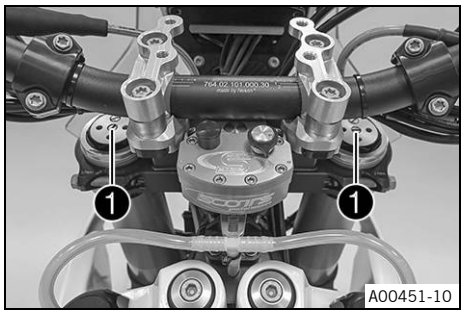
Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.



– Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
– Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

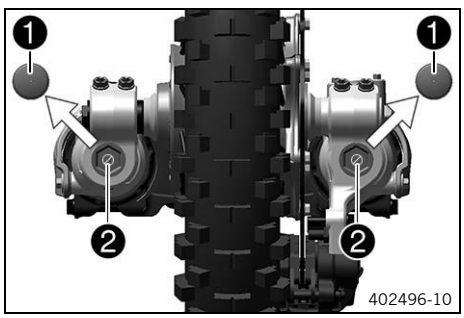
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Standard	15 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

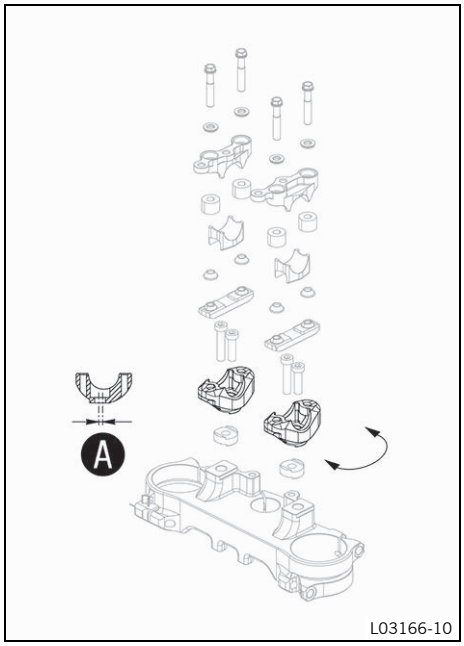
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Standard	15 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

– Schutzkappen ❶ montieren.

11.14 Lenkerposition



Die Bohrungen an den Lenkeraufnahmen sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

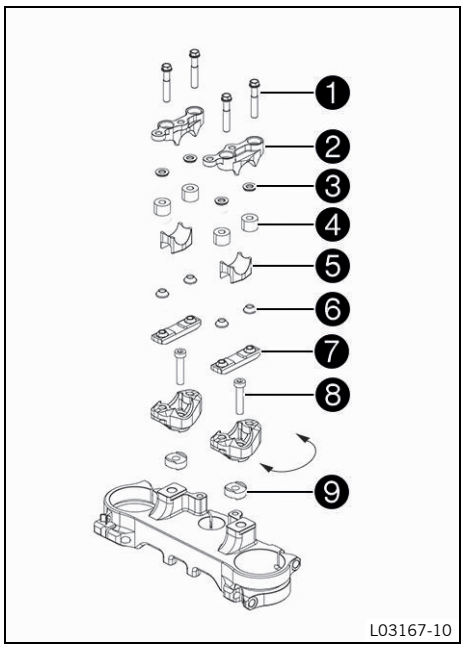
Bohrungsabstand Ⓐ	3,5 mm

Die Lenkeraufnahmen können um 180° gedreht werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.
Die Lenkeraufnahmen können zusätzlich noch in zwei verschiedenen Höhen (mit und ohne Distanzstück) montiert werden.

11.15 Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.
Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



– Die vier Schrauben ❶ entfernen.
– Lenkerklemmbrücken ❷ mit Zwischengummis ❸ und Elastomeren ❹ abnehmen.
– Lenker mit Kabelbinder am Instrumententräger befestigen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Unterschalen ❺ entnehmen.
– Klemmbalken ❼ mit Kegelgummis ❻ entnehmen.
– Die zwei Schrauben ❽ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Die zwei Schrauben ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm **Loctite® 243™**

Bedingung
Distanzstück ❾ verbaut:

Schraube M10x35 verwenden.

Bedingung
ohne Distanzstück ❾:

Schraube M10x25 verwenden.

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Kegelgummis ❻ und Klemmbalken ❼ einsetzen.
– Unterschalen ❺ einsetzen.
– Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken ❷ mit Zwischengummis ❸ und Elastomeren ❹ positionieren.

Elastomerkit grün - weiche Abstimmung (SXS05125203)
Elastomerkit gelb - mittlere Abstimmung (Standard) (SXS05125204)
Elastomerkit rot - harte Abstimmung (SXS05125205)

Info
Die Elastomere sind in verschiedenen Abstimmungen erhältlich.

– Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenker-klemmbrücke	M8	16 Nm

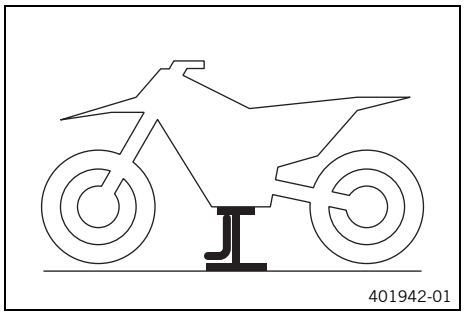
Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.


401942-01

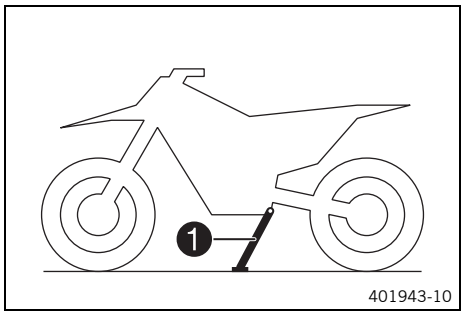
– Motorrad am Motorschutz unterhalb des Motors aufheben.
  ✓ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



401943-10

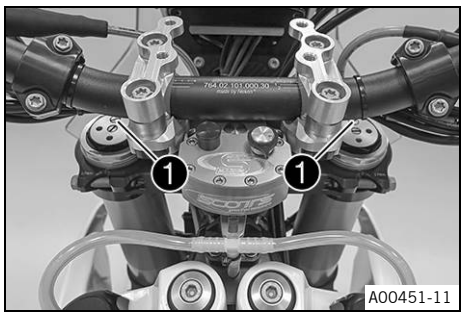
– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

12.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 57)



A00451-11

Hauptarbeit

– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.
  ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben festziehen.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 57)

12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 57)
– Gabelschutz ausbauen. (📖 S. 58)

Hauptarbeit

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

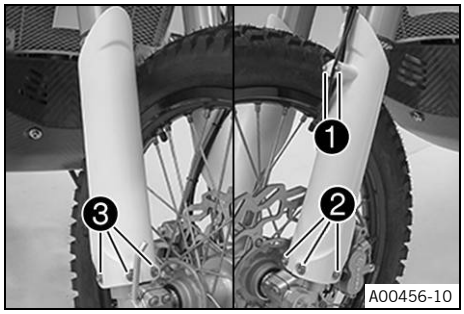
Universal Ölspray (📖 S. 164)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

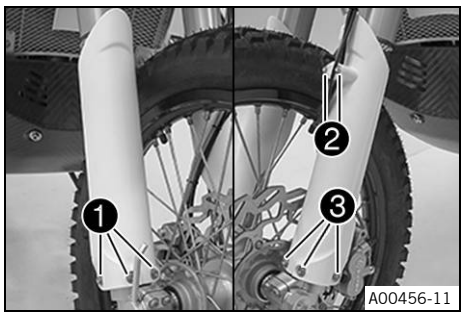
– Gabelschutz einbauen. (📖 S. 59)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 57)

12.5 Gabelschutz ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen und linken Gabelschutz abnehmen.
– Schrauben ❸ am rechten Gabelbein entfernen und rechten Gabelschutz abnehmen.

12.6 Gabelschutz einbauen



– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.
  Vorgabe

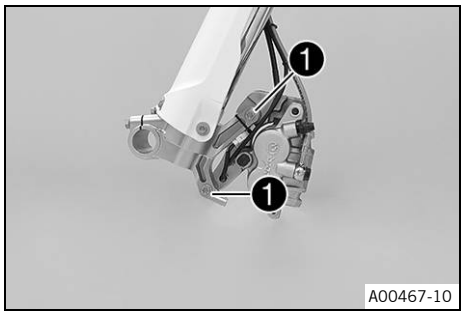
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

◀

12.7 Gabelbeine ausbauen

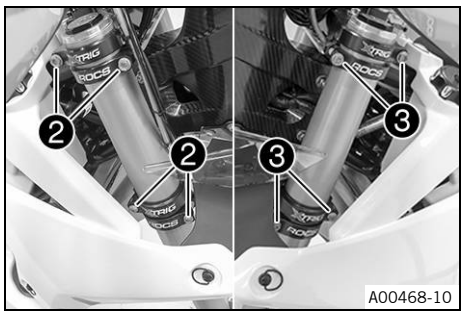
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 57)
– Vorderrad ausbauen (📖 S. 101)



Hauptarbeit

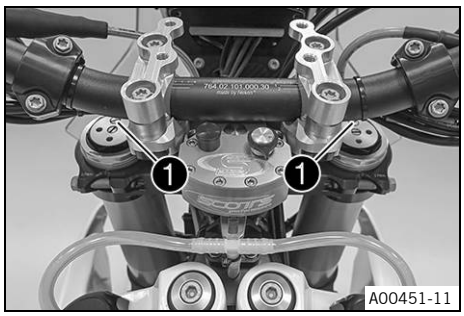
– Schrauben ❶ entfernen.
– Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



– Schrauben ❷ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.
– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entnehmen.

◀

12.8 Gabelbeine einbauen



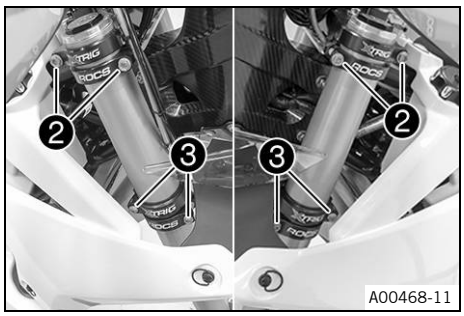
Hauptarbeit

– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❶ sind nach vorn positioniert.

Info

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



– Schrauben ❷ festziehen.

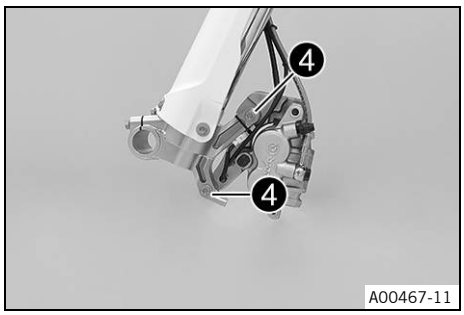
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm



– Bremssattel positionieren. Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M8	30 Nm **Loctite® 243™**

Nacharbeit

– Vorderrad einbauen. (S. 101)

12.9 Untere Gabelbrücke ausbauen

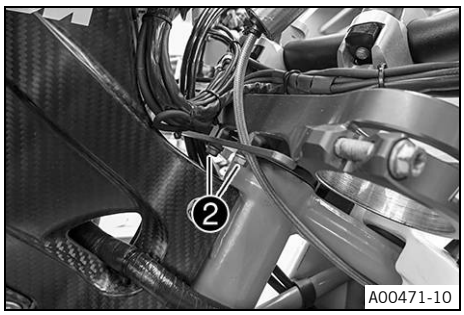
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 57)
– Vorderrad ausbauen (S. 101)
– Gabelbeine ausbauen. (S. 59)
– Kotflügel vorn ausbauen. (S. 68)

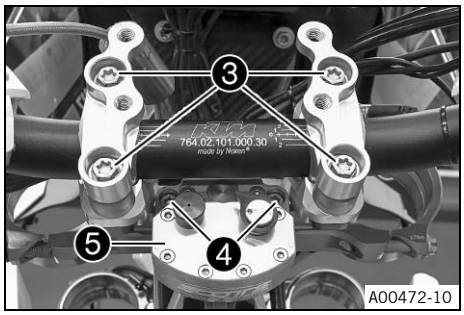


Hauptarbeit

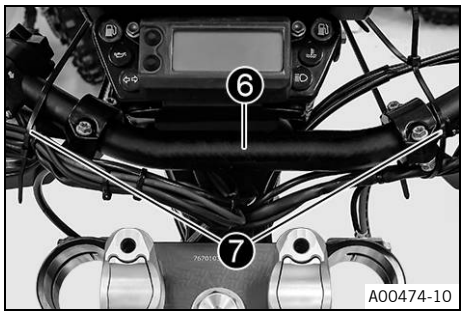
– Kabelbinder ❶ entfernen.
– Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



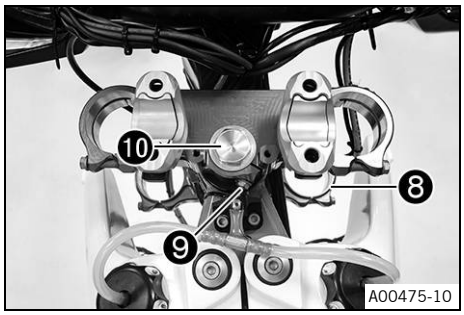
– Schrauben ❷ entfernen und Kabelführung abnehmen.



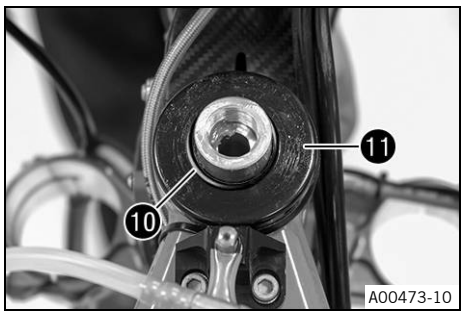
– Schrauben ❸ entfernen und Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken abnehmen.
– Schrauben ❹ entfernen und Lenkungsdämpfer ❺ abnehmen.



– Lenker ❻ mit Kabelbinder ❼ am Instrumententräger befestigen.

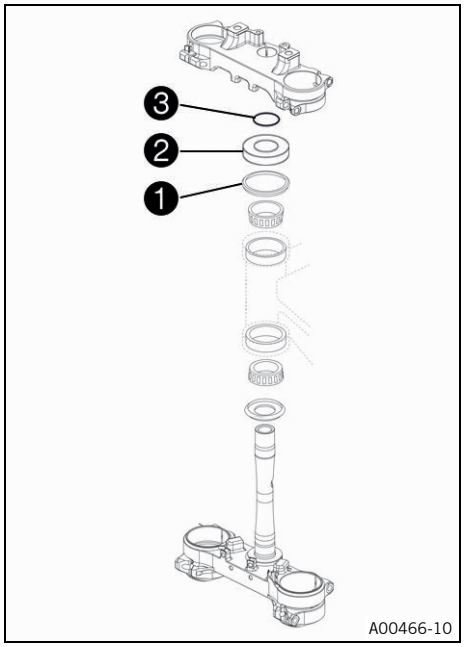


– Untere Gabelbrücke ❽ gegen Herausfallen sichern.
– Schraube ❾ entfernen.
– Schraube ❿ entfernen.
– Obere Gabelbrücke entfernen.



– O-Ring ❿ entfernen. Schutzring ⓫ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

12.10 Untere Gabelbrücke einbauen



Hauptarbeit

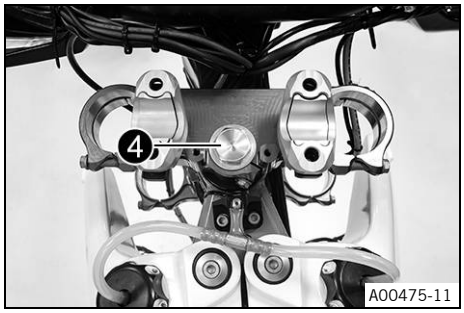
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (📖 S. 164)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.

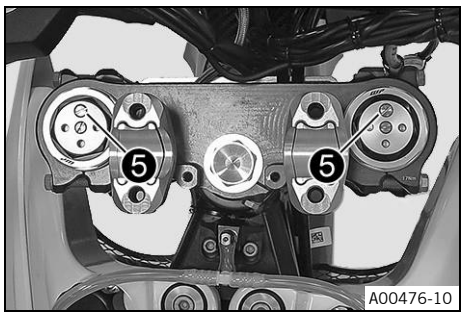
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.

– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.



– Obere Gabelbrücke positionieren.

– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.

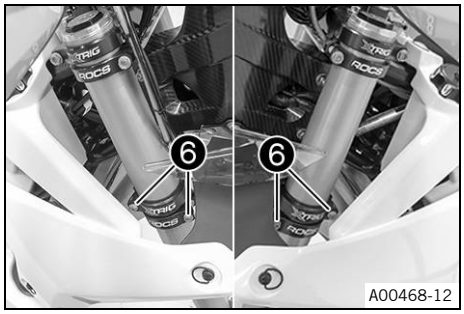


– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❺ sind nach vorn positioniert.

Info

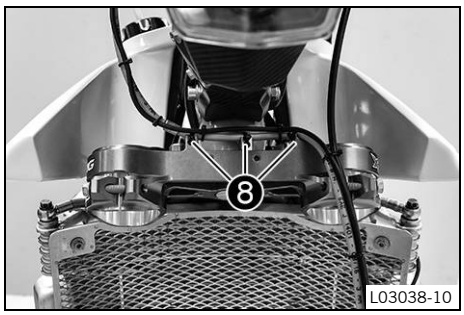
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



– Schrauben ❻ festziehen.

Vorgabe

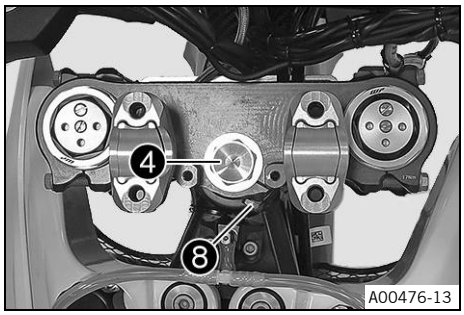
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm



– Bremsleitung mit Kabelbinder ❼ fixieren.

Vorgabe

Schraube Bremsleitungshalter an Gabelbrücke unten	M5	2 Nm



– Schraube ❹ festziehen.

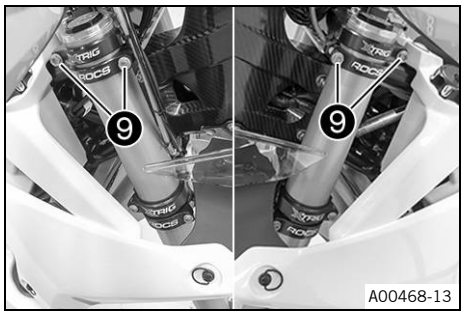
Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1	12 Nm

– Schraube ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

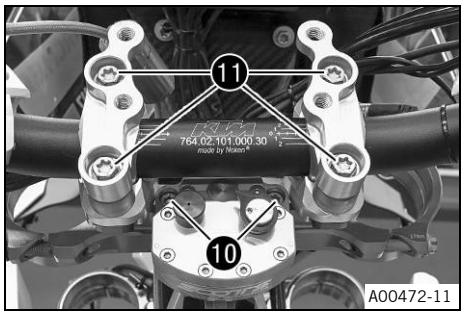
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm **Loctite® 243™**



– Schrauben ❾ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm



– Kabelbinder entfernen und Lenker in Lenkerklemmbrücke legen.
– Lenkungsdämpfer positionieren und Schrauben ❿ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkungsdämpfer	M6	15 Nm

– Lenkerklemmbrücken aufsetzen, Lenker positionieren und Schrauben ⓫ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	16 Nm

Nacharbeit

– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Kotflügel vorn einbauen. (📖 S. 68)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (📖 S. 101)
– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (📖 S. 64)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 57)

◀

12.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren

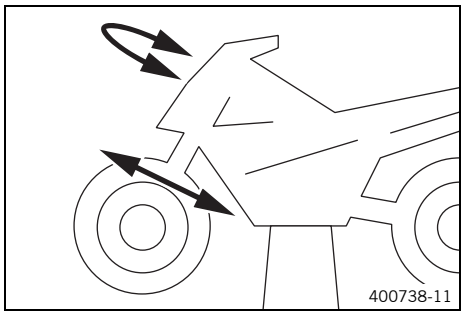
Warnung

Unfallgefahr Falsches Steuerkopflager-Spiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.

– Korrigieren Sie falsches Steuerkopflager-Spiel unverzüglich. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 57)

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:

– Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 64)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:

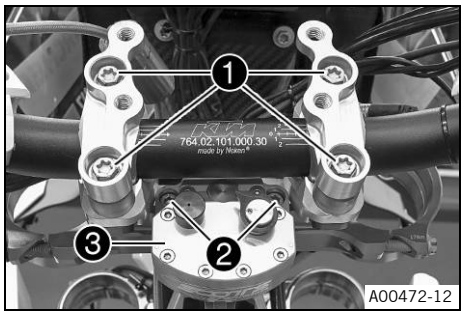
– Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 64)

– Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 57)

12.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen



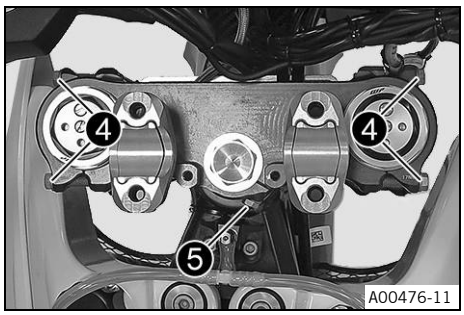
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 57)

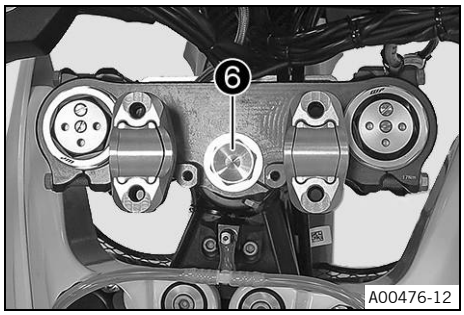
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen und Lenkerklemmbrücken abnehmen.

– Schrauben ❷ entfernen und Lenkungsdämpfer ❸ abnehmen.



– Lenker mit Kabelbinder am Instrumententräger befestigen.
– Schrauben ❹ lösen.
– Schraube ❺ entfernen.

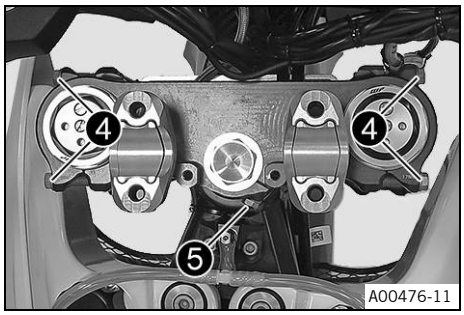


– Schraube ❻ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.



– Schrauben ❹ festziehen.

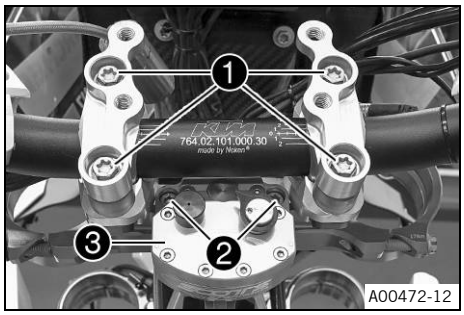
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm **Loctite® 243™**



– Lenkungsdämpfer ❸ positionieren und Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkungsdämpfer	M6	15 Nm

– Kabelbinder entfernen und Lenker in Lenkerklemmbrücke legen.
– Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken aufsetzen, Lenker positionieren und Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

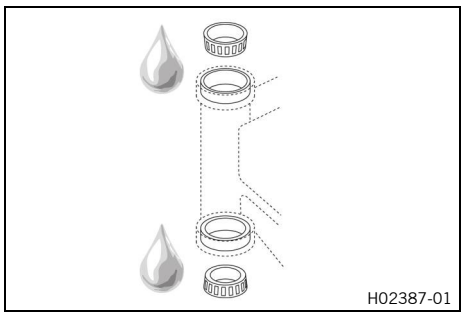
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	16 Nm

Nacharbeit

– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (📖 S. 64)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 57)

◀

12.13 Steuerkopflager schmieren



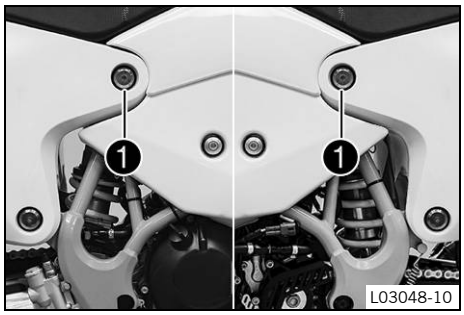
– Untere Gabelbrücke ausbauen. (📖 S. 60)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (📖 S. 62)

12.14 Federbein ausbauen

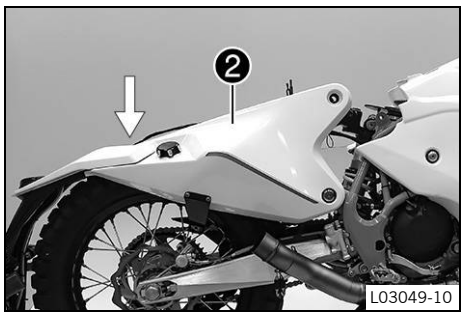
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 57)
– Seitenständer ausklappen und fixieren.
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 69)
– Bordwerkzeugfach entnehmen.
– Endschalldämpfer ausbauen. (📖 S. 71)

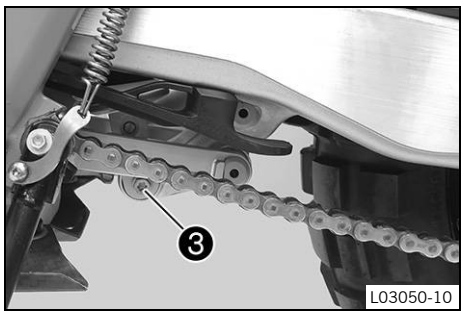
Hauptarbeit



– Schrauben ❶ entfernen.

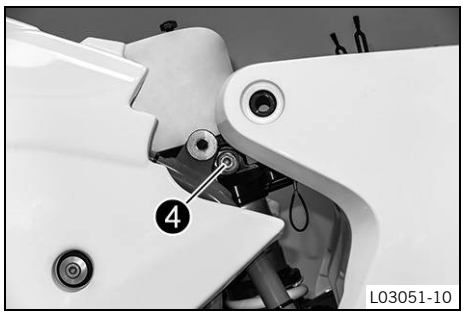


– Hinteren Kraftstofftank ❷ vorsichtig absenken.

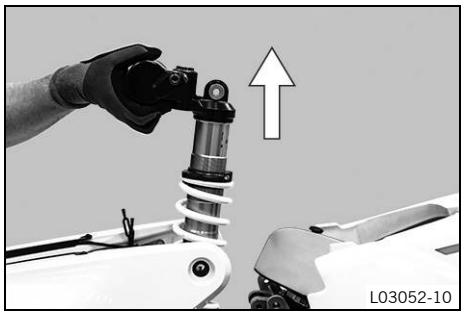


– Schraube ❸ mit Scheibe entfernen.

Info
Das Rad leicht anheben, damit die Schraube leichter entfernt werden kann.

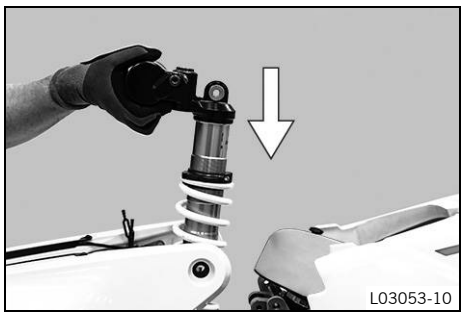


– Schraube ❹ mit Scheibe entfernen.



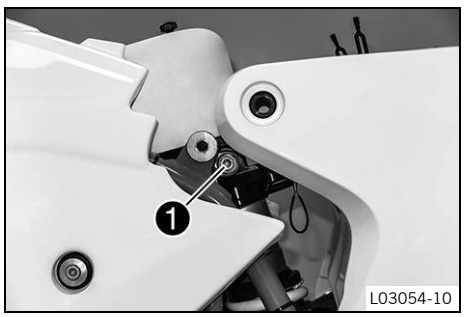
– Federbein vorsichtig nach oben entnehmen.

12.15 Federbein einbauen



Hauptarbeit

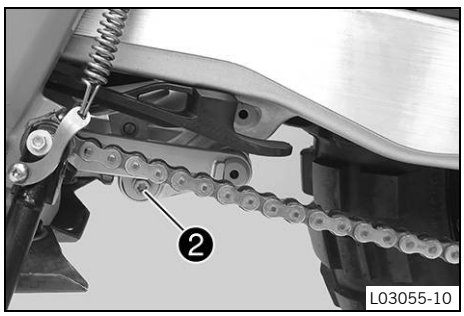
– Federbein vorsichtig von oben im Fahrzeug positionieren.



– Schraube ❶ mit Scheibe montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschraubung Federbein oben	M10	45 Nm **Loctite® 243™**

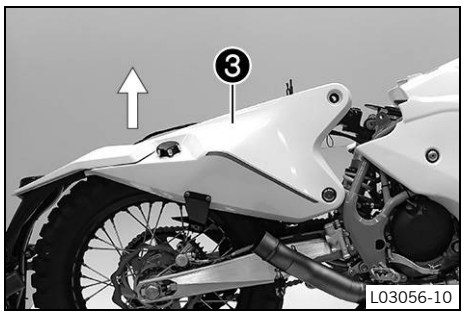


– Schraube ❷ mit Scheibe montieren und festziehen.

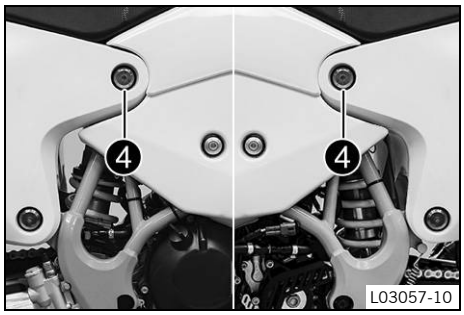
Vorgabe

Verschraubung Federbein unten	M10	45 Nm **Loctite® 243™**

Info
Das Rad leicht anheben, damit die Schraube leichter montiert werden kann.



– Hinteren Kraftstofftank ❸ anheben.



– Schrauben ❹ montieren und festziehen.

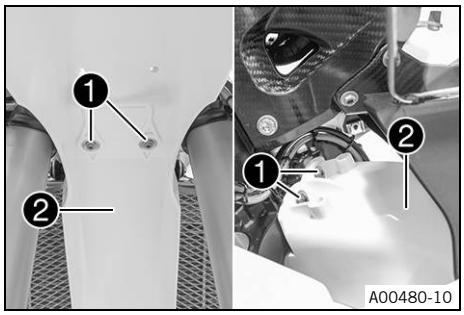
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm

Nacharbeit

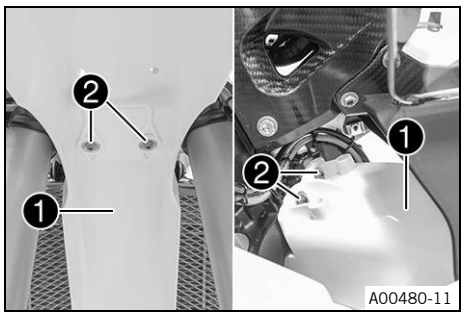
– Endschalldämpfer einbauen. (📖 S. 72)
– Bordwerkzeugfach montieren.
– Sitzbank montieren. (📖 S. 69)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 57)

12.16 Kotflügel vorn ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Kotflügel ❷ abnehmen.

12.17 Kotflügel vorn einbauen



– Kotflügel ❶ positionieren und Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

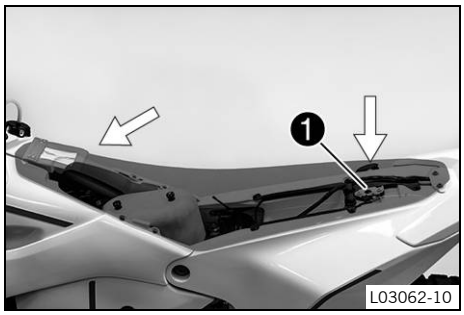
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

12.18 Sitzbank abnehmen



– An der Schlaufe ❶ ziehen. Gleichzeitig die Sitzbank hinten anheben und abnehmen.

12.19 Sitzbank montieren



– Sitzbank zwischen den beiden vorderen Kraftstofftanks positionieren.
– Verriegelungsbolzen in das Schlossgehäuse ❶ einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
– Kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

12.20 Luftfilter ausbauen

Hinweis

Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb.

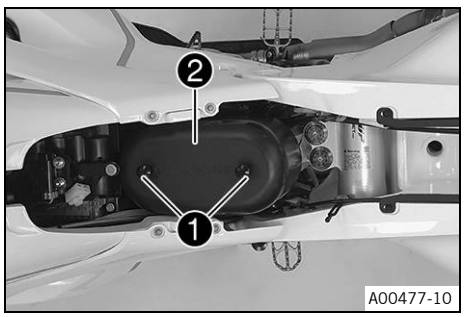
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

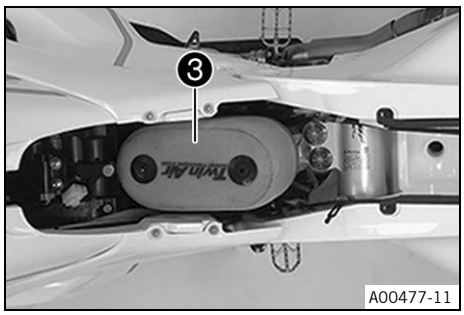
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 69)
– Bordwerkzeugfach entnehmen.



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Luftfilter-Abdeckung ❷ entfernen.



– Luftfilter ❸ entfernen.

12.21 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 69)
– Bordwerkzeugfach entnehmen.
– Luftfilter ausbauen. 🔧 (📖 S. 69)



Hauptarbeit

– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (📖 S. 164)

Info

Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Luftfilteröl einölen.

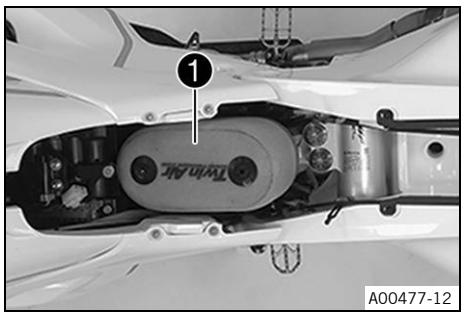
Öl für Schaumstoff-Luftfilter (📖 S. 164)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit

– Luftfilter einbauen. 🔧 (📖 S. 71)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 69)
– Bordwerkzeugfach montieren.

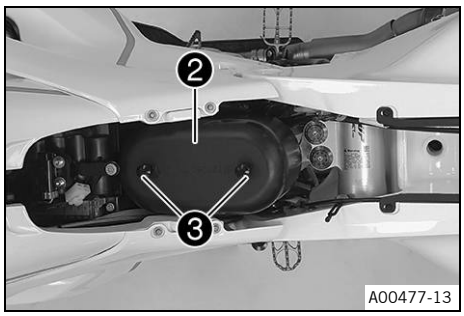
12.22 Luftfilter einbauen



Hauptarbeit

– Sauberen Luftfilter ❶ montieren.

Info
Der Luftfilter muss mit der gesamten Dichtfläche am Luftfilterkasten aufliegen.
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.



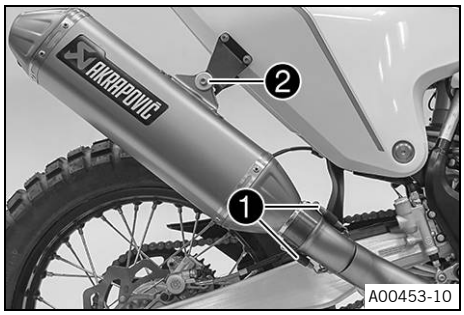
– Luftfilter-Abdeckung ❷ positionieren.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 69)
– Bordwerkzeugfach montieren.

12.23 Endschalldämpfer ausbauen

Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.
– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

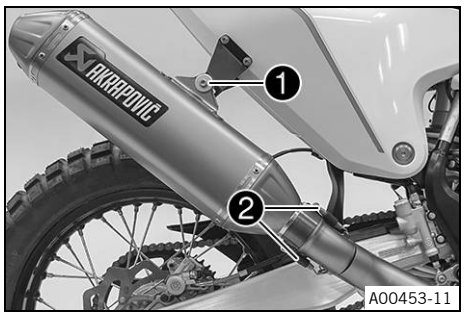


– Federn ❶ aushängen.

Federhaken (5030501700004)

– Schraube ❷ entfernen und Endschalldämpfer abnehmen.

12.24 Endschalldämpfer einbauen



– Endschalldämpfer positionieren. Schraube ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Federn ❷ einhängen.

Federhaken (5030501700004)

– Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm

12.25 Glasfasergarnfüllung des Endschalldämpfers wechseln

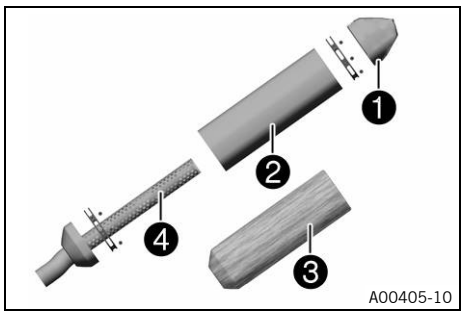
Warnung

Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Info

Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Dämmstoffes ins Freie, der Dämpfer brennt aus. Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.



Vorarbeit

– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 71)

Hauptarbeit

– Alle Nieten am Endschalldämpfer aufbohren und Stahlbänder entfernen. Nieten vorsichtig nach innen entfernen.

Info

Alle Nietenreste aus dem Inneren des Endschalldämpfers entfernen.

– Endkappe ❶ und Außenrohr ❷ abnehmen.
– Glasfasergarnfüllung ❸ vom Innenrohr ❹ ziehen.
– Teile, die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren.
– Innenrohr ❹ am Ende mit Klebeband umwickeln.
– Neue Glasfasergarnfüllung ❸ auf dem Innenrohr ❹ montieren.
– Klebeband vom Innenrohr ❹ entfernen.
– Außenrohr ❷ über die Glasfasergarnfüllung ❸ schieben.
– Endkappe ❶ in das Außenrohr stecken.
– Stahlbänder positionieren und neue Nieten montieren.

Nacharbeit

– Endschalldämpfer einbauen. (S. 72)

12.26 Kraftstofftank links vorn ausbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

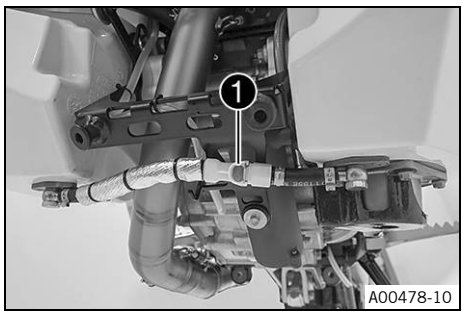
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (S. 69)
- Bordwerkzeugfach entnehmen.
- Frontverkleidung ausbauen. (S. 89)
- Motorschutz ausbauen. (S. 89)
- Seitenverkleidung ausbauen. (S. 87)



Hauptarbeit

- Steckverbindung ❶ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

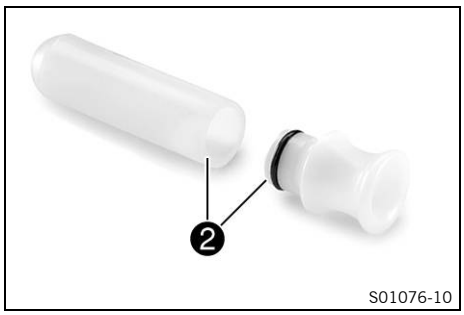
Info

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

- Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen und aus Halter nehmen.

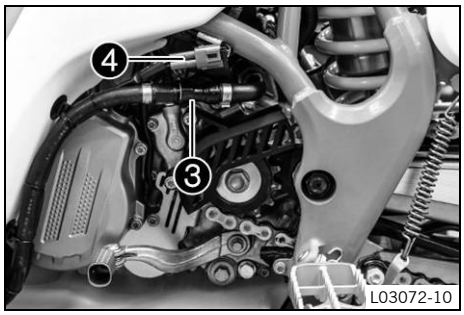
Info

Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.



– Waschkappenset ❷ aus dem Beipack montieren.

Waschkappenset (81212016100)



– Steckverbindung ❸ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

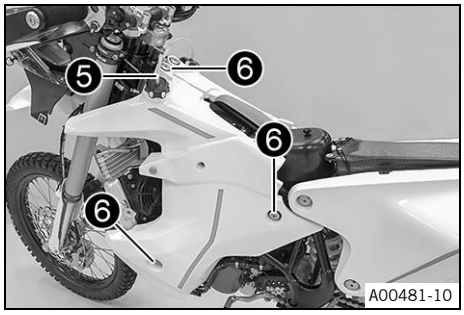
– Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen.

Info
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

– Waschkappenset aus dem Beipack montieren.

Waschkappenset (81212016000)

– Steckerverbindung ❹ der Kraftstoffpumpe trennen.



– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❺ abziehen.
– Schrauben ❻ entfernen.
– Kraftstofftank abnehmen.

Info
Den Kraftstofftank aufrecht abstellen, da sonst Kraftstoff über die Kraftstofftankentlüftung am Kraftstofftankverschluss entweichen kann.

12.27 Kraftstofftank rechts vorn ausbauen

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.
Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

– Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

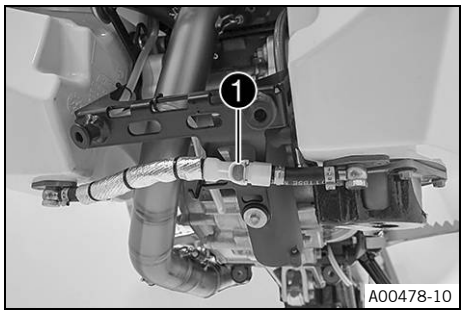
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (S. 69)
- Bordwerkzeugfach entnehmen.
- Frontverkleidung ausbauen. (S. 89)
- Motorschutz ausbauen. (S. 89)
- Seitenverkleidung ausbauen. (S. 87)



Hauptarbeit

- Steckverbindung ❶ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

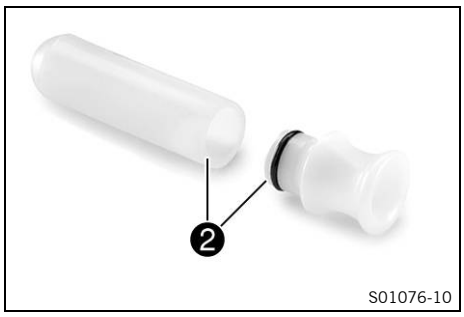
Info

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

- Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen und aus Halter nehmen.

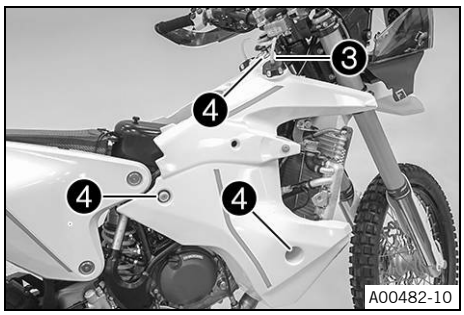
Info

Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.



- Waschkappenset ❷ aus dem Beipack montieren.

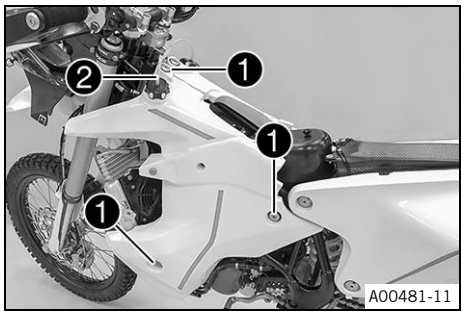
Waschkappenset (81212016000)



– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❸ abziehen.
– Schrauben ❹ entfernen.
– Kraftstofftank abnehmen.

Info
Den Kraftstofftank aufrecht abstellen, da sonst Kraftstoff über die Kraftstofftankentlüftung am Kraftstofftankverschluss entweichen kann.

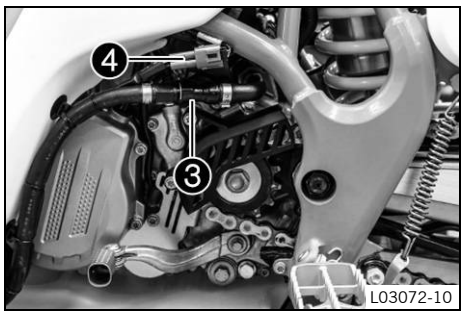
12.28 Kraftstofftank links vorn einbauen



Hauptarbeit
– Kraftstofftank positionieren, Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Kraftstofftank vorn	M8	8 Nm

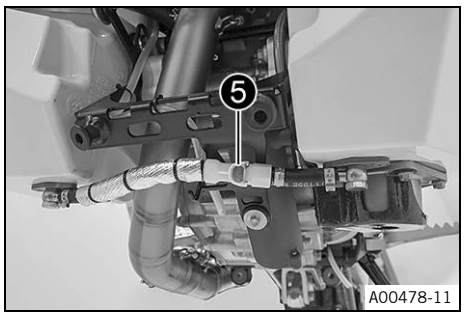
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ aufstecken.



– Waschkappenset entfernen.
– Steckverbindung ❸ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– O-Ring schmieren und Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.
– Steckerverbindung der Kraftstoffpumpe ❹ zusammenstecken.



– Waschkappenset entfernen.
– Steckverbindung ❺ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

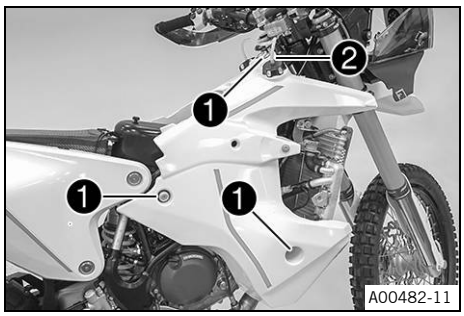
Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

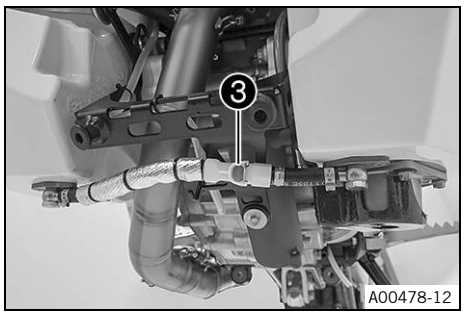
– Kraftstoffleitung im Halter positionieren.
– O-Ring schmieren und Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.

Nacharbeit
– Motorschutz einbauen. (S. 89)
– Frontverkleidung montieren. (S. 89)
– Seitenverkleidung montieren. (S. 88)
– Bordwerkzeugfach montieren.

– Sitzbank montieren. (S. 69)

12.29 Kraftstofftank rechts vorn einbauen





Hauptarbeit

– Kraftstofftank positionieren, Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kraftstofftank vorn	M8	8 Nm

– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ aufstecken.

– Waschkappenset entfernen.

– Steckverbindung ❸ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

Info

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Kraftstoffleitung im Halter positionieren.

– O-Ring schmieren und Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.

Nacharbeit

– Motorschutz einbauen. (S. 89)

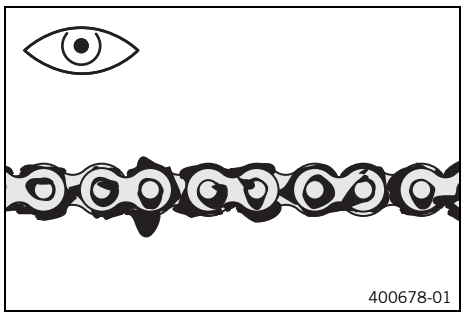
– Frontverkleidung montieren. (S. 89)

– Seitenverkleidung montieren. (S. 88)

– Bordwerkzeugfach montieren.

– Sitzbank montieren. (S. 69)

12.30 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.

» Wenn die Kette stark verschmutzt ist:

– Kette reinigen. (S. 78)

12.31 Kette reinigen

Warnung

Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.

– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

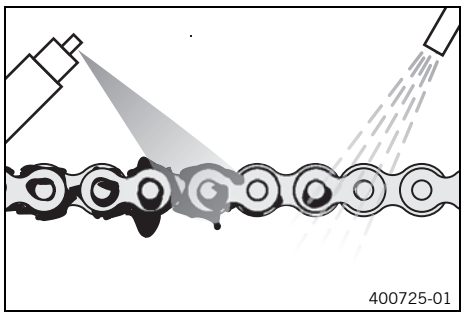
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 57)

Hauptarbeit

– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (📖 S. 164)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Offroad (📖 S. 164)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 57)

12.32 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

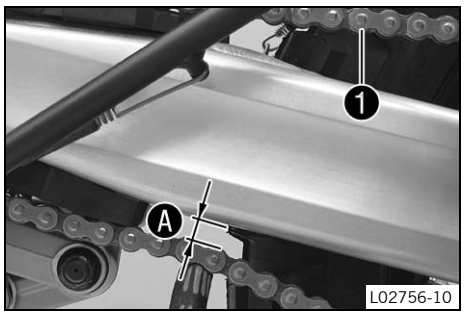
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 57)



Hauptarbeit

– Kette am Ende des Kettengleitschutzes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info

Der obere Teil der Kette ❶ muss dabei gespannt sein. Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	7 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kettenspannung einstellen. (📖 S. 79)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 57)

12.33 Kettenspannung einstellen

Warnung

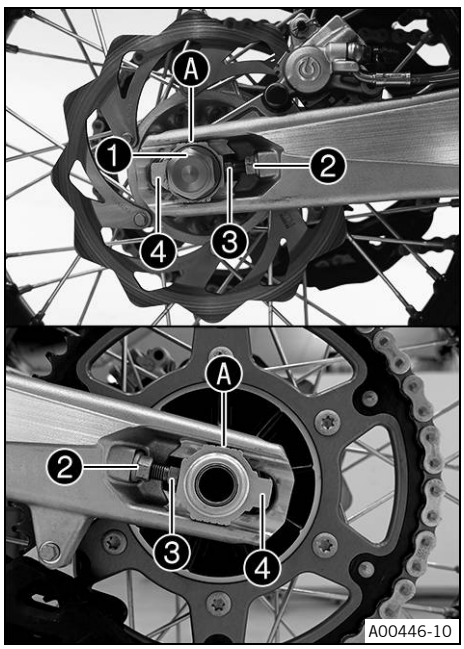
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 57)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	7 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info

Der obere Teil der Kette muss dabei gespannt sein. Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

– Muttern ❷ festziehen.

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

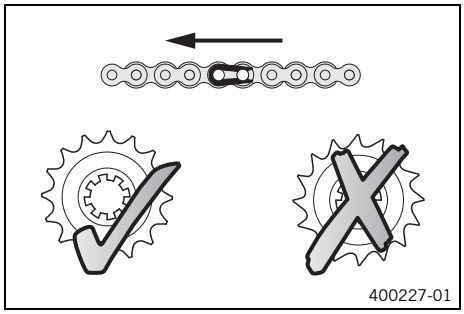
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

Info
Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 57)

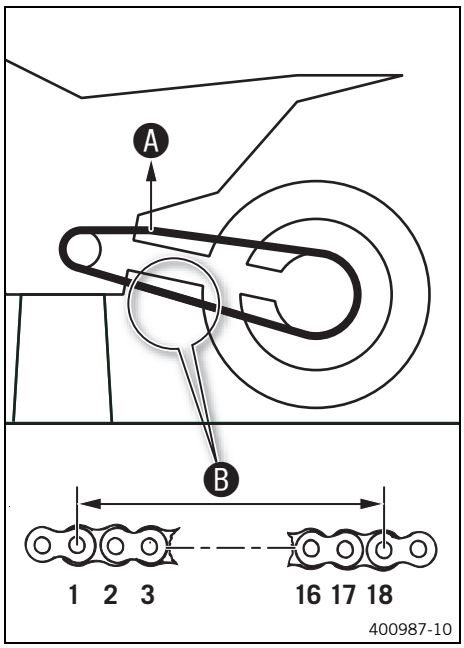
12.34 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 57)


400227-01

Hauptarbeit
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



400987-10

– Am oberen Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10 … 15 kg

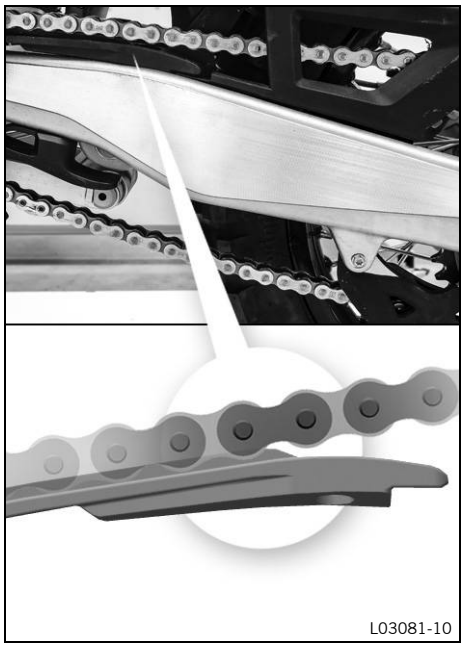
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

  » Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
    – Antriebssatz wechseln.

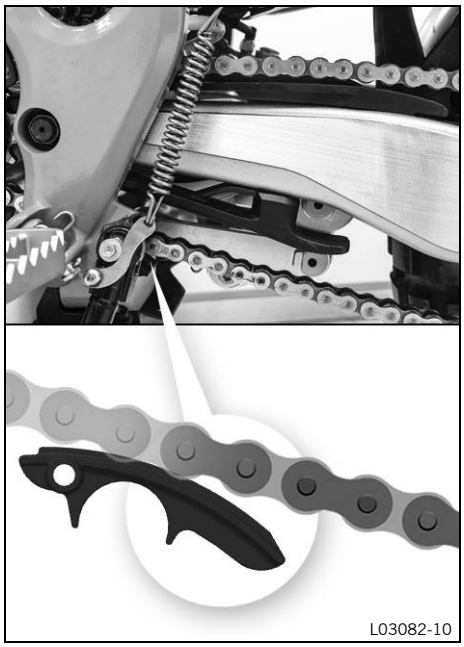
Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.


L03081-10

– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    – Kettengleitschutz festziehen.

    Vorgabe

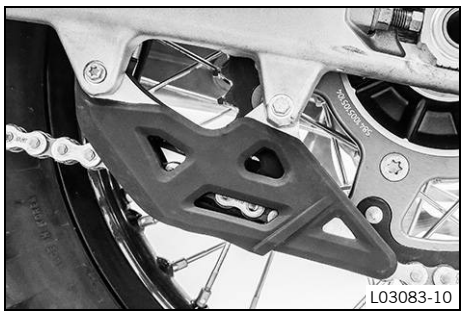
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm **Loctite® 243™**


L03082-10

– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück lose ist:
    – Kettengleitstück festziehen.

    Vorgabe

Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm


L03083-10

– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

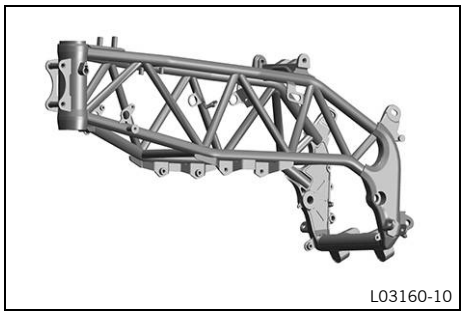
» Wenn die Kettenführung abgenutzt ist:
  – Kettenführung wechseln.
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn die Kettenführung lose ist:
  – Kettenführung festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 57)

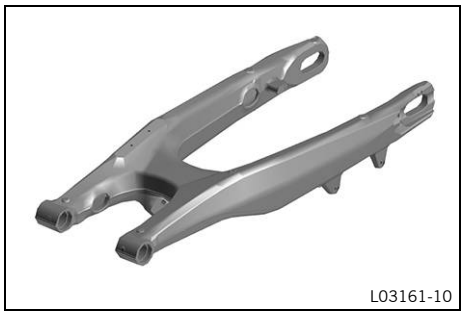
12.35 Rahmen kontrollieren


L03160-10

– Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
  – Rahmen wechseln.

Info
Einen Rahmen, der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, immer wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens KTM nicht zugelassen.

12.36 Schwinge kontrollieren


L03161-10

– Schwinge auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn die Schwinge Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Schwinge wechseln.

Info
Eine beschädigte Schwinge immer wechseln. Eine Reparatur an der Schwinge ist seitens KTM nicht zugelassen.

12.37 Gasbowdenzug-Verlegung kontrollieren


A00479-10

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 69)
– Bordwerkzeugfach entnehmen.
– Frontverkleidung ausbauen. (📖 S. 89)
– Motorschutz ausbauen. (📖 S. 89)
– Seitenverkleidung ausbauen. (📖 S. 87)
– Kraftstofftank rechts vorn ausbauen. 🔧 (📖 S. 74)

Hauptarbeit

– Gasbowdenzug-Verlegung kontrollieren.

Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers zwischen rechtem Gabelbein und Rahmen zum Drosselklappenkörper verlegt sein.

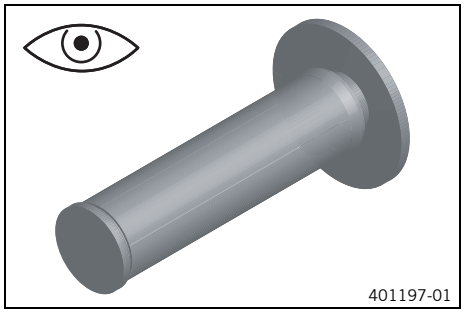
» Wenn die Gasbowdenzug-Verlegung nicht der Vorgabe entspricht:
– Gasbowdenzug-Verlegung korrigieren.

Nacharbeit

– Kraftstofftank rechts vorn einbauen. 🔧 (📖 S. 77)
– Motorschutz einbauen. (📖 S. 89)
– Frontverkleidung montieren. (📖 S. 89)
– Seitenverkleidung montieren. (📖 S. 88)
– Bordwerkzeugfach montieren.
– Sitzbank montieren. (📖 S. 69)

◀

12.38 Griffgummi kontrollieren


401197-01

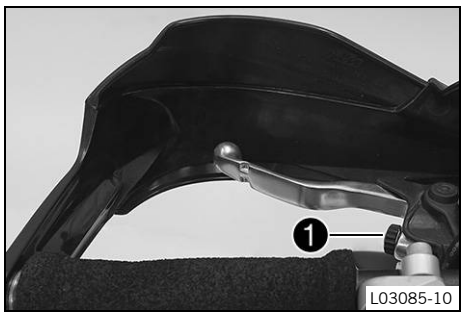
– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

» Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:
– Griffgummi wechseln und sichern.

Griffgummikleber (00062030051) (📖 S. 164)

◀

12.39 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.40 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

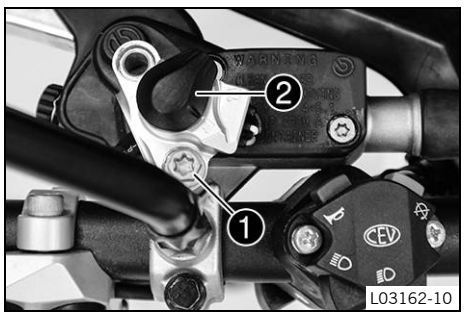
Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

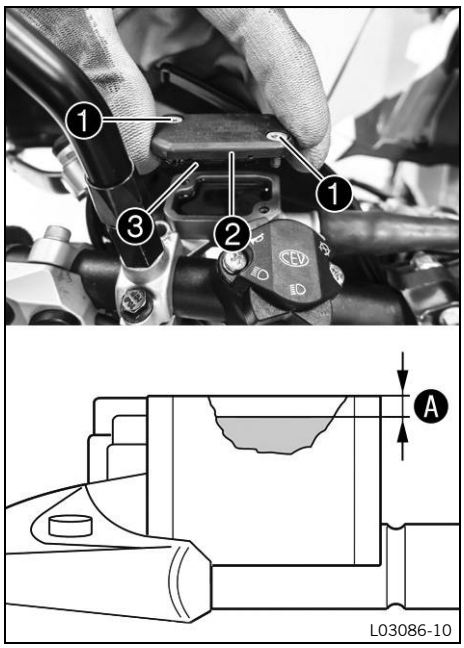
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



– Schraube ❶ entfernen.
– Kraftstoffpumpenschalter ❷ abnehmen und zur Seite hängen.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❸ entfernen.
– Deckel ❹ mit Membran ❺ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

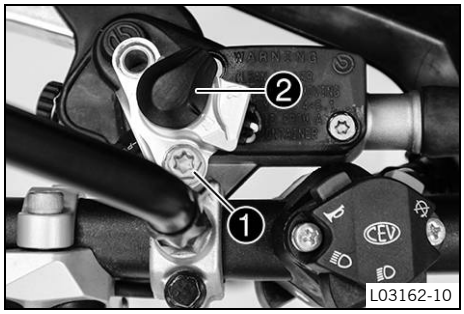
Flüssigkeitsstand Ⓐ unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 162)

– Deckel ❹ mit Membran ❺ positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.



– Kraftstoffpumpenschalter ❷ positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

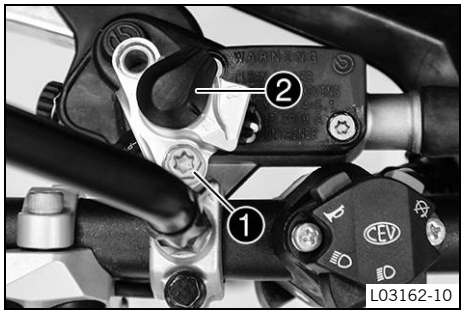
12.41 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

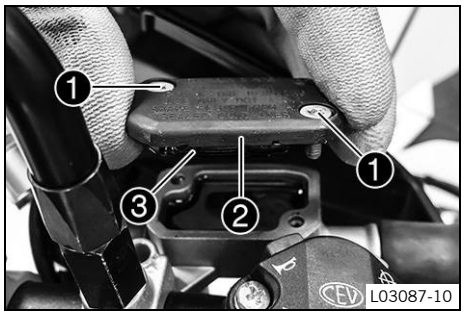
Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

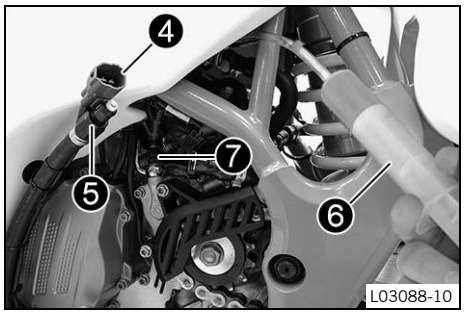
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



- Schraube ❶ entfernen.
- Kraftstoffpumpenschalter ❷ abnehmen und zur Seite hängen.



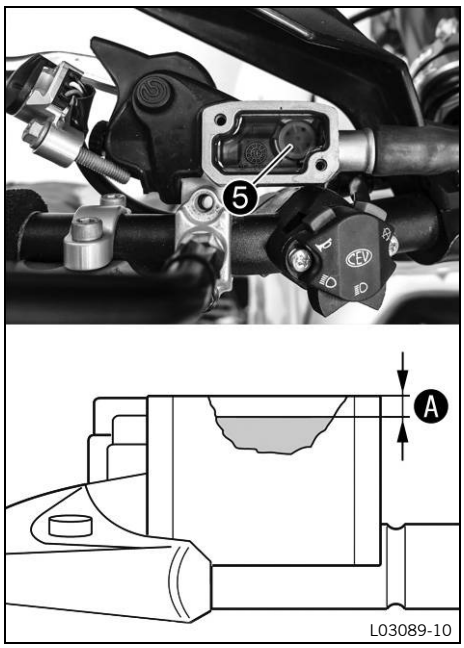
- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ❸ entfernen.
- Deckel ❹ mit Membran ❺ abnehmen.



- Steckerverbindung ❻ trennen.
- Steckverbindung ❼ der Kraftstoffleitung trennen.
- Entlüftungsspritze ❽ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Spritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 162)

- Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❾ entfernen und Entlüftungsspritze ❽ montieren.



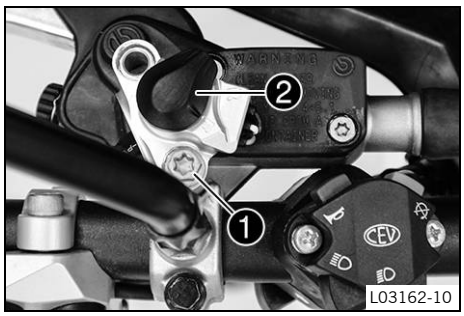
– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an den Öffnungen ⑩ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze ⑧ entfernen. Entlüftungsschraube ⑨ montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

Flüssigkeitsstand Ⓐ unter Behälteroberkante	4 mm

– Deckel ❹ mit Membran ❺ positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

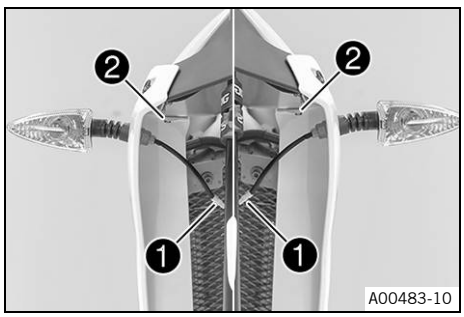


– Kraftstoffpumpenschalter ❷ positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

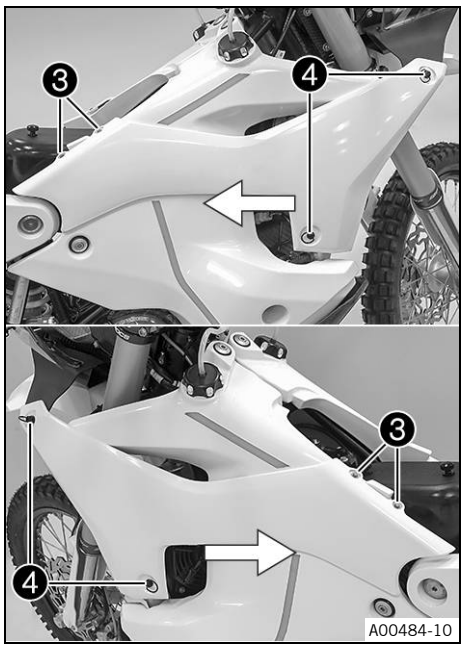
◀

12.42 Seitenverkleidung ausbauen

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 69)



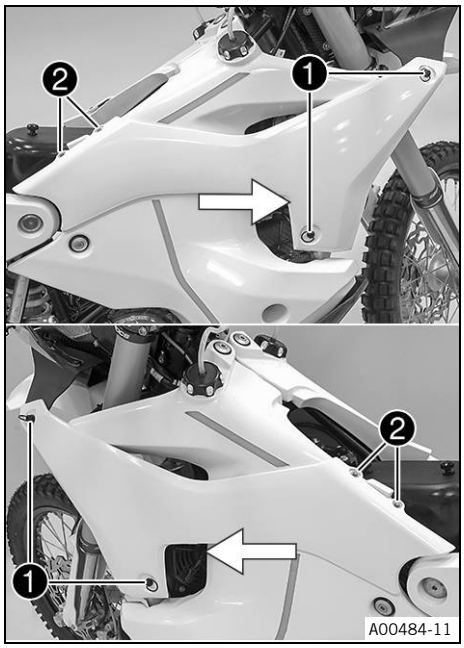
Hauptarbeit
– Steckerverbindungen ❶ der Blinker trennen.
– Schrauben ❷ entfernen.



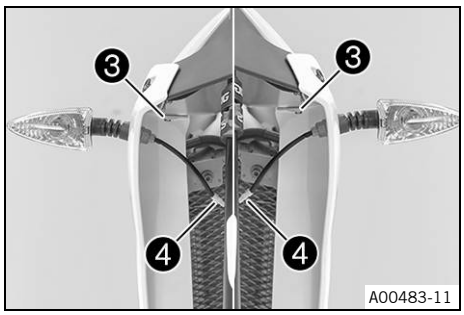
– Schrauben ❸ entfernen.
– Schnellverschlüsse ❹ entriegeln.
– Seitenverkleidung nach hinten schieben und abnehmen.

◀

12.43 Seitenverkleidung montieren



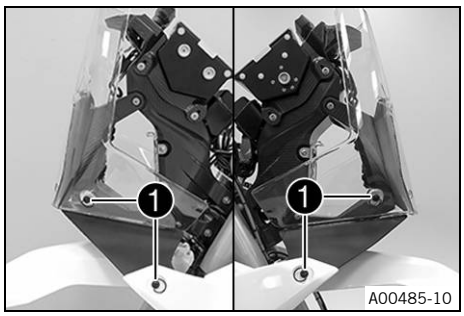
– Seitenverkleidung positionieren und nach vorn schieben.
– Schnellverschlüsse ❶ verriegeln.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.



– Schrauben ❸ montieren und festziehen.
– Steckverbindung ❹ der Blinker zusammenstecken.

◀

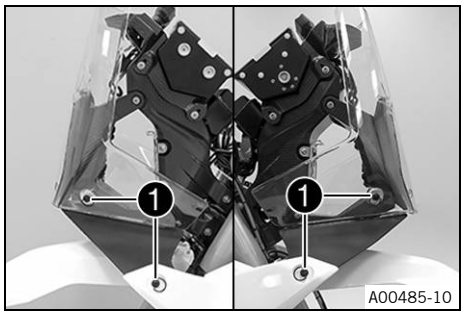
12.44 Frontverkleidung ausbauen



– Schnellverschlüsse ❶ entriegeln.
– Frontverkleidung anheben, nach vorn schwenken und abnehmen.

◀

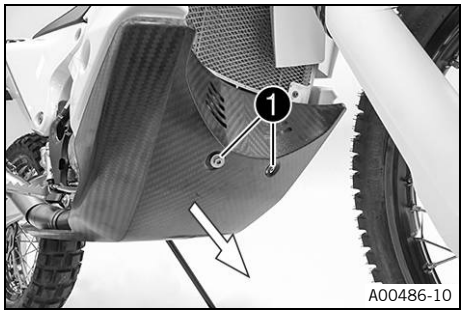
12.45 Frontverkleidung montieren



– Frontverkleidung positionieren.
– Schnellverschlüsse ❶ verriegeln.

◀

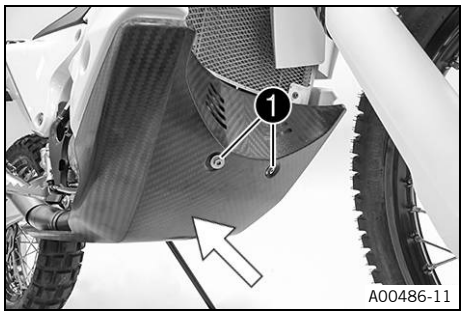
12.46 Motorschutz ausbauen



– Schrauben ❶ mit Scheiben entfernen. Motorschutz nach vorn abnehmen.

◀

12.47 Motorschutz einbauen



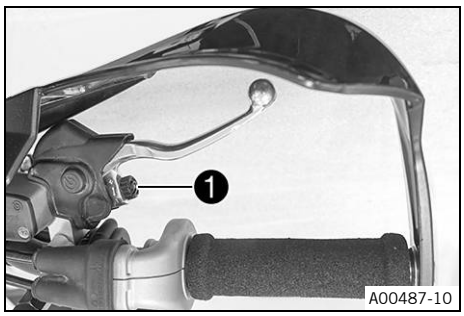
– Motorschutz positionieren.
– Schrauben ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Motorschutz	M8	25 Nm

◀

13.1 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

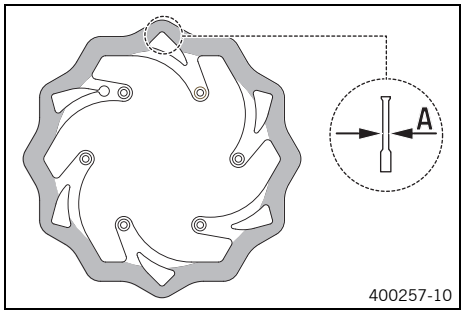
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

13.2 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	3,4 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
  – Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Bremsscheibe wechseln.

13.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

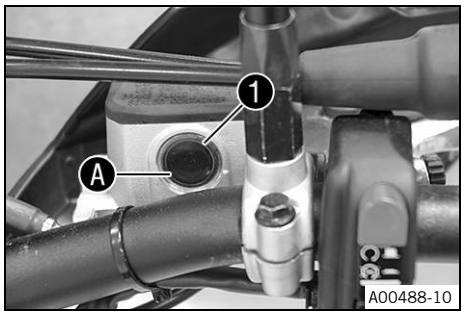
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas 1 kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 91)

13.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

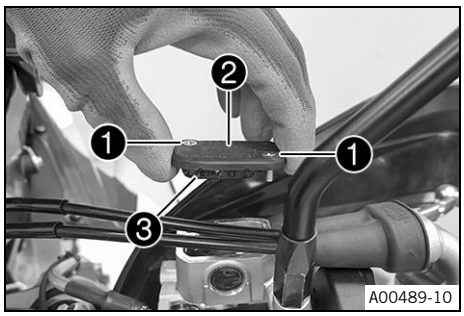
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

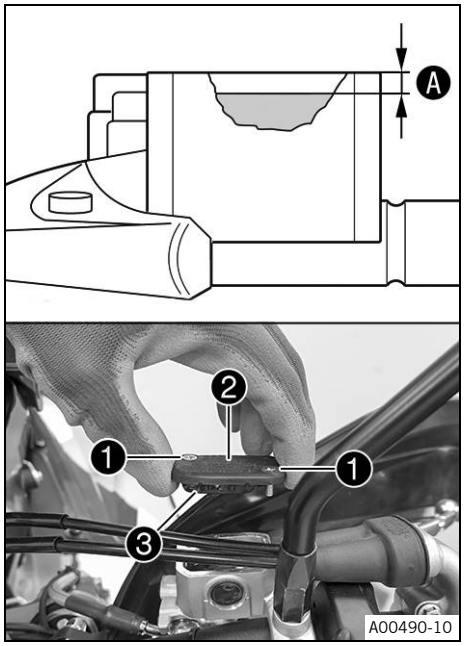
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 162)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

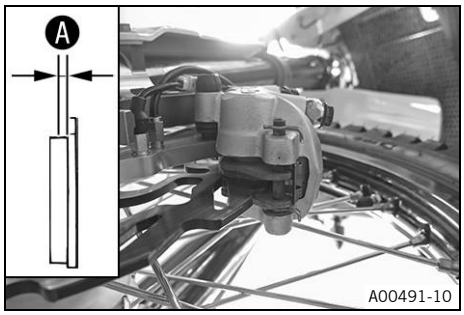
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 93)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 93)

13.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.

– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung

Unfallgefahr Nicht zugelassene Bremsbeläge verändern die Bremswirkung.

Nicht alle Bremsbeläge sind für KTM-Motorräder geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Originalbremsbelägen abweichen. Wenn Bremsbeläge verwendet werden, die von der Erstausrüstung abweichen, ist eine Übereinstimmung mit der Originalzulassung nicht gewährleistet. Das Fahrzeug entspricht in diesem Fall nicht mehr dem Auslieferungszustand und die Garantie erlischt.

– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die von KTM freigegeben und empfohlen sind.

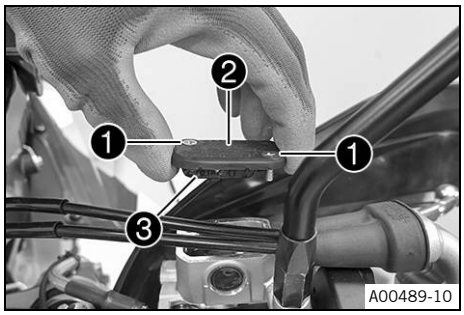
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

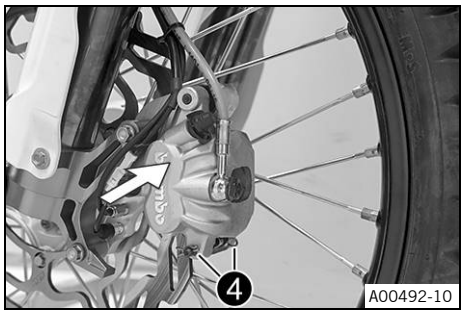
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.

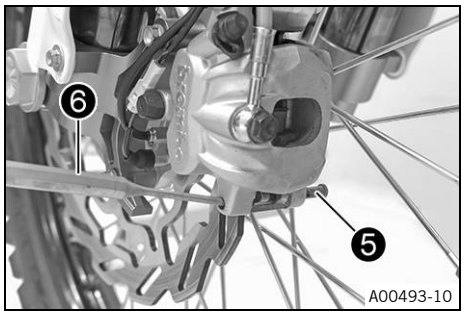


– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft ggf. absaugen.

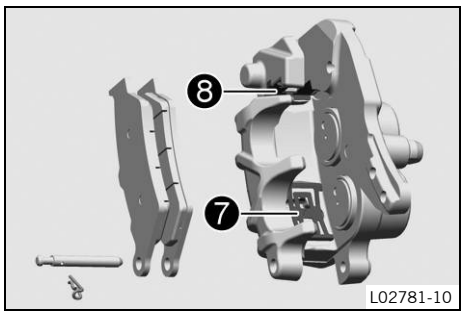
Info

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

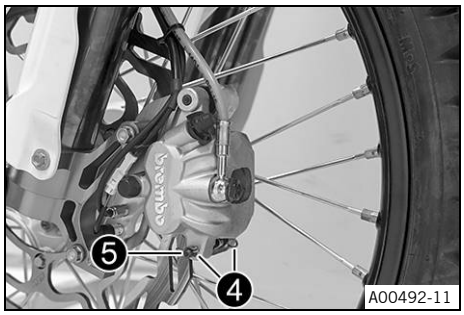
– Federstecker ❹ entfernen.



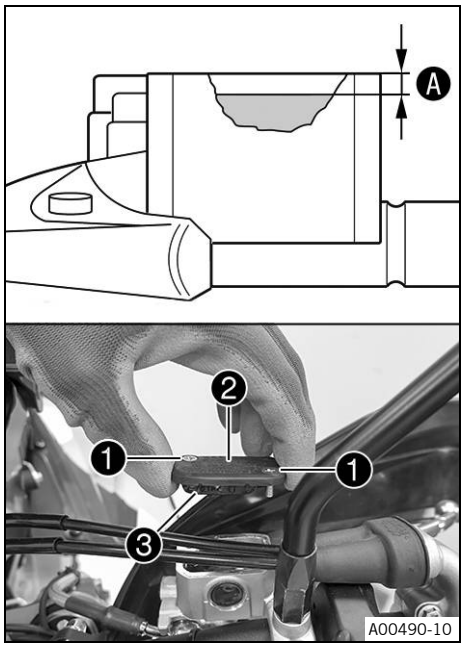
– Bolzen ❺ mit einem Dorn ❻ in Richtung Felge herausschlagen und Bremsbeläge entnehmen.



– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.
– Federblech ❼ im Bremssattel und Gleitblech ❽ im Bremssattelträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ❺ einsetzen und Federstecker ❹ montieren.



– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Bremsflüssigkeitsstand bis zum Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 162)

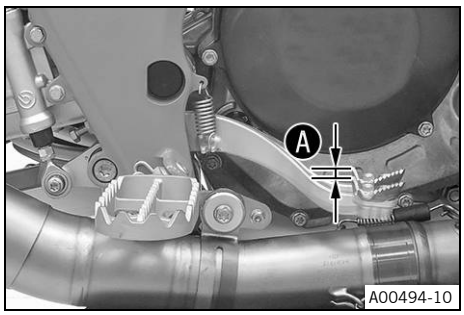
– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

◀

13.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder am Fußbremshebel aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 96)

– Feder am Fußbremshebel einhängen.

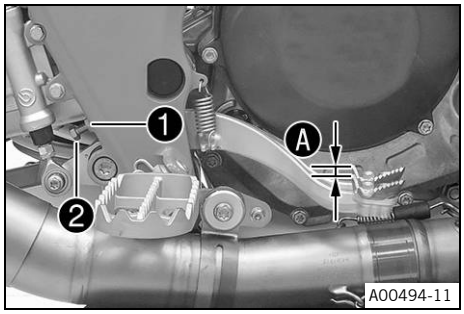
13.8 Leerweg des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.



– Mutter ❶ lösen und mit Schraube ❷ Leerweg Ⓐ einstellen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

– Schraube ❷ gegenhalten und Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm

13.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

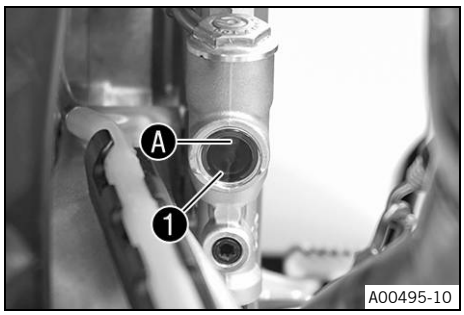
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (📖 S. 97)

13.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

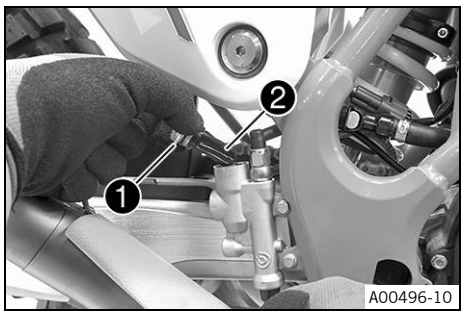
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung im Inneren des Ausgleichsbehälters auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 162)

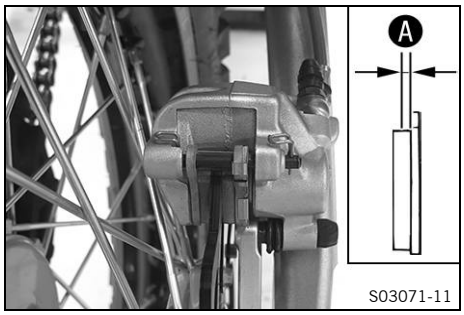
– Schraubdeckel mit Scheibe und Membran montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.11 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.
– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 98)
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 98)

13.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.
– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung

Unfallgefahr Nicht zugelassene Bremsbeläge verändern die Bremswirkung.

Nicht alle Bremsbeläge sind für KTM-Motorräder geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Originalbremsbelägen abweichen. Wenn Bremsbeläge verwendet werden, die von der Erstausrüstung abweichen, ist eine Übereinstimmung mit der Originalzulassung nicht gewährleistet. Das Fahrzeug entspricht in diesem Fall nicht mehr dem Auslieferungszustand und die Garantie erlischt.

– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die von KTM freigegeben und empfohlen sind.

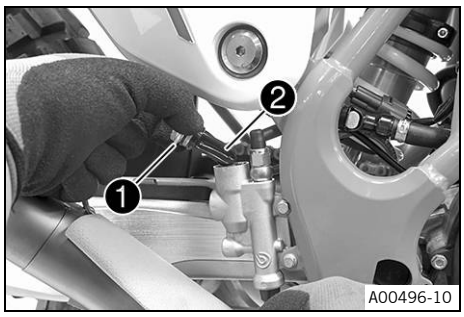
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

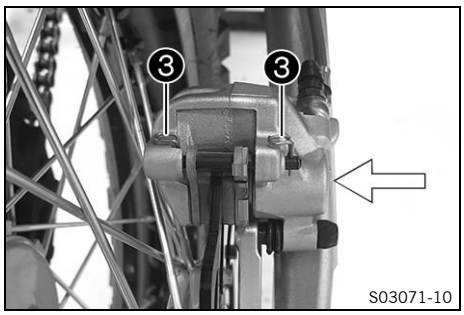
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



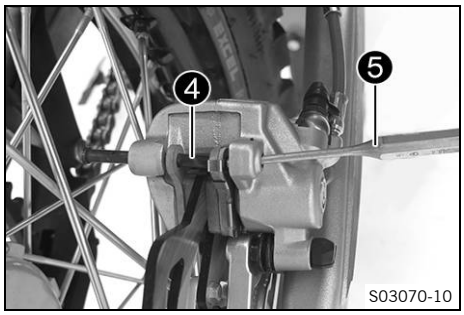
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.



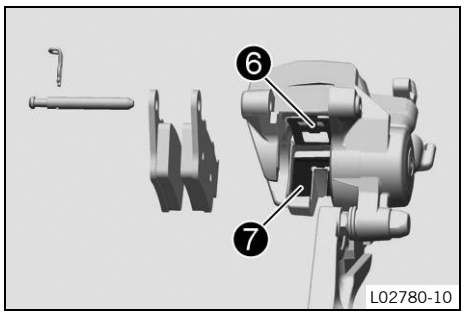
– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft ggf. absaugen.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

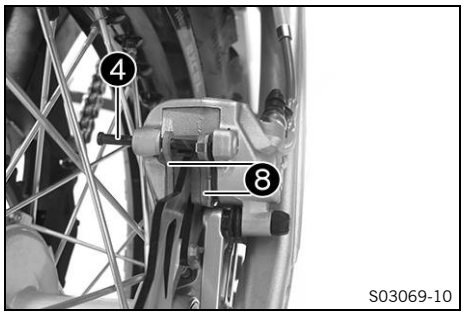
– Federstecker ❸ entfernen.



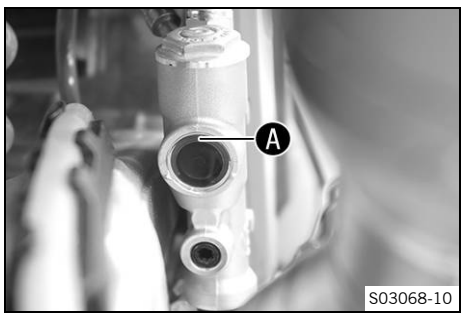
– Bolzen ❹ mit einem Dorn ❺ in Richtung Felge herausschlagen und Bremsbeläge entnehmen.



– Bremssattel und Bremssatteltäger reinigen.
– Federblech ❻ im Bremssattel und Gleitblech ❼ im Bremssatteltäger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Neue Bremsbeläge ❽ einsetzen, Bolzen ❹ einsetzen und Federstecker montieren.



– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Bremsflüssigkeitsstand auf die Markierung im Inneren des Ausgleichsbehälters berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 162)

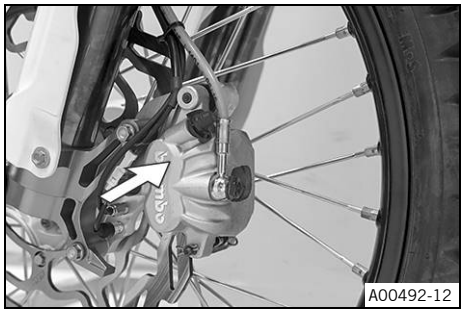
– Schraubdeckel mit Scheibe und Membran montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

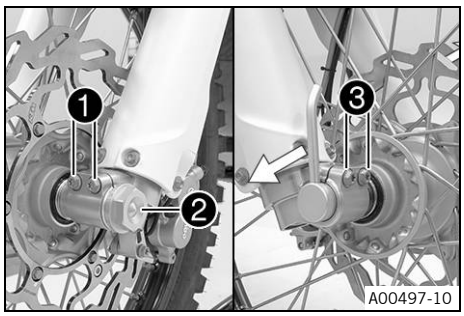
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 57)


A00492-12

Hauptarbeit

– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



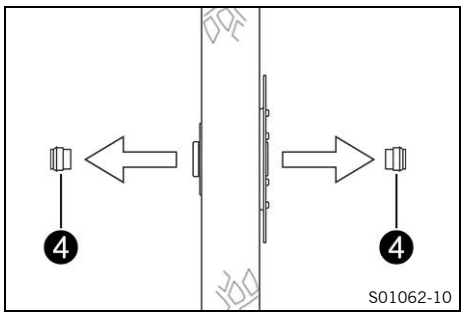
A00497-10

– Schrauben ❶ lösen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ lösen.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.

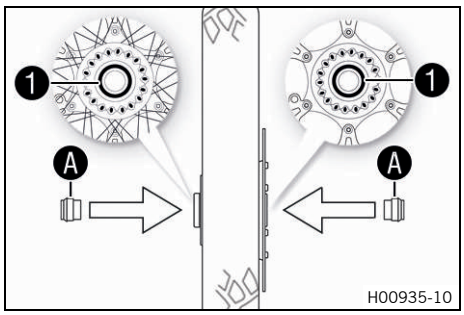


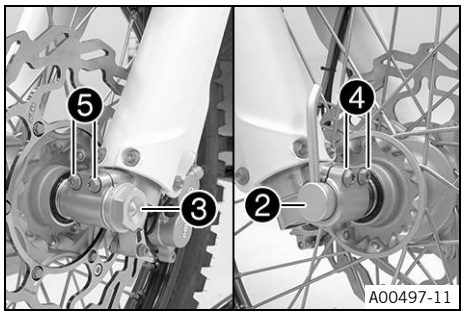
S01062-10

– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

14.2 Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.





– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten. Wellendichtringe und Lauffläche der Steckachse reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 164)

– Distanzbuchsen einsetzen.
– Vorderrad positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Steckachse vorn	M24x1,5	40 Nm

Info
Darauf achten, dass der Haltegriff der Steckachse nicht am rechten Gabelbein ansteht.

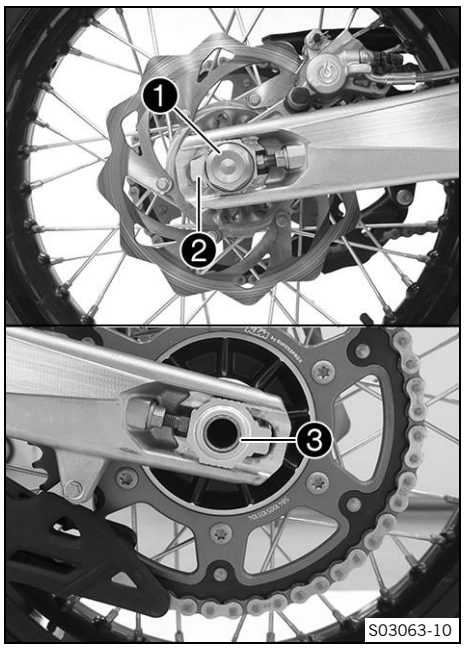
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 57)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✔ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❹ und ❺ festziehen.

  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

14.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 57)



Hauptarbeit

– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

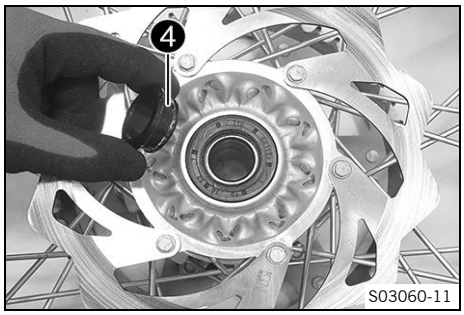
– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen.
– Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

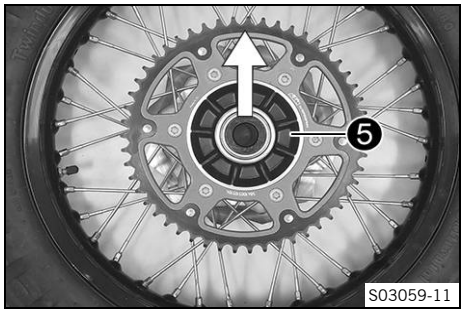
Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad halten und Steckachse ❸ entfernen. Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.



– Distanzbuchse ❹ entfernen.



– Kettenradträger ❺ abnehmen.

14.4 Hinterrad einbauen

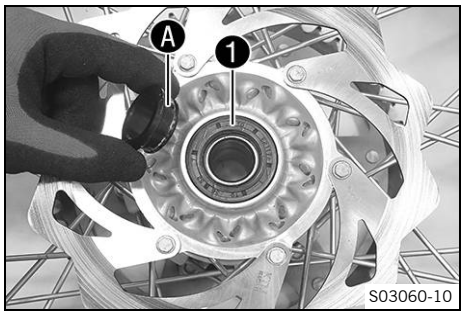
Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Hauptarbeit

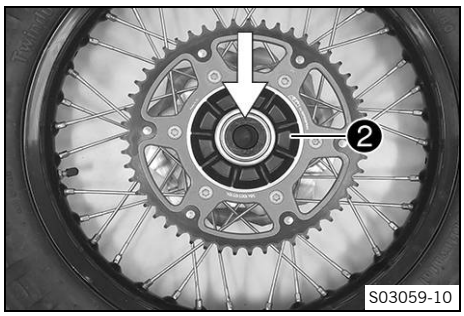
– Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren. (S. 105)



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtring 1 und Lauffläche A der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 164)

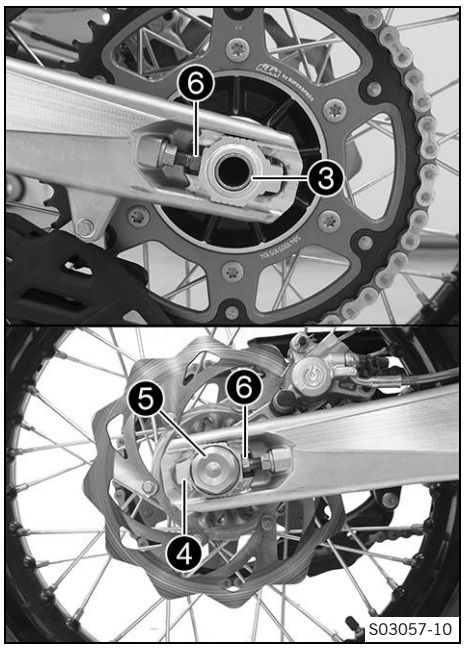
– Distanzbuchse einsetzen.



– Distanzbuchsen des Kettenradträgers reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 164)

– Kettenradträger 2 in die Hinterradnabe einsetzen.



– Hinterrad positionieren und Steckachse 3 einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auflegen.
– Kettenspanner 4 positionieren. Mutter 5 montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben 6 anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 78)
– Mutter 5 festziehen.

  Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

Info

Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner 4 können um 180° gedreht werden.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 57)

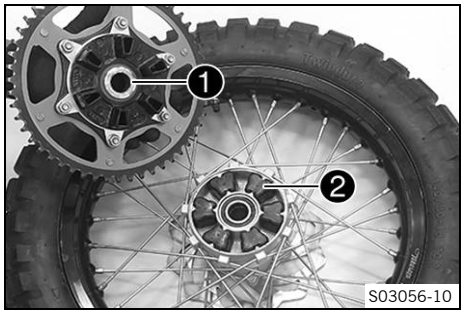
14.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren

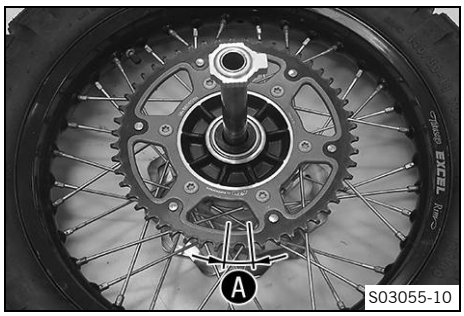
Info

Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfungsgummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfungsgummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 57)
– Hinterrad ausbauen. (S. 102)





Hauptarbeit

– Lager 1 kontrollieren.
  » Wenn das Lager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Lager wechseln.
– Dämpfungsgummis 2 der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfungsgummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.
– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.
– Um das Spiel A zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und versuchen das Kettenrad zu verdrehen.

Info

Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfungsgummis Hinterrad	≤ 5 mm

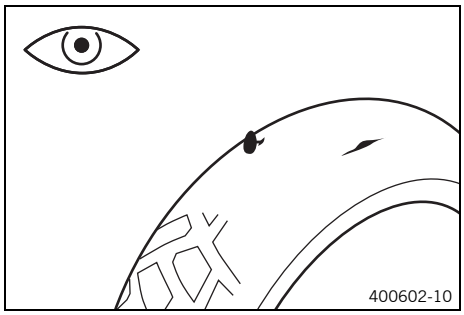
  » Wenn das Spiel A größer ist als der angegebene Wert:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit

– Hinterrad einbauen. (S. 104)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 57)

14.6 Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

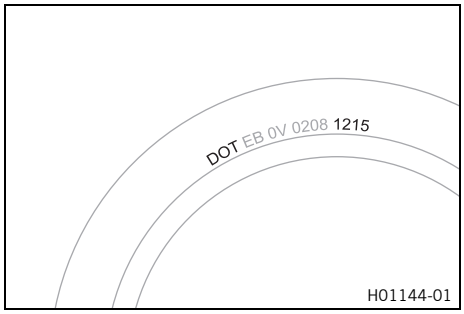


– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



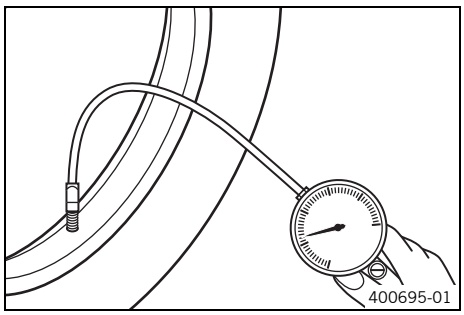
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet.
Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

14.7 Reifendruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 … 1,5 bar
hinten	1,0 … 1,5 bar

Reifendruck Straße	
vorn	1,5 bar
hinten	1,5 bar

» Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifendruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

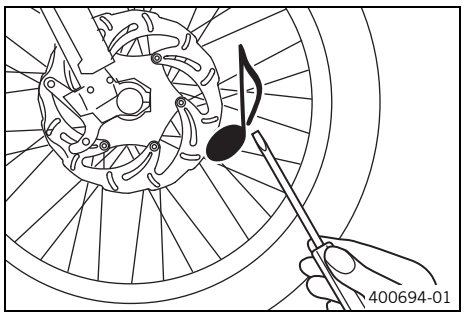
14.8 Speichenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.

Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, reißen die Speichen durch Überlastung. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.
– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

Speichennippel Vorderrad	M4,5	5 … 6 Nm
Speichennippel Hinterrad	M5	5 … 6 Nm

Drehmomentschlüsselkit (58429094000)

15.1 12-V-Batterie ausbauen

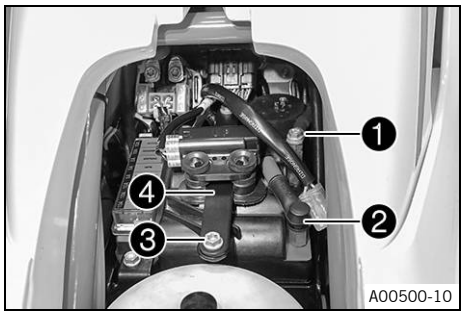
Warnung

Verletzungsgefahr 12-V-Batterien enthalten schädliche Substanzen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Halten Sie Funken und offene Flammen von 12-V-Batterien fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12-V-Batterien laden.
  Mindestabstand 1 m
- Laden Sie tiefentladene 12-V-Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.
  Mindestspannung vor Ladebeginn 9 V
- Entsorgen Sie 12-V-Batterien ordnungsgemäß, die die Mindestspannung unterschritten haben.

Vorarbeit

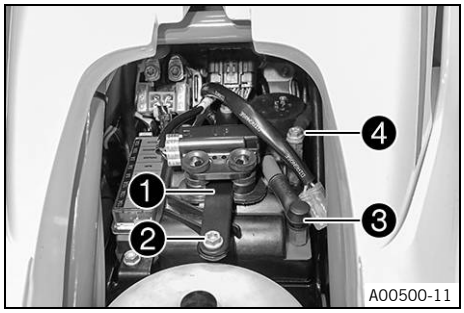
- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (S. 69)



Hauptarbeit

- Minuskabel ❶ von der 12-V-Batterie trennen.
- Pluskabel ❷ von der 12-V-Batterie trennen.
- Schraube ❸ entfernen.
- Halter ❹ hinten aushängen.
- 12-V-Batterie nach oben entnehmen.

15.2 12-V-Batterie einbauen



Hauptarbeit

- 12-V-Batterie in das Batteriefach einsetzen.

Lithium-Ionen-Batterie (S. 137)

- Halter ❶ einhängen.
- Schraube ❷ montieren und festziehen.
- Pluskabel ❸ mit der 12-V-Batterie verbinden.
  Vorgabe

Mutter Kabel an 12-V-Batterie	M6	5 Nm

- Minuskabel ❹ mit der 12-V-Batterie verbinden.
  Vorgabe

Mutter Kabel an 12-V-Batterie	M6	5 Nm

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (S. 69)

15.3 12-V-Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr 12-V-Batterien enthalten schädliche Substanzen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Halten Sie Funken und offene Flammen von 12-V-Batterien fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12-V-Batterien laden.
  Mindestabstand 1 m
- Laden Sie tiefentladene 12-V-Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.
  Mindestspannung vor Ladebeginn 9 V
- Entsorgen Sie 12-V-Batterien ordnungsgemäß, die die Mindestspannung unterschritten haben.

Hinweis

Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

- Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
- Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Info

Auch wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Die Ladespannung der 12-V-Batterie darf 14,4 V nicht überschreiten.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Werden Ladestrom oder Ladespannung überschritten, wird die 12-V-Batterie zerstört.
Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, die 12-V-Batterie unverzüglich laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.
Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei.

Vorarbeit

- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (S. 69)
- Minuskabel von der 12-V-Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



M01573-01

Hauptarbeit

- Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

  Batterieladegerät (79629974000)

  Mit diesem Gerät ist ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich.

  Info

  Die 12-V-Batterie nur mit dem angegebenen Ladegerät laden.
  Nur so ist sichergestellt, dass die Ladespannung von 14,4 Volt nicht überschritten wird.

- Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der 12-V-Batterie trennen.
- Minuskabel mit der 12-V-Batterie verbinden.

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (S. 69)

15.4 Hauptsicherung wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

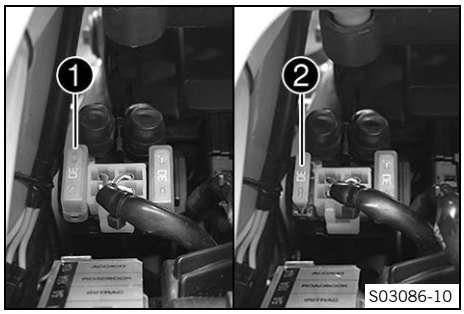
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info

Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter der Sitzbank.

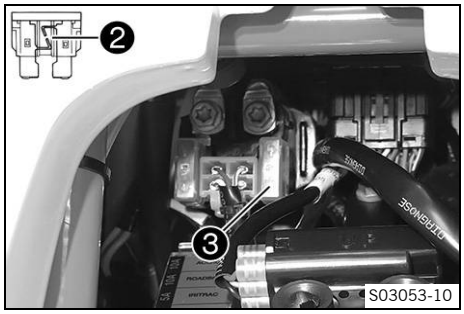
Vorarbeit

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (S. 69)



Hauptarbeit

– Schutzkappe ❶ abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.



– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (S. 137)

Info

Eine defekte Sicherung ❷ nur durch eine gleichwertige Sicherung ersetzen.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Tipp

Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen aufstecken.

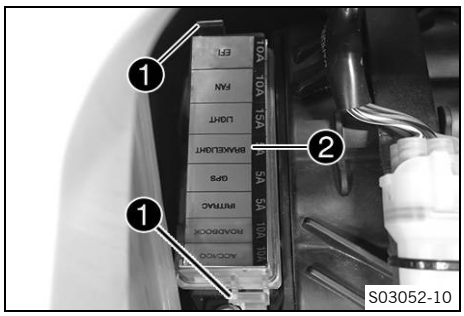
Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 69)

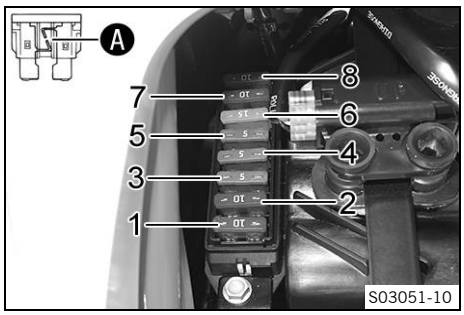
15.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

Info
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit
- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (S. 69)



Hauptarbeit
- Auf die Arretierungen ❶ drücken und Sicherungskastendeckel ❷ abnehmen.



- Defekte Sicherung entfernen.

  Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - ICO Speedocap, Blinker, Instrument
Sicherung **2** - 10 A - Roadbook
Sicherung **3** - 5 A - Iritrack
Sicherung **4** - 5 A - GPS
Sicherung **5** - 5 A - Bremslicht, Kontrollleuchte Kühlflüssigkeitstemperatur, Öldruck-Warnleuchte, Hupe
Sicherung **6** - 15 A - Fernlicht, Abblendlicht, Positionslicht, Roadbook Beleuchtung, Rücklicht
Sicherung **7** - 10 A - Kühlerlüfter
Sicherung **8** - 10 A - Kraftstoffpumpe vorn, Kraftstoffpumpe hinten, Diagnose, EFI, Lambdasonde, Zündkurvenschalter, Fehlfunktion-Kontrollleuchte

Info
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung
Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
- Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
- Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

- Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (58011109105) (S. 137)
Sicherung (58011109110) (S. 137)

Sicherung (58011109115) (📖 S. 137)

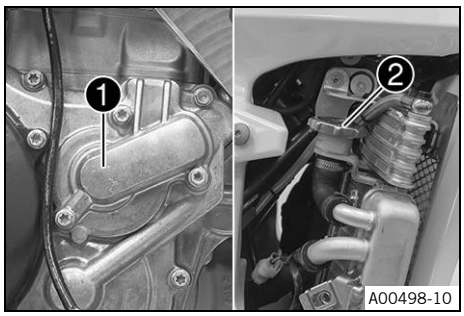
– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 69)

◀

16.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

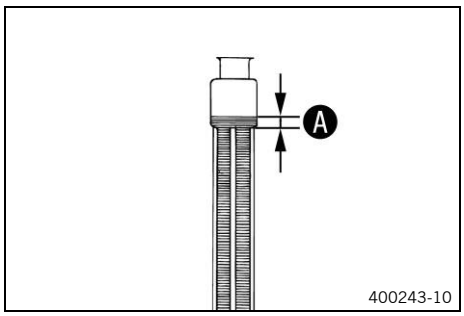
120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung.
Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.
Eine zusätzliche Kühlung erfolgt durch den Kühlerlüfter, der bei hoher Temperatur zugeschaltet wird.

16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



Bedingung
Motor ist kalt.

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlerverschluss abnehmen.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25 … −45 °C

  » Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    - Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

  » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 162)

– Kühlerverschluss montieren.

16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

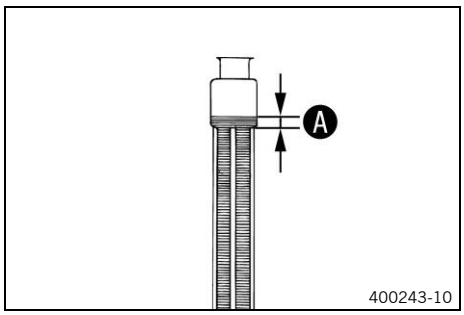
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 162)

– Kühlerverschluss montieren.

16.4 Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

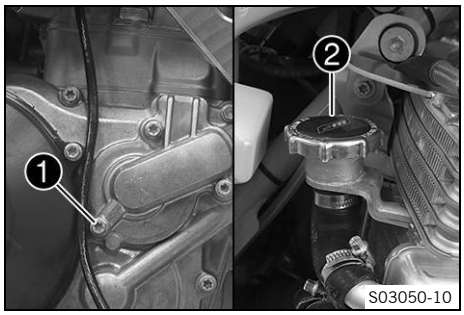
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.



- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
- Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm

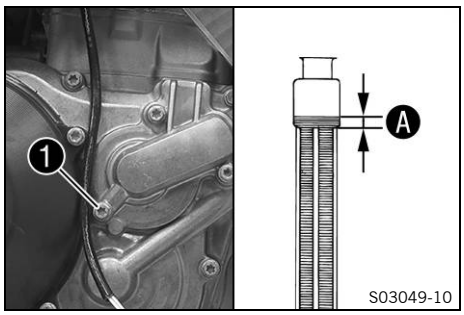
◀

16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

  Vorgabe

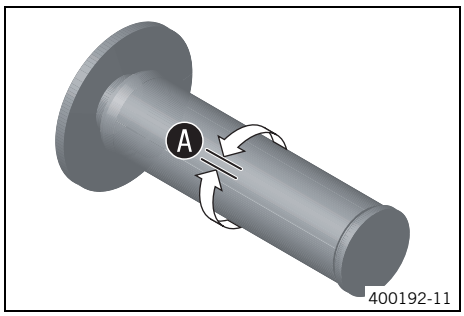
Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

Kühlflüssigkeit (📖 S. 162)	1,0 l

– Kühlerverschluss montieren.
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 114)

◀

17.1 Gasbowdenzug-Spiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzug-Spiel Ⓐ ermitteln.

Gasbowdenzug-Spiel	3 … 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzug-Spiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzug-Spiel einstellen. (S. 117)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

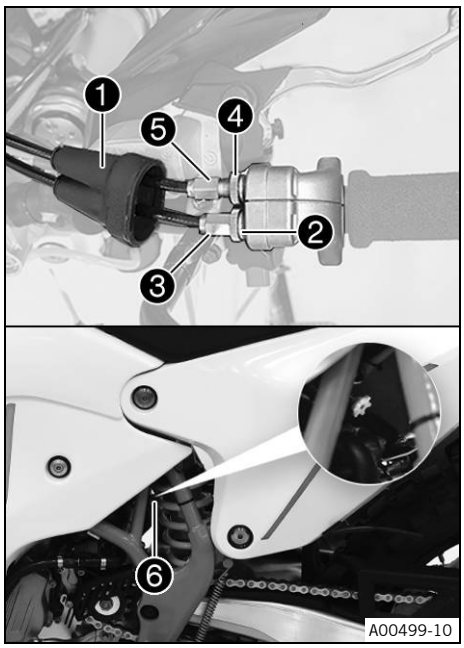
Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzug-Spiel einstellen. (S. 117)

17.2 Gasbowdenzug-Spiel einstellen

Info
Wenn die korrekte Verlegung der Gasbowdenzüge bereits gesichert ist, muss der Kraftstofftank nicht ausgebaut werden.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (S. 69)
– Bordwerkzeugfach entnehmen.
– Frontverkleidung ausbauen. (S. 89)
– Motorschutz ausbauen. (S. 89)
– Seitenverkleidung ausbauen. (S. 87)
– Kraftstofftank rechts vorn ausbauen. (S. 74)
– Gasbowdenzug-Verlegung kontrollieren. (S. 83)



Hauptarbeit

- Lenker in Geradeausstellung bringen.
- Manschette ❶ zurückschieben.
- Mutter ❷ lösen.
- Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
- Mutter ❹ lösen.
- Kaltstartknopf ❻ bis zum Anschlag hineindrücken.
- Einstellschraube ❺ so drehen, dass der Kaltstartknopf in die Grundstellung geht, wenn der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird.
- Mutter ❹ festziehen.
- Einstellschraube ❸ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzug-Spiel vorhanden ist.

  Vorgabe

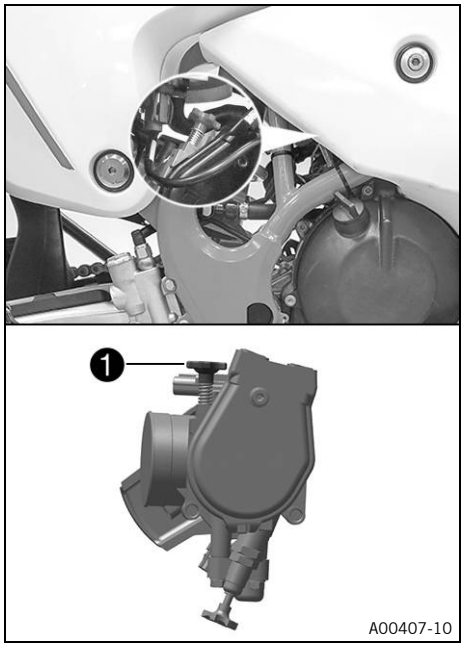
Gasbowdenzug-Spiel	3 … 5 mm

- Mutter ❷ festziehen.
- Manschette ❶ aufschieben.
- Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Nacharbeit

- Kraftstofftank rechts vorn einbauen. (S. 77)
- Motorschutz einbauen. (S. 89)
- Frontverkleidung montieren. (S. 89)
- Seitenverkleidung montieren. (S. 88)
- Bordwerkzeugfach montieren.
- Sitzbank montieren. (S. 69)
- Gasbowdenzug-Spiel kontrollieren. (S. 117)

17.3 Leerlaufdrehzahl einstellen



- Motor warmfahren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube die Leerlaufdrehzahl einstellen.

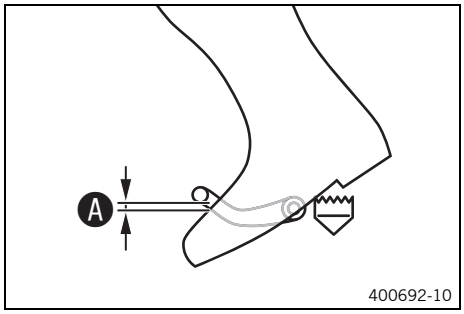
  Vorgabe

Leerlaufdrehzahl	2.400 ± 200 1/min

Info
Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.
Drehen im Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

17.4 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

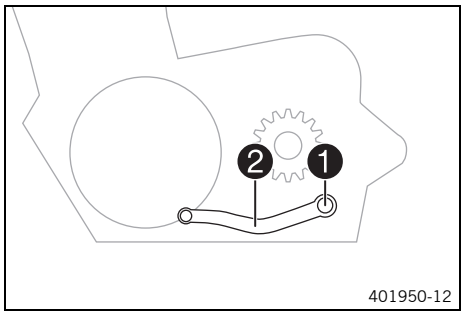


– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

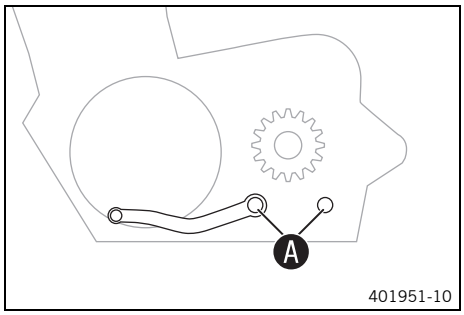
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 … 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (S. 119)

17.5 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



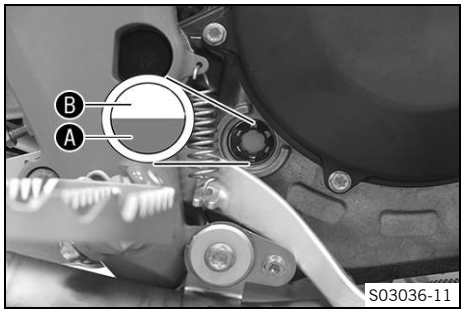
– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel ❷ in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Info
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm **Loctite® 243™**

18.1 Motorölstand kontrollieren



Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Bedingung

Motor ist betriebswarm.

– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl steht zwischen Ⓐ und Ⓑ.

» Wenn das Motoröl unter der Markierung Ⓐ ist:
  – Motoröl nachfüllen. (📖 S. 124)

» Wenn das Motoröl an der Markierung Ⓑ oder darüber ist:
  – Motorölstand berichtigen.

18.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

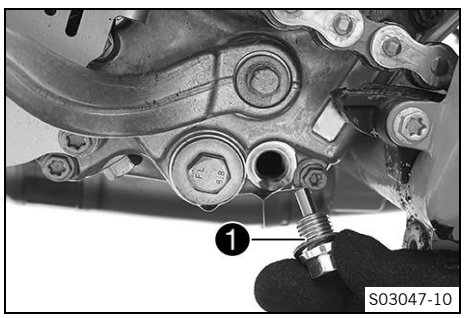
Warnung
Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Das Motoröl bei betriebswarmem Motor ablassen.

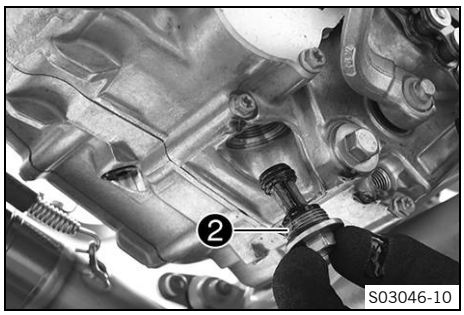
Vorarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.
– Motorschutz ausbauen. (📖 S. 89)

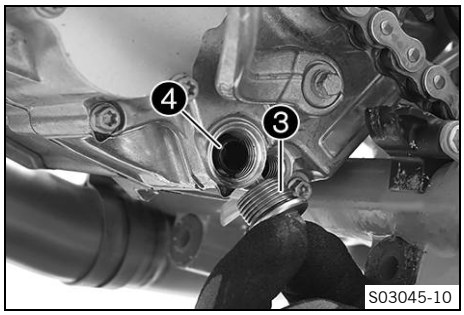


Hauptarbeit

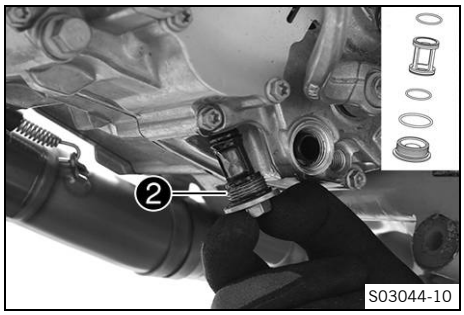
– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.



– Verschlussschraube ❷ mit kurzem Ölsieb und O-Ringen entfernen.



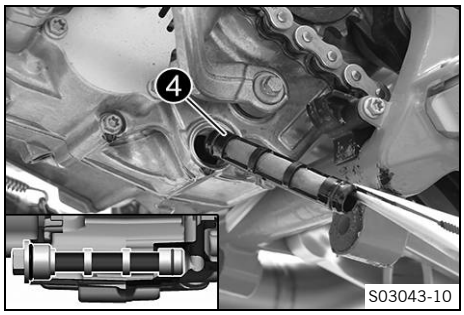
– Verschlussschraube ❸ mit langem Ölsieb ❹ und O-Ringen entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



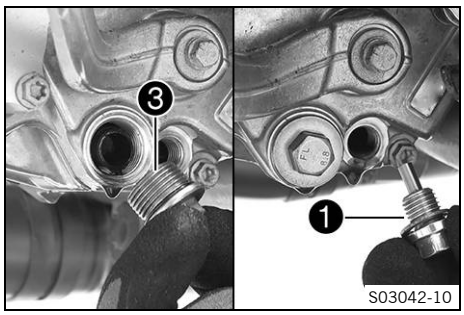
– Verschlussschraube ❷ mit kurzem Ölsieb und O-Ringen montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm



– Ölsieb ❹ mit O-Ringen auf einem Stiftschlüssel positionieren.
– Stiftschlüssel durch die Bohrung der Verschlussschraube in der gegenüberliegenden Motorgehäusehälfte positionieren.
– Ölsieb bis zum Anschlag in das Motorgehäuse schieben.



– Verschlussschraube ❸ mit O-Ring montieren und festziehen.

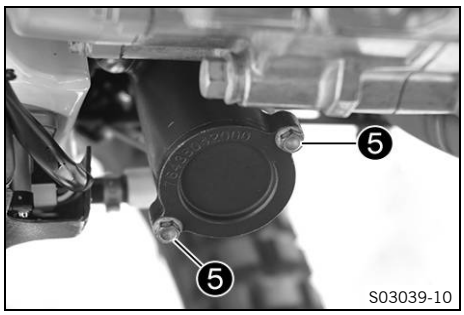
Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm

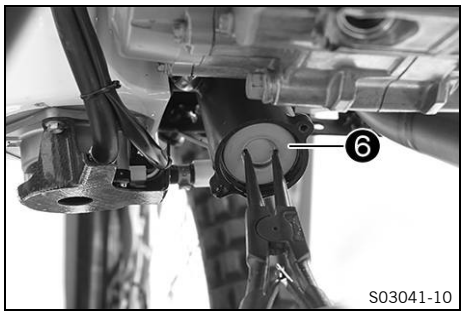
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm



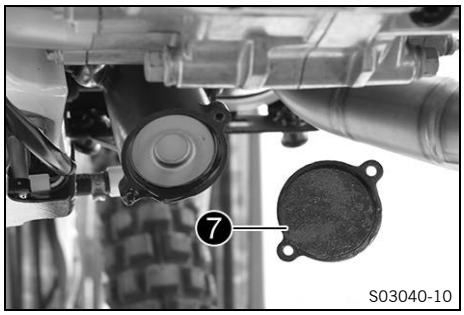
– Schrauben ❺ entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.



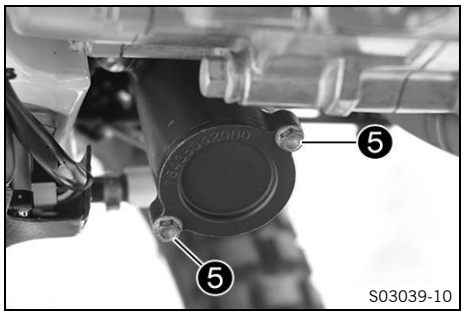
– Ölfilter ❻ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Sicherungsring-Zange (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.
– Neuen Ölfilter einsetzen.



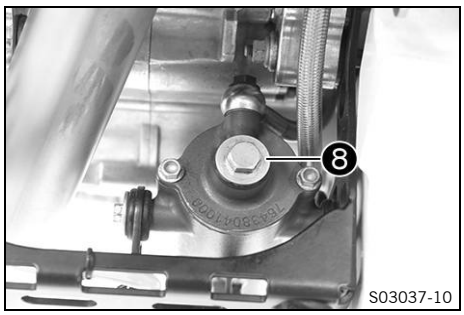
– O-Ring des Ölfilterdeckels schmieren und mit Ölfilterdeckel ❼ montieren.



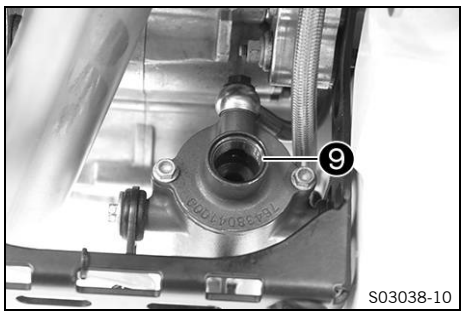
– Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M6	10 Nm

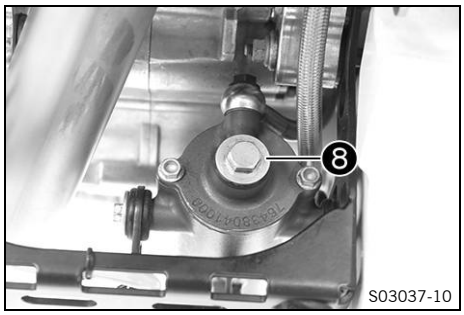


– Öleinfüllschraube ❽ mit O-Ring am oberen Ölfilterdeckel entfernen.



– Ölfiltergehäuse bei der Öffnung ❾ mit Öl auffüllen und warten, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen.

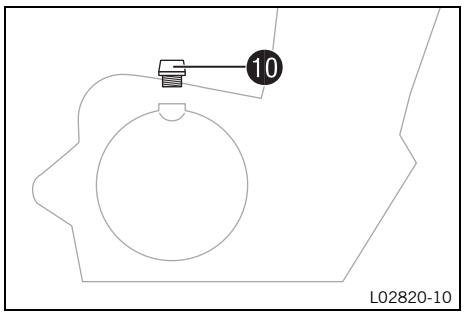
Gesamtfüllmenge Ölwechsel		
Motoröl	1,40 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 162)
Gesamtfüllmenge Motorservice (mit Ölkühler)		
Motoröl	1,80 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 162)



– Öleinfüllschraube ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

Öleinfüllschraube am Ölfiltergehäuse	M20x1,5	8 Nm



– Öleinfüllschraube ❿ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Gesamtfüllmenge Ölwechsel		
Motoröl	1,40 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 162)
Gesamtfüllmenge Motorservice (mit Ölkühler)		
Motoröl	1,80 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 162)

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

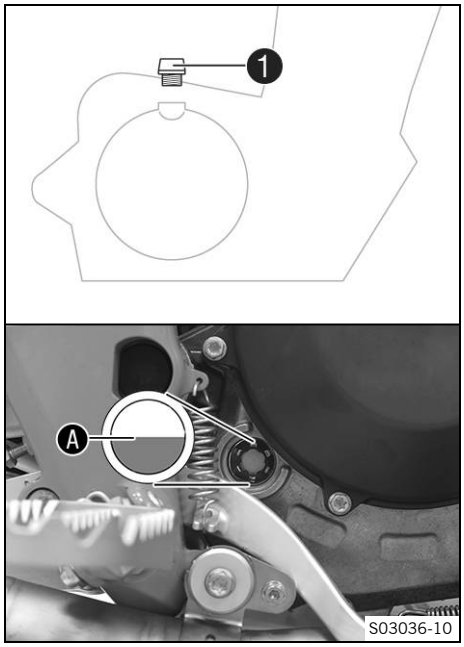
Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 120)
– Motorschutz einbauen. (📖 S. 89)

18.3 Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen.
– Motoröl bis Schauglasmitte Ⓐ auffüllen.
– Das gleiche Motoröl nachfüllen, welches auch beim Motorölwechsel verwendet wurde.

Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 162)

Info
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen. Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 120)

19.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.
Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm

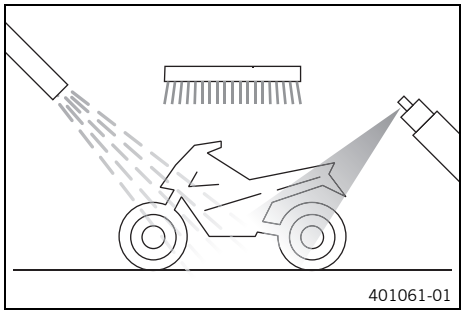
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten. Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info
Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

- Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
- Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
- Kette reinigen. (📖 S. 78)
- Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.
- Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

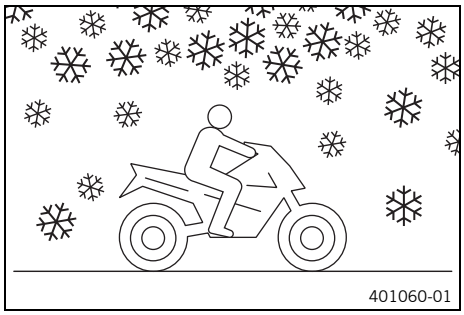
Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 164)

- Lenkschloss einölen.

Universal Ölspray (📖 S. 164)

19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

- Motorrad reinigen. (📖 S. 125)
- Bremsanlage reinigen.

Info
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

- Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

- Kette reinigen. (📖 S. 78)

20.1 Lagerung

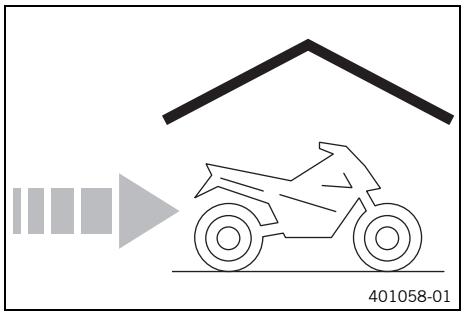
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.
- Kraftstoff tanken. (📖 S. 43)
- Motorrad reinigen. (📖 S. 125)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 120)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 113)
- Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 106)
- 12-V-Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 108)
- 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 109)

  Vorgabe

Lagertemperatur der 12-V-Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0 … 35 °C
Ladezustand der 12-V-Batterie für die Lagerung	50 … 75 %

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

  Info

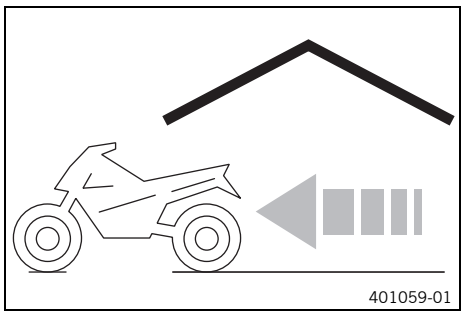
  KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 57)
- Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile vom Motor und Auspuffanlage zum Rosten.

20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 57)
- 12-V-Batterie einbauen. 🔧 (📖 S. 108)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (📖 S. 39)
- Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 39)
	12-V-Batterie entladen	– 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 109) – Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren.
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 110)
	Startrelais defekt	– Startrelais kontrollieren. 🔧
	Startermotor defekt	– Startermotor kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 39)
	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	– Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.
	Sicherung **8** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 111)
	Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt	– Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 (📖 S. 118)
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 0,9 mm
	Zündanlage defekt	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren.
	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht nicht hoch	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Zündanlage defekt	– Zündspule - Sekundärwicklung kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren.
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (📖 S. 70)
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstofffilter wechseln. 🔧
	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor hat zu wenig Leistung	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Endschalldämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Endschalldämpfers wechseln. 🔧 (📖 S. 72)
	Ventilspiel zu gering	– Ventilspiel einstellen. 🔧
	Zündanlage defekt	– Zündspule - Sekundärwicklung kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (📖 S. 43)
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 114)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (📖 S. 115) – Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (📖 S. 115)
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Sicherung **7** kontrollieren. – Kühlerlüfter kontrollieren. 🔧
FI Warnleuchte (**MIL**) leuchtet bzw. blinkt	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Motorrad anhalten und mit Hilfe des Blinkcodes das fehlerhafte Bauteil identifizieren. **Info** siehe Blinkcode – Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckerverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 120)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 120)
	Kolben bzw. Zylinder verschlissen	– Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln.
12-V-Batterie entladen	12-V-Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
12-V-Batterie entladen	ungewollter Stromverbraucher	– Ruhestrom kontrollieren. 🔧
Kombiinstrumentwerte gelöscht (Uhrzeit, Stoppuhr, Rundenzeiten)	Die Kombiinstrumentbatterie ist leer	– Kombiinstrumentbatterie wechseln.
Blinker und Kombiinstrument funktionieren nicht	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 111)
Bremslicht funktioniert nicht	Sicherung **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 111)
Fernlicht, Abblendlicht, Positionslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 111)

Blinkcode FI Warnleuchte (MIL)	 02 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Kurbelwellen-Drehzahlsensor - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnleuchte (MIL)	 06 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappen-Positionssensor Kreis A - Eingangssignal zu niedrig
	Drosselklappen-Positionssensor Kreis A - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnleuchte (MIL)	 09 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Saugrohr-Drucksensor Zylinder 1 - Eingangssignal zu niedrig
	Saugrohr-Drucksensor Zylinder 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnleuchte (MIL)	 12 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 1x lang, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Kühlflüssigkeit-Temperatursensor - Eingangssignal zu niedrig
	Kühlflüssigkeit-Temperatursensor - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnleuchte (MIL)	 13 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 1x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Ansaugluft-Temperatursensor - Eingangssignal zu niedrig
	Ansaugluft-Temperatursensor - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnleuchte (MIL)	 15 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 1x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu niedrig
	Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnleuchte (MIL)	 33 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 3x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Einspritzventil Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnleuchte (MIL)	 37 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 3x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Zündspule 1, Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnleuchte (MIL)	 41 **FI** Warnleuchte (**MIL**) blinkt 4x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Kraftstoffpumpensteuerung - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Unterbrechung/Kurzschluss nach Plus

23.1 Motor

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	449,3 cm³
Hub	63,4 mm
Bohrung	95 mm
Verdichtung	12,6:1
Leerlaufdrehzahl	2.400 ± 200 1/min
Steuerung	OHC, 4 Ventile über Kipphebel gesteuert
Ventildurchmesser Einlass	40 mm
Ventildurchmesser Auslass	33 mm
Ventilspiel	
Einlass bei: 20 °C	0,10 ... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,12 ... 0,17 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	keine Lagerbuchse - DLC-beschichteter Kolbenbolzen
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Eatonpumpen
Primärübersetzung	31:76
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad, hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:36
2. Gang	17:32
3. Gang	19:28
4. Gang	22:26
5. Gang	23:24
6. Gang	26:21
Generator	12 V, 200 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Zündkerze	NGK LKAR8AI-9
Elektrodenabstand Zündkerze	0,9 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	Startermotor

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Öldüse zur Kolbenkühlung	M4	2 Nm **Loctite® 243™**
Öldüse zur Kipphebelschmierung	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Öldüse zur Kupplungsschmierung	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Federteller Kupplung	M5	6 Nm
Schraube Gangerkennungssensor	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor und Kabelhalteblech	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Saugpumpendeckel	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Stator	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Wasserpumpenrad	M6	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Druckpumpendeckel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube EVAP Verschluss	M6	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6	10 Nm
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm
Schraube Lagerbolzen Drehmomentbegrenzer	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm
Schraube Nockenwellen-Halteblech	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M6	10 Nm
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm
Schraube Steuerketten-Ausfallschutz	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenspanner	M6	10 Nm
Schraube Steuerkettenspann-schiene	M6	10 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm
Öldüse zur Pleuellagerschmierung	M6x0,75	2 Nm
Schraube Kipphebellagerung	M7	15 Nm
Verschlussschraube Ölkanal	M7	9 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Kurbelwellen-fixierung	M8	10 Nm
Verschlussschraube Steuerketten-spanner	M8	8 Nm
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm **Loctite® 2701™**
Verschlussschraube Ölkanal	M10	15 Nm **Loctite® 243™**
Zündkerze	M10x1	10 ... 12 Nm
Kühlflüssigkeit-Temperatursensor	M10x1,25	12 Nm
Schraube Zylinderkopf	M10x1,25	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 50 Nm Bund und Gewinde geölt
Verschlussschraube Kipphebe-lachse	M10x1,25	10 Nm
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm Gewinde geölt mit Motoröl / Konus entfettet
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm
Verschlussschraube Öldruck-Regelventil	M12x1,5	20 Nm
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	80 Nm
Mutter Primärzahnrad	M20LHx1,5	100 Nm **Loctite® 243™**
Öleinfüllschraube am Ölfiltergehäuse	M20x1,5	8 Nm
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm

23.3 Füllmengen

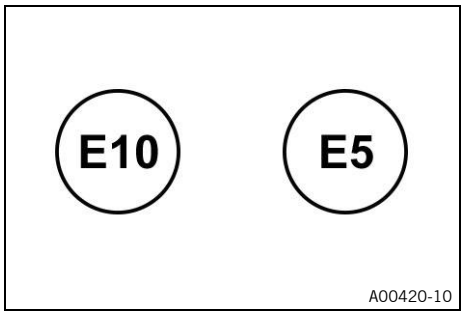
23.3.1 Motoröl

Gesamtfüllmenge Ölwechsel		
Motoröl	1,40 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 162)
Gesamtfüllmenge Motorservice (mit Ölkühler)		
Motoröl	1,80 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 162)

23.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit (📖 S. 162)	1,0 l

23.3.3 Kraftstoff



Kennzeichnung an EU-Zapfsäulen beachten.

Kraftstofftank vorn links ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 163)	8,0 l
Kraftstofftank vorn rechts ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 163)	8,0 l
Kraftstofftank hinten ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 163)	14,0 l
Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 163)	30,0 l

23.4 Fahrwerk

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Federweg	
vorn	305 mm
hinten	300 mm
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremssättel schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	300 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	3,4 mm
hinten	3,5 mm
Reifendruck Straße	
vorn	1,5 bar
hinten	1,5 bar
Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 ... 1,5 bar
hinten	1,0 ... 1,5 bar
Sekundärübersetzung	14:51
Lieferbare Kettenräder	50, 51, 52
Kette	5/8 x 1/4"
Radstand	1.520 ± 10 mm
Steuerkopfwinkel	62,5°
Sitzhöhe unbelastet	960 mm
Bodenfreiheit unbelastet	280 mm

Gewicht ohne Kraftstoff ca.	139 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	161,5 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	173,5 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

23.5 Elektrik

Lithium-Ionen-Batterie	Batteriespannung: 13,2 V Nennkapazität: 4,6 Ah wartungsfrei	
Sicherung	58011109105	5 A
Sicherung	58011109110	10 A
Sicherung	58011109115	15 A
Sicherung	58011109130	30 A
Fernlicht	LED	
Abblendlicht	LED	
Positionslicht	LED	
Kontrollleuchten	W1,2W / Sockel W2x4,6d	12 V 1,2 W
Blinker	RY10W / Sockel BAU15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	LED	

23.6 Reifen

Reifen vorn	**Reifen hinten**
90/90 - 21 54S TT Michelin T63	**130/80 - 18 66S TT** Michelin T63
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

23.7 Gabel

Gabelartikelnummer	14.18.2S.40
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA CC
Druckstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Zugstufendämpfung	
Standard	15 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	488 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 55 … 65 kg	4,6 N/mm
Gewicht Fahrer: 65 … 75 kg	4,8 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 … 85 kg	5,0 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 … 95 kg	5,2 N/mm
Gewicht Fahrer: ≥ 95 kg	5,4 N/mm

Gabellänge	950 mm

Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge	445 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 162)
Ölmenge pro Cartridge	165 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 162)

23.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	18.18.0S.40
Federbein	**WP Suspension** 5018 DCC Link
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	24 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	16 Klicks
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	45 Klicks
Standard	40 Klicks
Sport	30 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	24 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	16 Klicks
Federvorspannung	
Standard	11 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: ≤ 65 kg	48 N/mm
Gewicht Fahrer: 65 ... 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 ... 95 kg	57 N/mm
Gewicht Fahrer: ≥ 95 kg	60 N/mm
Federlänge	260 mm
Gasdruck	8 bar
Statischer Durchhang	40 mm
Fahrtdurchhang	105 mm
Einbaulänge	474 mm

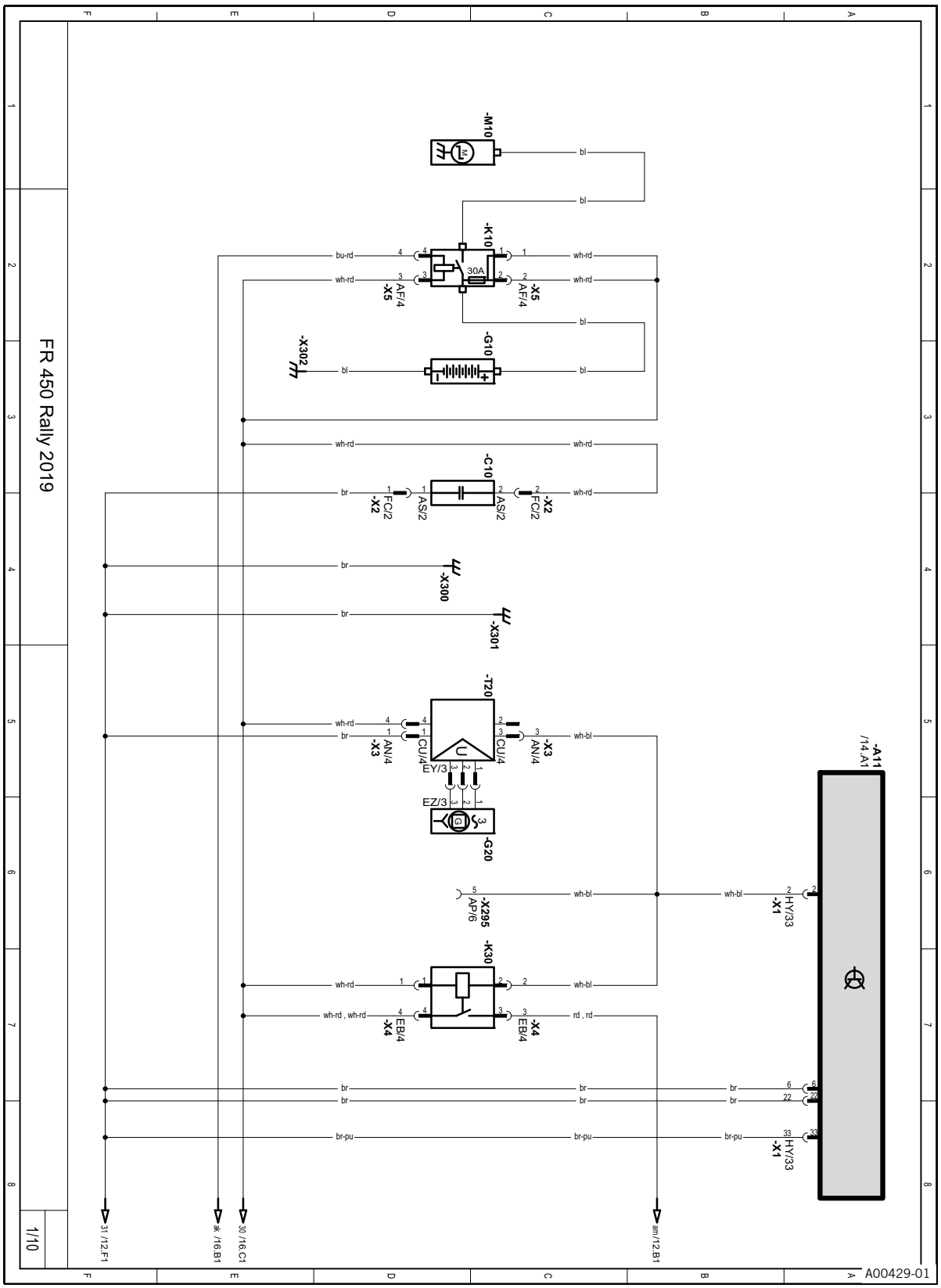
Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (📖 S. 163)

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Schraube Kennzeichenbeleuchtung	EJOT PT K50x18 T20	1,5 Nm
Schraube Kennzeichenhalter unten	EJOT	3 Nm
Schraube Rücklicht	EJOT PT K60x20	2 Nm
Speichennippel Vorderrad	M4,5	5 … 6 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm
Schraube Bremsleitungshalter an Gabelbrücke unten	M5	2 Nm
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm
Schraube Fußbremshebel-Auftritt	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Zusatzrücklicht	M5	2 Nm
Speichennippel Hinterrad	M5	5 … 6 Nm
Mutter Kabel an 12-V-Batterie	M6	5 Nm
Mutter Kabel an Startermotor	M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kabel an Startrelais	M6	5 Nm
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kühlerbefestigung unten	M6	5 Nm
Schraube Lenkungsdämpfer	M6	15 Nm
Schraube Lenkungsdämpferkonsole	M6	15 Nm
Schraube Motorschutzkonsole an Motorträger	M6	15 Nm
Schraube Sitzbankschloss	M6	5 Nm
Silentblock Luftfilterkasten	M6	2 Nm
Verschraubung Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Verschraubung Spannungsregler	M6	8 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Reifenhalter	M8	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M8	30 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm
Schraube Bremssattel vorn	M8	30 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußbremshebel	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelschaftrohr unten	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube hinterer Kraftstofftank oben	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kennzeichenhalter oben	M8	20 Nm
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm
Schraube Kraftstofftank vorn	M8	8 Nm
Schraube Kraftstofftanklager	M8	15 Nm
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	16 Nm
Schraube Motorschutz	M8	25 Nm
Schraube Motorträger an Rahmen	M8	35 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Verbindungshebel an Rahmen	M8	30 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrwerk	M10	50 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M10	45 Nm
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm **Loctite® 243™**
Verschraubung Federbein oben	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Verschraubung Federbein unten	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Verschraubung hinterer Kraftstofftank	M10	50 Nm **Loctite® 243™**
Verschraubung Motoraufhängung	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Hohlschraube	M10x1	12 Nm
Mutter Blinker	M10x1,25	8 Nm
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	100 Nm
Mutter Winkelhebel an Schwinge	M14x1,5	100 Nm
Mutter Schwingenbolzen	M16x1,5	160 Nm
Schraube Steuerkopf oben	M20x1	12 Nm
Schraube Steckachse vorn	M24x1,5	40 Nm
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

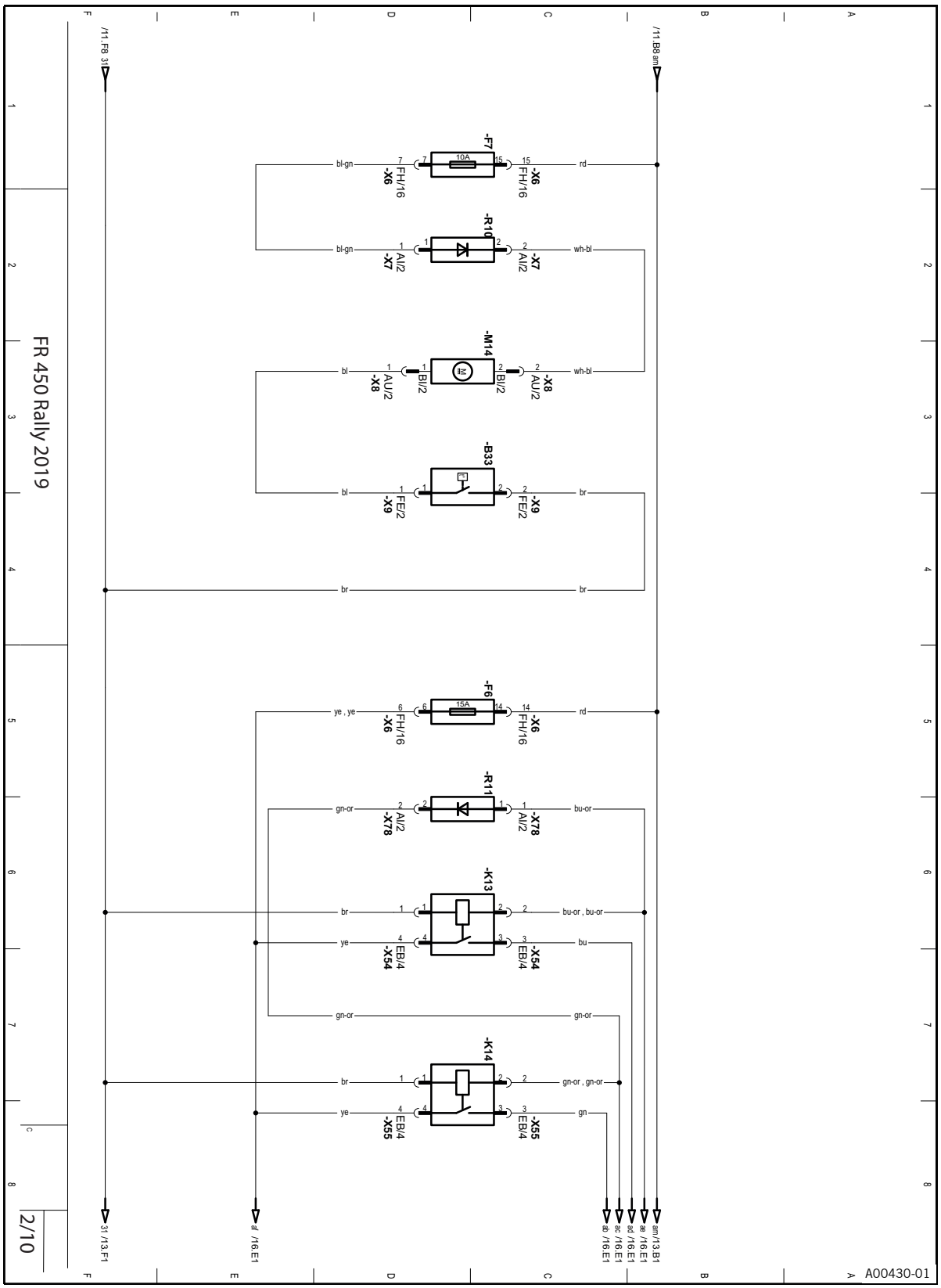
24.1 Seite 1 von 10



Bauteile:

M10	Elektrostartersystem
K10	Startrelais mit Hauptsicherung
G10	12-V-Batterie
C10	Kondensator
T20	Spannungsregler
G20	Generator
K30	Hauptrelais

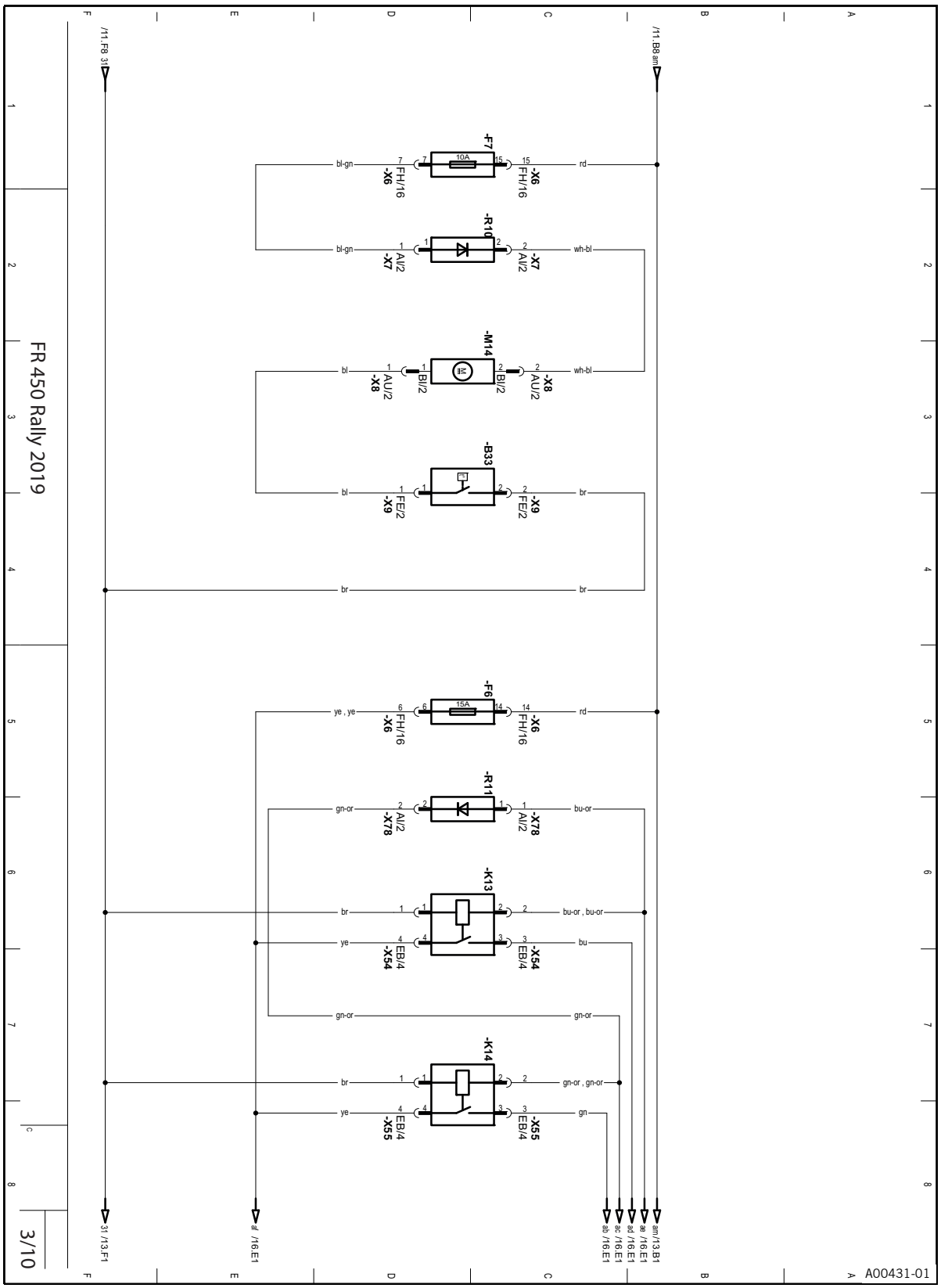
24.2 Seite 2 von 10



Bauteile:

F7	Sicherung
R10	Diode
M14	Kühlerlüfter
B33	Kühlerlüfter-Temperaturschalter
F6	Sicherung
R11	Diode
K13	Fernlichtrelais
K14	Abblendlichtrelais

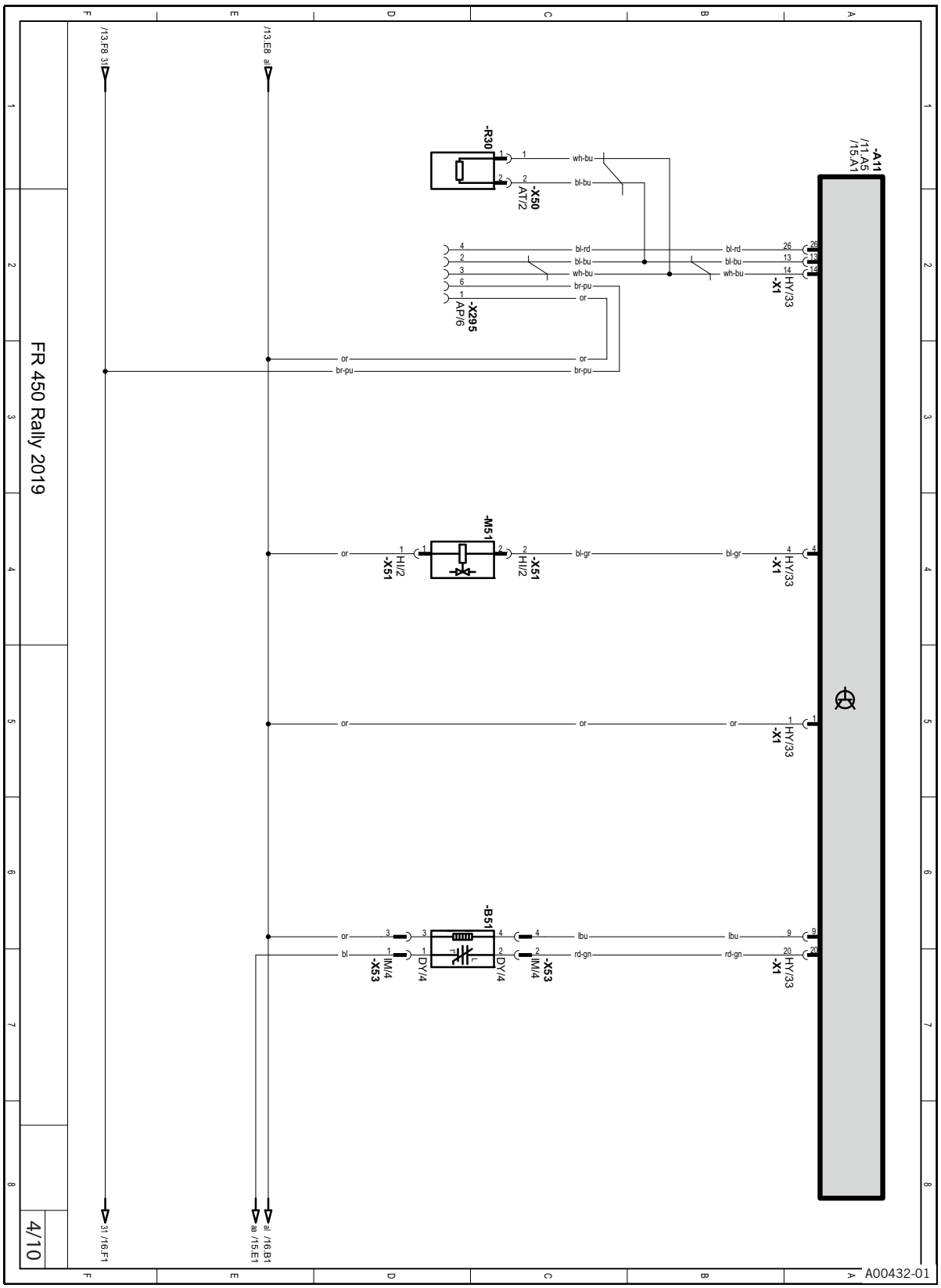
24.3 Seite 3 von 10



Bauteile:

F8	Sicherung
K41	Relais für hintere Kraftstoffpumpe
M12	Hintere Kraftstoffpumpe
K40	Relais für vordere Kraftstoffpumpe
M13	Vordere Kraftstoffpumpe

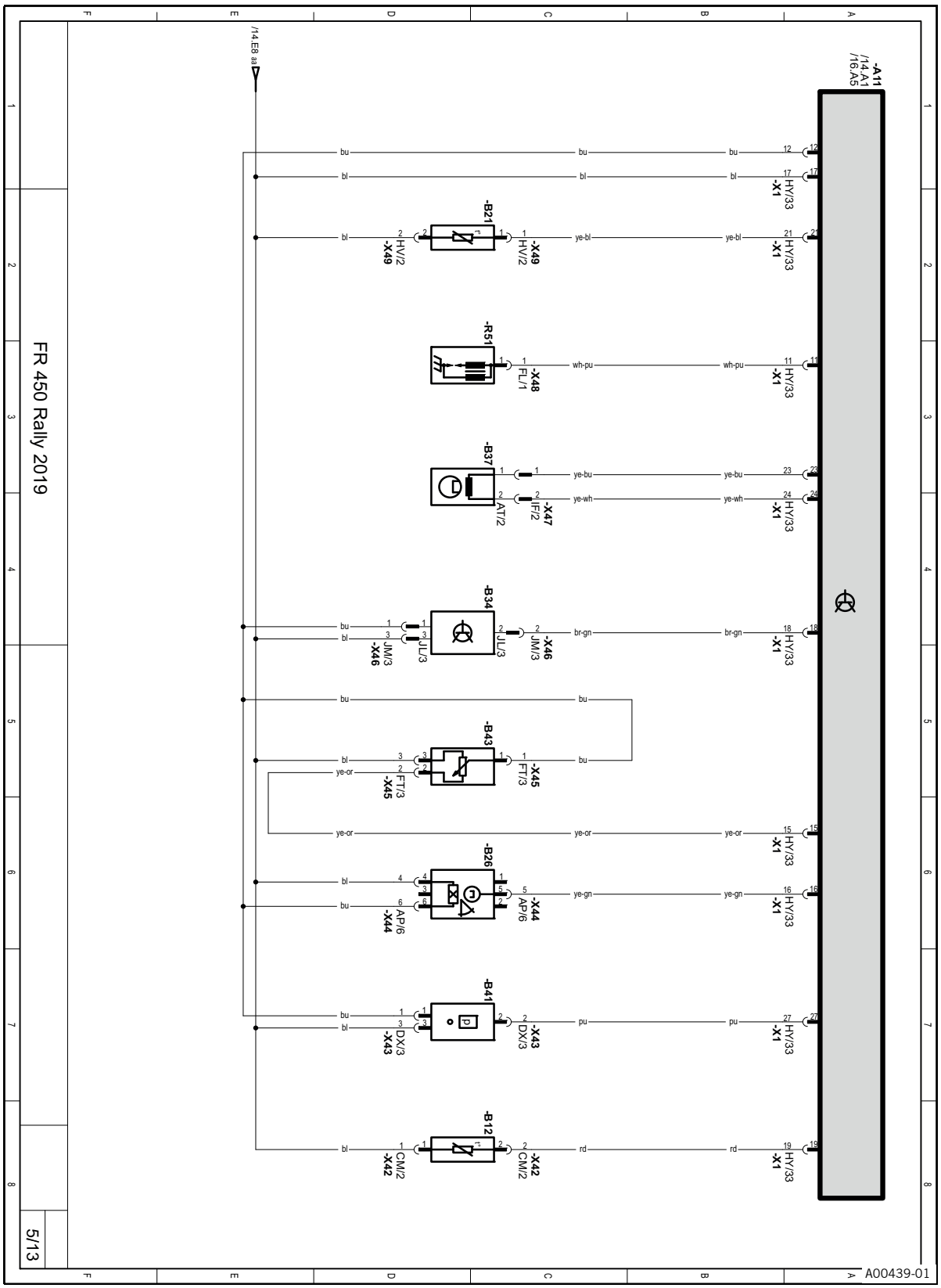
24.4 Seite 4 von 10



Bauteile:

A11	EFI-Steuergerät
R30	CAN-Bus Abschlusswiderstand
M51	Einspritzventil
B51	Lambdasonde

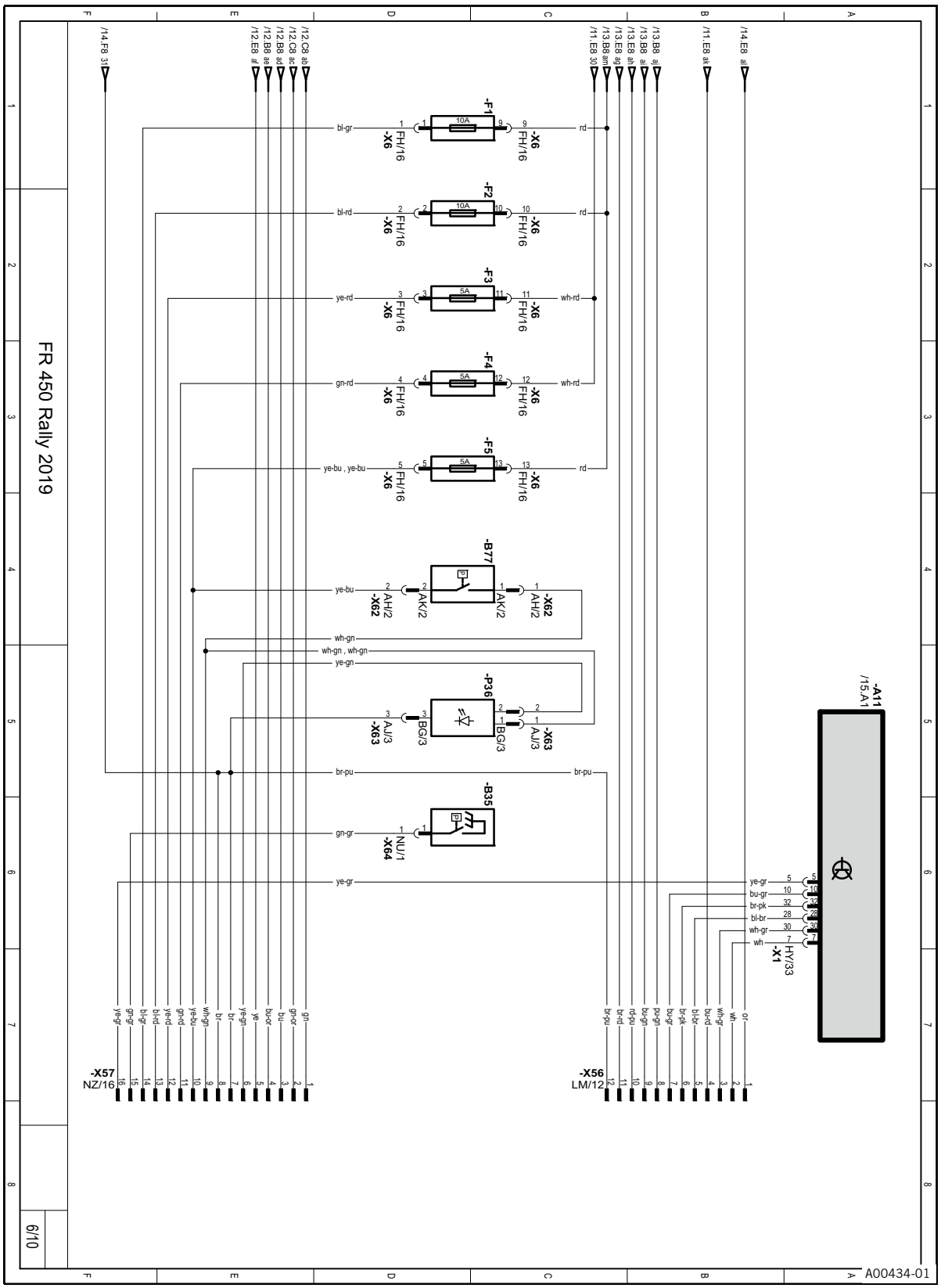
24.5 Seite 5 von 10



Bauteile:

B21	Kühlflüssigkeit-Temperatursensor
R51	Zündspule
B37	Kurbelwellen-Drehzahlsensor
B34	Schaltwellensensor
B43	Drosselklappen-Positionssensor
B26	Neigungswinkelsensor
B41	Saugrohr-Drucksensor
B12	Ansaugluft-Temperatursensor

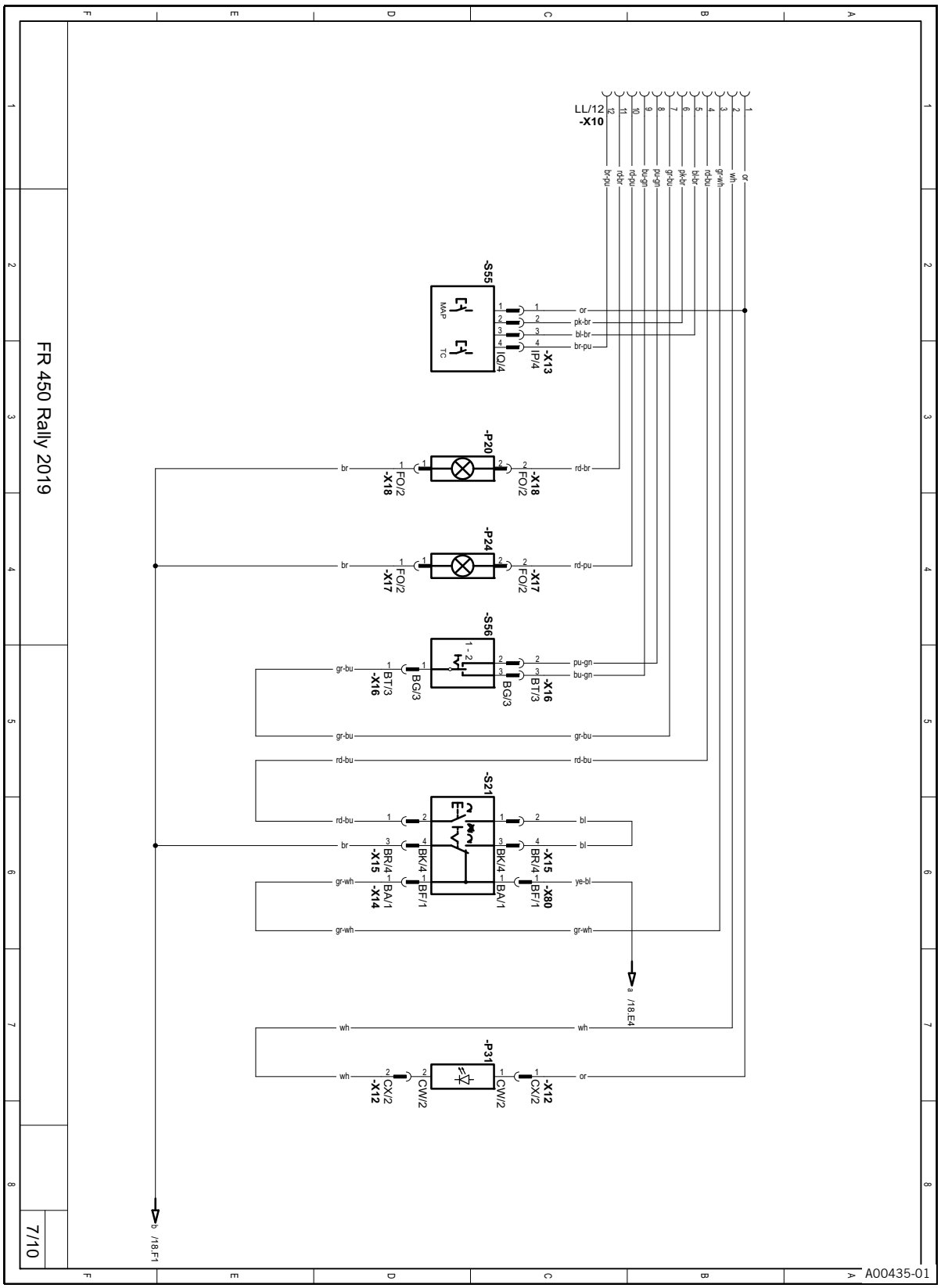
24.6 Seite 6 von 10



Bauteile:

F1	Sicherung
F2	Sicherung
F3	Sicherung
F4	Sicherung
F5	Sicherung
B77	hinterer Bremslichtschalter
P36	Brems-/Rücklicht
B35	Öldruckschalter

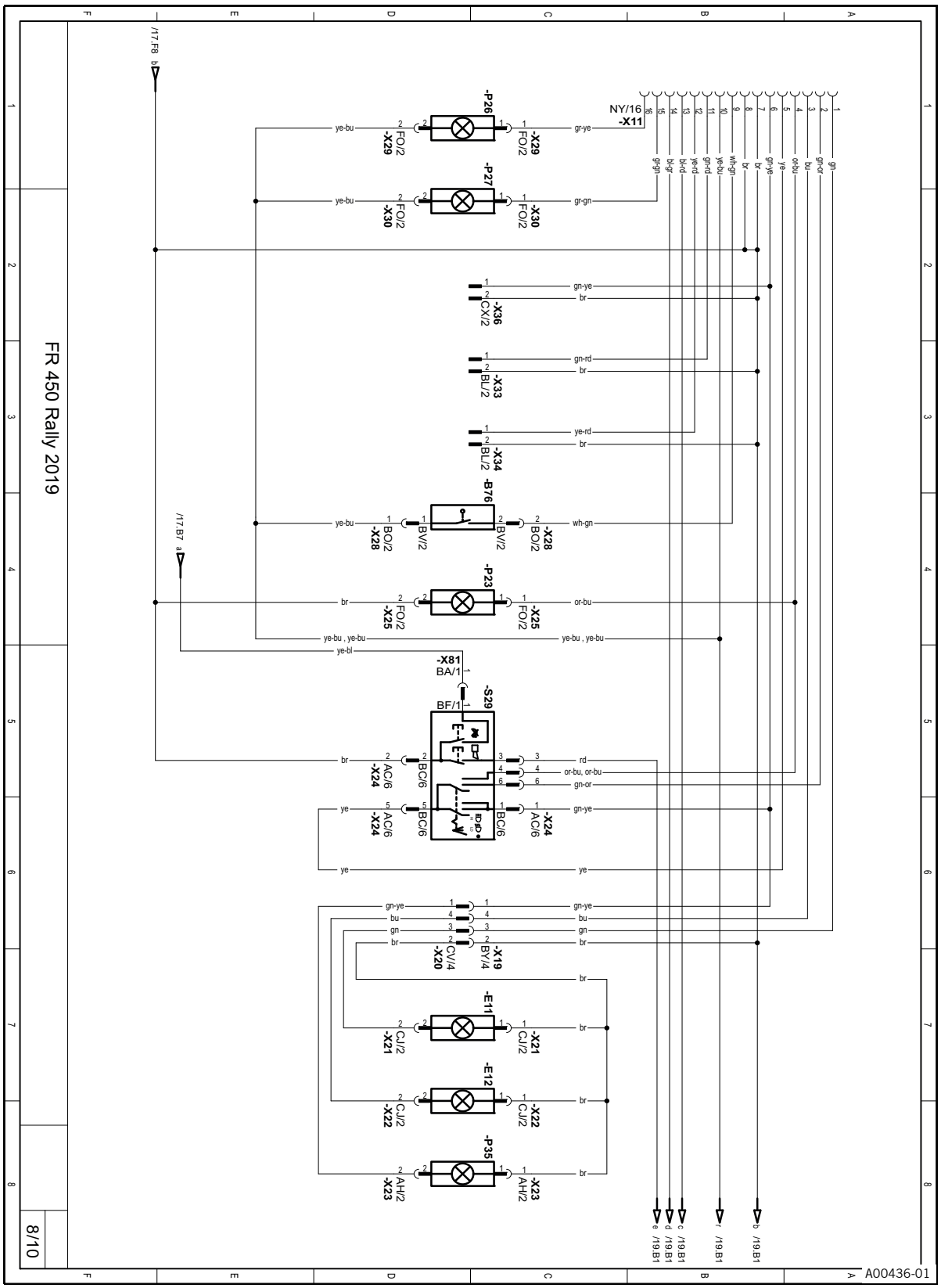
24.7 Seite 7 von 10



Bauteile:

S55	Zündkurvenschalter
P20	Hintere Kraftstoffstand-Warnleuchte
P24	Vordere Kraftstoffstand-Warnleuchte
S56	Kraftstoffpumpenschalter
S21	E-Startknopf
P31	Fehlfunktion-Kontrollleuchte

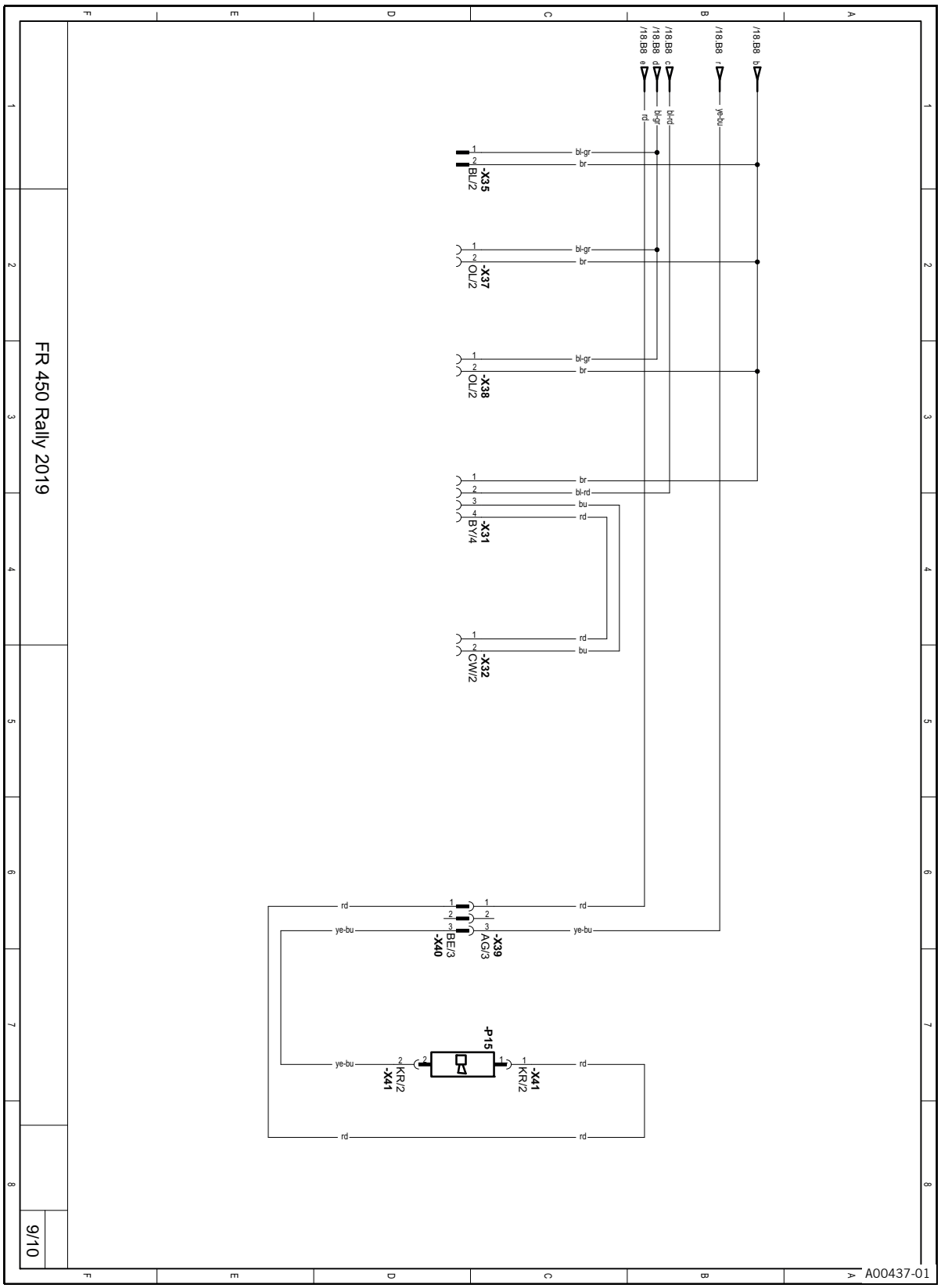
24.8 Seite 8 von 10



Bauteile:

P26	Kontrollleuchte für die Kühlflüssigkeitstemperatur
P27	Öldruck-Warnleuchte
X36	Ansaugluft-Temperatursensor
X33	Kühlflüssigkeit-Temperatursensor
X34	Neigungswinkelsensor
B76	Kurbelwellen-Drehzahlsensor
P23	Saugrohr-Drucksensor
S29	Lichtschalter, Hupentaster, Kurzschlusstaster
E11	Abblendlicht
E12	Fernlicht
P35	Positionslicht

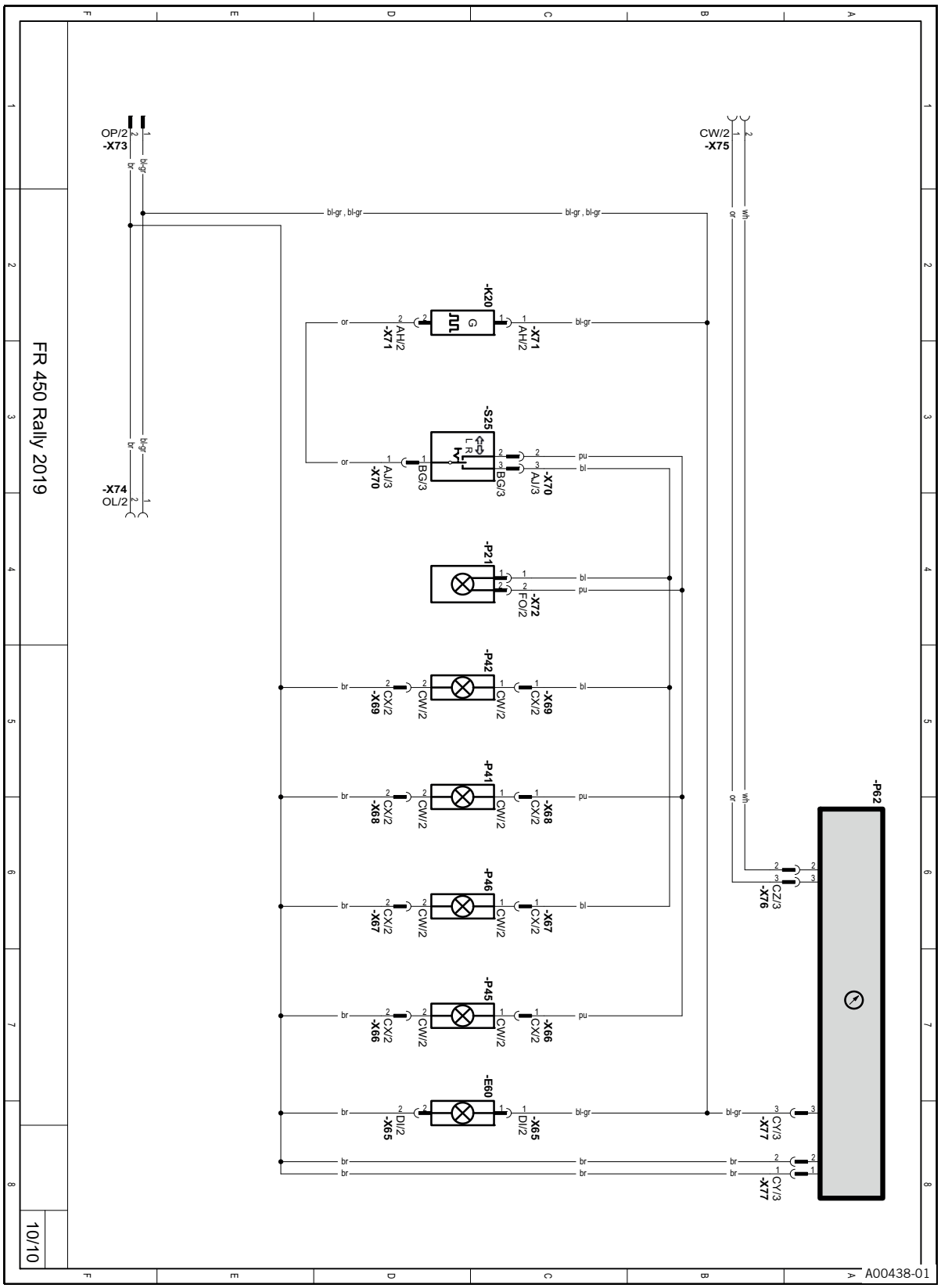
24.9 Seite 9 von 10



Bauteile:

P15 Hupe

24.10 Seite 10 von 10



K20	Blinkerrelais
S25	Blinkerschalter
P21	Blinkerkontrollleuchte
P42	Blinker vorn rechts
P41	Blinker vorn links
P46	Blinker hinten rechts
P45	Blinker hinten links
E60	Kennzeichenbeleuchtung

Kabelfarben:

bl	schwarz
br	braun
bu	blau
gn	grün
gr	grau
lbu	hellblau
or	orange
pk	rosa
pu	violett
rd	rot
wh	weiß
ye	gelb

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant
Castrol
– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

MOTOREX®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (📖 S. 165) (SAE 4)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Verwenden Sie nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.
– Verwenden Sie kein reines Wasser, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.
– Verwenden Sie nur Kühlflüssigkeit, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gefrierschutz mindestens bis	–25 °C

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Verwenden Sie destilliertes Wasser, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Beachten Sie die Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlflüssigkeiten.

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA2 (📖 S. 165)
– SAE (📖 S. 165) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Cross Power 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (📖 S. 165) (SAE 2,5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Griffgummikleber (00062030051)

Empfohlener Lieferant
KTM AG
– **GRIP GLUE**

Hochviskoses Schmierfett

Empfohlener Lieferant
SKF®
– **LGHB 2**

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chain Clean**

Kettenspray Offroad

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chainlube Offroad**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Protect**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Bike Grease 2000**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Racing Bio Dirt Remover**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Racing Bio Liquid Power**

Universal Ölspray

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA2

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für Motorräder - die Norm **JASO T903 MA2**.
Früher wurden für Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.
Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.
Bei den meisten Motorradmotoren werden Getriebe und Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.
Die Norm **JASO T903 MA2** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

30 SYMBOLVERZEICHNIS

30.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

30.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Linke Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet orange – Kraftstoffstand der beiden vorderen Kraftstofftanks hat die Reservemarke erreicht.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die OBD hat einen Fehler in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

30.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.

1

12-V-Batterie
- ausbauen 108
- einbauen 108
- laden 109

A

Abbildungen 9
Arbeitsregeln 8

B

Bedienungsanleitung 8
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
Betriebsmittel 9
Blinkcode 132
Blinkerschalter 16
Bordwerkzeug 22

Bremsbeläge
- der Hinterradbremse kontrollieren 98
- der Hinterradbremse wechseln 98
- der Vorderradbremse kontrollieren 92
- der Vorderradbremse wechseln 93

Bremsflüssigkeit
- der Hinterradbremse nachfüllen 97
- der Vorderradbremse nachfüllen 91

Bremsflüssigkeitsstand
- der Hinterradbremse kontrollieren 96
- der Vorderradbremse kontrollieren 91

Bremsscheiben
- kontrollieren 90

D

Dämpfungsgummis Hinterradnabe
- kontrollieren 105

Druckstufendämpfung
- der Gabel einstellen 53

Druckstufendämpfung Highspeed
- des Federbeins einstellen 48

Druckstufendämpfung Lowspeed
- des Federbeins einstellen 47

E

Einsatzdefinition 6

Endschalldämpfer
- ausbauen 71
- einbauen 72
- Glasfasergarnfüllung wechseln 72

Ersatzteile 9
E-Starterknopf 16

F

Fahrtdurchhang
- einstellen 52

Fahrwerksgrundeinstellung
- zum Fahrergewicht kontrollieren 47

Fahrzeugansicht
- hinten rechts 12
- vorn links 11

Fahrzeugidentifikationsnummer 13

Federbein
- ausbauen 66
- Druckstufendämpfung allgemein 47
- einbauen 67
- Fahrtdurchhang kontrollieren 50
- Federvorspannung einstellen 51
- statischen Durchhang kontrollieren 50

Federbein-Artikelnummer 14
Fehlersuche 129-131

Frontverkleidung
- ausbauen 89
- montieren 89

Frostschutz
- kontrollieren 113

Füllmengen
- Motoröl 123, 135

Fußbremshebel 21
- Leerweg einstellen 96
- Leerweg kontrollieren 95

G

Gabelbeine
- ausbauen 59
- einbauen 60
- entlüften 57
- Grundeinstellung kontrollieren 52
- Staubmanschetten reinigen 58

Gabelschutz
- ausbauen 58
- einbauen 59

Garantie 9

Gasbowdenzug-Spiel
- einstellen 117
- kontrollieren 117

Gasbowdenzug-Verlegung
- kontrollieren 83

Gasdrehgriff 15
Gewährleistung 9

Griffgummi
- kontrollieren 83

H

Handbremshebel 15
Grundstellung einstellen 90
Hauptsicherung
wechseln 110
Hilfsstoffe 9
Hinterrad
ausbauen 102
einbauen 104
Hupentaster 16

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 37
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 39
nach der Lagerung 128

K

Kaltstartknopf 20
Kette
kontrollieren 80
reinigen 78
Kettenführung
kontrollieren 80
Kettenrad
kontrollieren 80
Kettenritzel
kontrollieren 80
Kettenspannung
einstellen 79
kontrollieren 78
Kombiinstrument
einstellen 25
Kilometer oder Meilen einstellen 24
Übersicht 24
Uhrzeit einstellen 26
Kontrollleuchtenübersicht 17
Kotflügel
vorn ausbauen 68
vorn einbauen 68
Kraftstoffpumpenschalter 17
Kraftstofftank 18
Kraftstofftank links vorn
ausbauen 73
einbauen 76
Kraftstofftank rechts vorn
ausbauen 74
einbauen 77
Kraftstofftankverschlüsse
öffnen 18
schließen 19
Kühlflüssigkeit
ablassen 115
einfüllen 115
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren 113-114
Kühlsystem 113
Kundendienst 9
Kupplung
Flüssigkeit wechseln 85
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . . 84
Kupplungshebel 15
Grundstellung einstellen 84
Kurzschlusstaster 15

L

Lagerung 127-128
Leerlaufdrehzahl
einstellen 118
Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube 20
Lenkerposition 54
einstellen 54
Lenkschloss 22
Lenkung
absperren 23
entsperren 23
Lichtschalter 16
Luftfilter
ausbauen 69
einbauen 71
reinigen 70
Luftfilterkasten
reinigen 70

M

Motor
einfahren 38
Motornummer 13
Motoröl
nachfüllen 124
wechseln 120
Motorölstand
kontrollieren 120
Motorrad
mit Hubständer aufheben 57
reinigen 125
vom Hubständer nehmen 57

Motorschutz
ausbauen 89
einbauen 89

N

Not-Aus-Schalter 17

O

Ölfilter
wechseln 120

Ölsiebe
reinigen 120

R

Rahmen
kontrollieren 82

Reifendruck
kontrollieren 106

Reifenzustand
kontrollieren 106

Reinigung 125-126

S

Schalthebel 21
Grundstellung einstellen 119
Grundstellung kontrollieren 119

Schaltplan
Seite 1 von 10 142
Seite 10 von 10 160
Seite 2 von 10 144
Seite 3 von 10 146
Seite 4 von 10 148
Seite 5 von 10 150
Seite 6 von 10 152
Seite 7 von 10 154
Seite 8 von 10 156
Seite 9 von 10 158

Schlüsselnummer 13
Schutzkleidung 8

Schwinge
kontrollieren 82

Seitenständer 21

Seitenverkleidung
ausbauen 87
montieren 88

Service 9
Serviceplan 45-46
Sicherer Betrieb 7

Sicherung
der einzelnen Stromverbraucher wechseln . . 111
Hauptsicherung wechseln 110

Sitzbank
abnehmen 69
montieren 69

Speichenspannung
kontrollieren 107

Startvorgang 39

Steuerkopflager
schmieren 66

Steuerkopflager-Spiel
einstellen 64
kontrollieren 64

T

Tanken
Kraftstoff 43

Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrwerk 139
Anzugsdrehmomente Motor 134
Elektrik 137
Fahrwerk 136
Federbein 138
Füllmengen 135
Gabel 137
Motor 133
Reifen 137

Transportieren 42
Typenschild 13

U

Umwelt 8

Untere Gabelbrücke
ausbauen 60
einbauen 62

V

Vorderrad
ausbauen 101
einbauen 101

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 126

Z

Zubehör 9

Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 53
des Federbeins einstellen 49

READY TO RACE
»www.ktm.com

3213863de

10/2018



KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

Foto: Mitterbauer/KTM